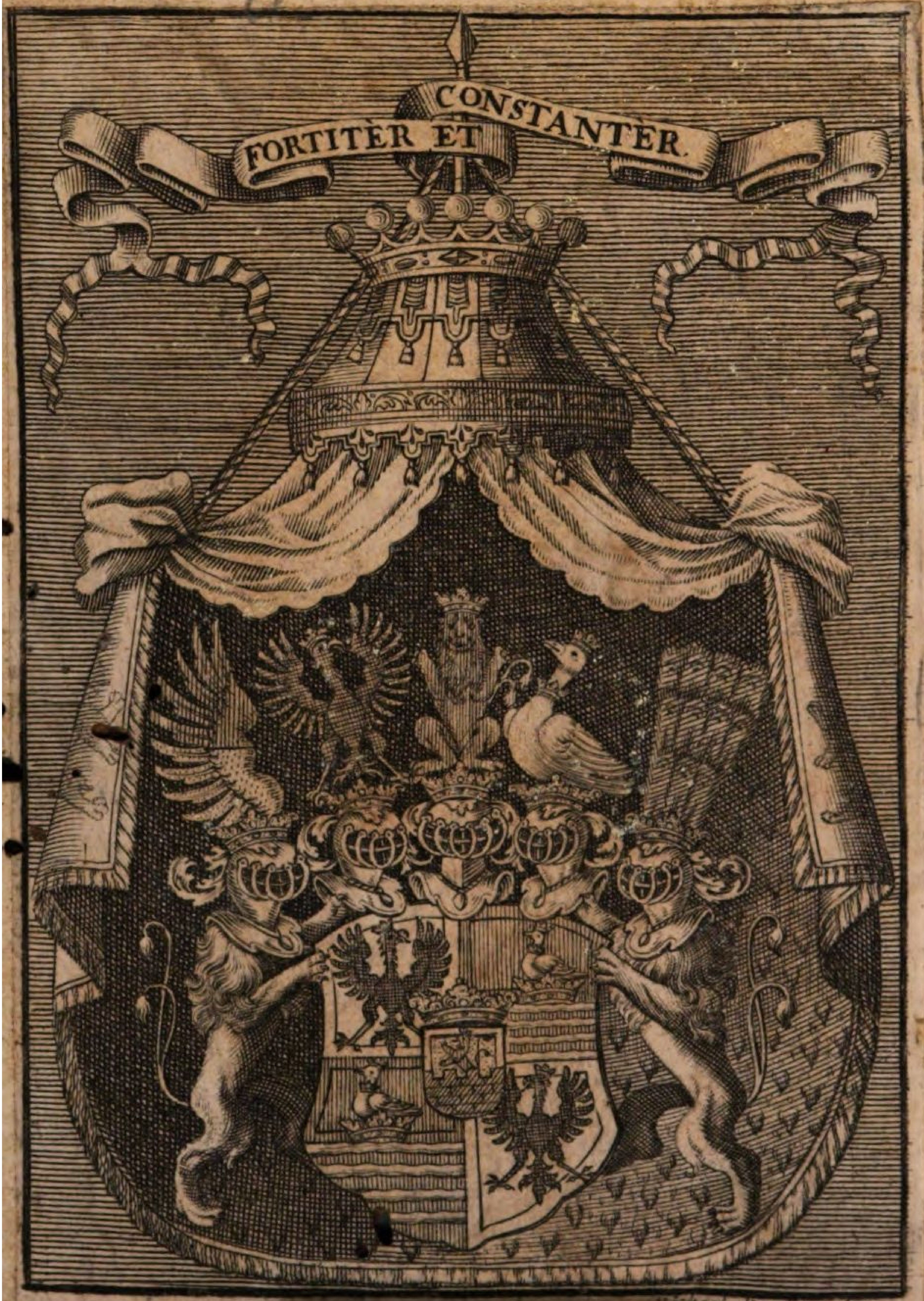
Germ. sp. 43.



Michael Kauter sc:

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Christoph.us Otto Comes
et Dn̄s in Schallenberg &c.
Præpositus Constantien-
-sis ab a.o 1693. Canonicq
Augustanq ab a.o 1672
eiusdemq Ecclesiæ De-
-canq ab a.o 1721. natus
a.o 1655. 6.a Junii, horâ
8.a matut.a in Hagen
propè Linzium Austriæ
superioris, Patre, Comi-
-te Christoph.o Ernesto &c.
Matre, Christinâ, natâ
Baronissâ Schiferin.
denatus a.o 17 . . . .

R

Kurtze Beschreibung und Ursprung
Alt-Dreßden/
Auch itziger Churfl. Sächß. Residentz- und Haupt-Vestung
Neu-Dreßden/

Wie solche von Anno 806. biß 1708. und also 902. Jahr angeleget/ erweitert/ nach und nach fortificiret/ und was seit der Zeit vor Herren selbige beherrschet/ und allda residiret/ von

Hertzog Albrechten zu Sachsen an/

biß auff itzo regierenden

König und Churfürsten

von Sachsen/

Friedrich Augustum/

den Hertzhafften.

Auffs neue auffgelegt/ vermehret und verbessert.

Dreßden/ bey Johann Christoph Miethen/ 1708.

Inhalt:

Herzog Albrechts zu Sachsen/

nach Rom und Jerusalem/ und im Rückwege nach Venedig/ Anno 1477. geschehene Reise und empfangene überausreiche Schneebergische Ausbeute/

Ferner:

Churfürst Augusti 1567. auffgetragene Execution gegen die Aechter zu Gotha; und sonderlich

Des tapffern Churfürstens

Johannis Georgii III.

geführte Feld-Züge/

Wie auch

Des vortrefflichen Churfürsten/

Johannis Georgii IV.

prächtiges Beylager zu Torgau/

und

der itzo regierende tapffere König und Churfürst zu Sachsen

Friedericus Augustus/

der Hertzhaffte.

Ferner ist p. 141. beygefüget die denckwürdige Geschicht/ so sich mit einem Weibe/ welche aus ihrem Grabe wieder auffgestanden/ begeben.

Erstlich ist Alt-Dreßden von den Wendischen erbauet worden/ Heinricus Auceps hat dieselbe defendiret/ und wider die erschrecklichen Hunni in den Einfällen und Durchstreiffen streiten müssen.

Anno Christi 806.

Haben die Soraber-Wenden Alt-Dreßden geplündert/ und fast gar zerstöret/ denen aber Carolus Magnus entgegen gezogen/ und viel tausend Wenden erschlagen.

Dieser Carolus Magnus ist der erste Römische Käyser gewesen/ und im 34. Jahr seines Alters gekrönet worden. Er hat viel schwere und grosse Kriege geführet/ in Hispanien/ Bäyern und Ungarn/ wider die Hunnen; sonderlich aber einen in Aqvitania/ den andern wider die Longobarden/ und den dritten wider die Sachßen.

Nachdem nun itztgedachter Käyser Carl das Käyserthum auff die Teutschen bracht/ und wider die Sachsen und ihren König/ Witikindum/ Herzogen zu Westphalen/ und Grafen zu Engern/ 26. Züge gethan/ hat er sie endlich überwunden/ und zum Christlichen Glauben gebracht/ auch dem Römischen Reich unterthänig gemachet.

Anno 903.

Hat er zu Saltza einen Landtag gehalten/ mit denen Sachsen einen ewigen Frieden auffgerichtet/

Witikindo / so den Christlichen Glauben angenommen / und sich tauffen lassen / Perdon ertheilet / und zum Groß-Hertzogen über alle Sachsen-Lande zu Westphalen und Engern gemachet / denen Sachsen viel Privilegia und Freyheiten gegeben / sie die freyen Sachsen genannt / auch den Römischen Tribut und alle Leibeigenschafft erlassen / sie darauff wider ihre Feinde gewaltig beschützet / und sich ihrer treulich angenommen / auch in obigem 806. Jahr viel tausend Soraber-Wenden / und ihren Hertzog Melodoch / so Alt-Dreßden / Wettin / Wittenberg / Naumburg / und andere Städte geplündert und zerstöhret / erschlagen / und die zerstöhreten Städte wieder gebauet und befestiget. Alt-Dreßden ist Anno 608. noch ein Marcktflecken gewesen / bey Käyser Caroli Magni Zeiten aber ist dasselbe wider den Anlauff und Einfall der Böhmen befestiget worden.

Anno 932.

Hat Käyser Heinrich der Erste / sonsten Auceps genannt / nach erlangtem Sieg wider die Ungarn / die Stadt Dreßden dem Bißthum Meissen geschenckt und verehret. Denn als Anno 932 der Friedstand mit den Ungarn ein Ende hatte / und eine Ungarische Legation zum Käyser geschicket war / der Meynung / den Tribut länger zu erhalten / hat der Käyser denen Ungarn den Tribut auffgekündiget / und denen Abgesandten einen alten schädigten Hund zum Tribut ihrem Könige mitzubringen vorwerffen lassen. Worauff die Ungarn solche Schmähung und Verweigerung des Tri-

buts

buts an den Käyser und dem Römischen Reiche / sonderlich am Lande Sachsen / zu rächen ihnen vorgenommen / und darauff eine grosse Menge Kriegs-Volck zu Roß und Fuß / bey dreymahl hundert tausend starck / von grausamen Barbarischen Völckern / aus Ungarn / Reussen / Pohlen und Tartarey zusammen bracht / ins Land Sachsen gezogen / alles verheeret und verderbet / die Leute gefangen genommen und in Ungarn geschickt / sonderlich aber mit den Einwohnern / so zwischen der Elben und Sala gewohnet / sehr übel gehandelt.

Anno 933.

Hat hierauff Käyser Heinrich auch ein Kriegs-Volck von neun und sechzig tausend Mann zu Roß und Fuß zusammen gebracht / und mit solcher Armee von Magdeburg aus nach Merseburg gezogen / und sich eine Viertel-Meil-Wegs davon in einem Grunde gelagert / folgendes Tages seine Schlacht-Ordnung gemacht / und einen Hauffen mit Reutern seithalben des Holtzes versteckt / und im freyen Felde bey dem Holtze / der Stolzig genañt / mit den Ungarn ein Treffen gethan. In währendem Treffen hat der starcke Hauffe die Ungarn plötzlich angefallen / ihre Ordnung zertrennet / und mit Gewalt denenselben dermassen zugesetzt / daß sie die Flucht geben müssen / und hundert tausend Ungarn auff der Wahlstadt geblieben / 50. tausend gefangen / die andern aber zerstreuet worden.

Anno 934.

Hierauff hat der Käyser / GOtt zu Ehren / und zu schuldiger Danckbarkeit / die Dom-Kirche zu Meis-

Meissen Anno 934. zu bauen angefangen/und der Kirchen und dem Bißthum die Stadt Dreßden/ Pirna/ Radeberg und Thorand geschencket und verehret.

Anno 994.

Ist die Elbe vom 3. Nov. biß auffm Monat Mäy/und also 6. Monat mit Eiß gestanden.

Anno 1070.

Da Dedo/ der erste dieses Namens/ das Marggrafftthum Meissen noch inne gehabt/ ist eine hölzerne Brücke über die Elbe gebauet worden.

Anno 1119.

Ist der erste Anfang an der steinern Brücken gemacht/ durch die Marggrafen zu Meissen.

Anno 1145.

Ist Neu-Dreßden/ welches etliche Jahr vorhero fundiret/ zwar geringe/ und nur ein Marckt-Flecken gewesen.

Anno 1175.

Wurde damit fortgefahren/stattlicher angelegt und verbessert/bey Marggraff Ottens Zeiten/ unter welchem das Bergwerck zu Freyberg gewaltig angangen/ und stattliche Ausbeuthe gegeben.

Anno 1210.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen viel Leute/ Obst-Bäume und Weinberge erfroren.

Anno 1222.

In Marggrafftthum Heinrichs des Erleuchteten jungen Jahren/ ist die steinerne Brücke gantz und gar vollendet worden. Da gleich eine grosse Theurung dieser Lande gewesen/ und die armen

men Leute nur ums Brodt daran gearbeitet / denn man täglich einem jeden Arbeiter nur für 2 Pfennige Brodt zu Lohne gegeben / haben endlich innerhalb etliche 40. Jahr dieses vollends ausgebauet / kostet jeder Pfeiler ausm Grunde zu bauen / sieben tausend Thaler / derer 24. gewesen / dreye aber sind wieder ein- und an der Vestung verbauet worden.

Anno 1279.

Ist die Kirche zum Heil. Creutz gestifftet und erbauet worden.

Anno 1296.

Ist die Stadt Dreßden an die Könige in Böhmen gerathen / dieselbe aber / ob sie gleich Käyser Adolph mit Freyberg und Meissen eingenommen / und 2. Jahr innen gehabt / dennoch vom Römischen Käyser und Könige / wegen der Fürsten Dienste und Hülffe / zur Vergeltung wieder eingethan worden.

Anno 1321.

Ist die S. Sophien-Kirche erbauet worden.

Anno 1343.

Den 12. Martii / ist die Elbe so groß gewesen / daß ein Stücke von der steinernen Brücke eingefallen.

Anno 1357.

Ist ein groß Land-sterben gewesen / und hat die Pest allhier starck regieret.

Anno 1361.

Ist der Stadt Dreßden der Saltz-Kauff nachgelassen worden.

Anno 1400.

Ist so ein grosser Winter gewesen / daß die

Wölffe unzehlich viel Leute nieder gerissen und umgebracht/ um Maria Magdalena ist die Elbe solches Jahr so groß worden/ daß sie einen steinernen Schwibbogen an der Brücken eingerissen.

Anno 1404.

Ist die Frauen-Kirche nur eine Capelle gewesen.

Anno 1406.

Ist das Barfüsser Kloster/ itzo die S. Sophien-Kirche genannt/ allhier zu Dreßden am Wilsdorffer-Thore gantz/ biß auff die Kirche/ in die Asche geleget/ darinne zweene Mönche verbrandt und umkommen.

Anno 1416.

Ist ein grimmiger langer Winter gewesen/ daß alle Mühlen verfroren/ und die Leute in der Noth das Geträyde stampffen und kochen müssen. Darauff grosse Wasser-Fluthen erfolget/ und viel Brücken weggeführet worden.

Anno 1420.

Ist ein sehr gelinder Winter gewesen/ daß die Bäume im Mertzen/ und der Wein den 4. Aprilis angefangen zu blühen.

Anno 1421.

Den 5. Augusti/ zogen Hertzog Friedrich und Wilhelm/ mit ihren wohlgerüsteten Meißnern/ in Böhmen/ thaten ein hartes Treffen mit den Hussiten/ welche sie vor Brüx fast alle erlegten.

Anno 1429.

Streifften die Hußiten aus Böhmen/ und plünderten Alt-Dreßden/ steckten ins in Brandt/ desgleichen thäten sie auch mit Ketschenbroda und Dippoldiswalda.

An-

Anno 1430.

Fielen die Hußiten wieder in Meissen/ lagerten sich in Alt-Dreßden/ und thäten der Stadt grossen Schaden/ solches bewegete Churfürst Friedrichen den Andern/ daß er mit wohl-gerüsteter Mannschafft/ von Altenburg aus/ allda er damahls Hoff gehalten/ gen Neu-Dreßden zoge/ und groß Geschütz auff die Brücken stellete/ solches Tag und Nacht ohn Unterlaß auff die Feinde abgehen ließ/ steckte auch die Badstuben/ darein die Feinde sich geleget/ durch Feuer-Kugeln an/ wodurch sie erschrecket und zu weichen gezwungen worden/ zogen nachmahls nacher Kötschenbroda/ und verheereten solchen Ort abermahls sehr übel.

Anno 1431.

Hat die Elbe einen Schwibbogen von der Brücken eingerissen und weggeführet.

Anno 1432.

Am Tage Matthiä/ hat die Elbe sich so groß ergossen/ daß sie das Elb-Thor erreicht/ und grossen Schaden gethan; Im Augusto aber noch grösser angelauffen/ daß sie die Brücke zu Meissen mit zweyen Pfeilern weggeführet/ und die Stadt-Mauer niedergelegt.

Anno 1433.

Hat die Elbe abermahl einen Schwiebbogen eingerissen/ und von Martini/ biß Pauli-Bekehrung/ dritthalb Monat gestanden.

Anno 1434.

Hat allhier und zu Meissen/ wie auch zu Lommatzsch/ ein Scheffel Korn 30. Groschen/ und letzlich 36. Groschen gegolten/ so man vor eine grosse und unerhörte Theurung gehalten.

An-

Anno 1437.

Hat die Elbe zwey Gewölbe an der Brücken bey Alt-Dreßden weggenommen/und also in sechs Jahren sehr grossen Schaden an der Brücken gethan.

Anno 1438.

Ist die Kaditzer-Bach so groß gewesen/daß sie einen Tamm am See ausgerissen/und die Mühl-Gräben gantz und gar ausgeschlemmet.

Anno 1447.

Ist Alt-Dreßden ausgebrandt worden in der Vehde-Zeit/ so zwischen Churfürst Friedrichen und Hertzog Wilhelm ꝛc. Gebrüdern zu Sachsen/ gewesen/ darinne die Stadt Meissen/ biß auff den Dom/ ingleichen Wilsdruff/ Lommatzsch/ Mitweida/ Döbeln und Borna gantz reine ausgebrandt.

Anno 1466.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen viel Leute erfroren.

Anno 1471.

Den 12. Aprilis/ rückte von Dreßden/ Hertzog Albrecht zu Sachsen/ mit einem wohlgerüsteten reisigen Zeuge/ von 500. Pferden nacher Praga/ dahin er zum Käyser erfordert worden war. Ist aber endlich/ als er der Böhmen Untreu vermercket/ davon gezogen/ und dem ihme bereiteten Unglück listiglich entgangen.

Anno 1471.

Biß 1501. sind 30. Jahr/hat in diesen glückseligen Jahren Hertzog Albrechten/und Hertzog Ernsten von Sachsen/ das Bergwerck zum Schneeberg/ ausser die andern benachbarten Bergstädte/ wie unten specificiret und angeführet/ zum

Ze-

Zehenden/Schläge-Schatz/und denen Gewercken und Einwohnern alldar zur Ausbeuthe/durch Gottes Seegen sehr reichlich/ Innhalts Petri Albini Meißnischer Chronicka/eingebracht fünffhundert neunzehen tausend mahl tausend/und neunhundert tausend Gülden. Zu Tonnen gerechnet/ thut fünftausend einhundert und 99. Tonnen Goldes.

Anno 1501.

Biß auff das 1537ste Jahr/ sind 36. Jahr zusammen/ ist Silber in Zehenden gefallen.

Dreyhundert drey und neunzig tausend mahl tausend/ acht hundert tausend Gülden/macht drey tausend neun hundert / acht und dreyßig Tonnen Goldes / oder zwey hundert sechs und vierzig tausend/ hundert fünf und zwantzig Centner Silber.

Dieses vom 1471. Jahr biß auffs 1537. Jahr/ sind 66. Jahr zusamen/ an Silber/ und erstlichen zu Tonnen gerechnet / thut neun tausend/ hundert u. sieben dreyßig Tonnen Goldes/zu Gülden sind es neun hundert/dreyzehen tausend mahl tausend/sieben hundert tausend Gülden/oder: fünf tausend sieben hundert und zehen tausend mahl tausend / sechs hundert und 20. und einen halben Centner Silber.

Weiter: Nun sind zum Schläge-Schatz auch so viel Tonnen Goldes gehörig.

Diese drey Summen/ als Zehenden/und Schläge-Schatz/achtzehn tausend/zwey hundert vier und siebenzig Tonnen Goldes. Und hierzu acht mahl so viel zur Ausbeuthe/als: hundert sechs und vierzig tausend/ einhundert und 92. Tonnen Goldes.

Summa aller dreyen Summen/ so zusammen

gezogen/als Zehenden/Schläge-Schatz und Ausbeuthen in solchen 66. Jahren / von des Schneebergs Anfange/ thun hundert vier und sechzig tausend/vier hundert sechs und sechzig Tonnen Goldes; zu Gülden/ sechszehen tausend tausend mahl tausend/vier hundert sechs und vierzig tausend mahl tausend/ sechs hundert tausend Gülden/ oder zehen tausendmahl tausend/zwey hundert neun und siebzig tausend/hundert fünff und zwantzig Centner Beschick-Silber. Weiter im 1537sten Jahr/ biß auffs 1550. Jahr/ sind 13. Jahr/ in diesen 13. Jahren sind zum Zehenden gefallen/ zwey und vierzig tausend/ zwey hundert acht und funffzig Gülden/ zum Schläge-Schatz auch so viel/thut beydes vier und achzig tausend/ fünf hundert sechszehn Gülden. Und über diß ist zur Ausbeute gefallen sechs hundert sechs und siebenzig tausend/hundert acht und zwanzig Gülden. Alle drey Sumen thun: sieben hundert und sechzig tausend/sechs hundert vier und vierzig Gülden. Oder: sieben Tonnen Goldes/ und sechszig tausend/ sechs hundert vier und vierzig Gülden. Thut also die gantze Summa auffn Schneeberg/von 1471. biß auffs 1550. Jahr/ sind so zum Zehenden/Schläge-Schatz/ samt der Ausbeute gefallen: Hundert vier und sechzig tausend/ vier hundert drey und siebzig Tonnen Goldes/und sechszig tausend/ neun hundert vier und viertzig Gülden. Oder: sechszehn tausend tausend mahl tausend/vier hundert siebenvierzig tausend mahl tausend/drey hundert sechzig tausend/ fünf hundert vier und vierzig Gülden. Hiervon der Fürstl. Herrschafft

schafft Zehenden und Schläge-Schatz in specie abgezogen/ so 70. Jahr gewesen/ ein und vierzig tausend hundert und achzig Tonnen Goldes/ oder vier tausend tausend mahl tausend/ hundert eilff tausend mahl tausend/ acht hundert vierzig tausend/ hundert ein und sechzig Gülden. Biß hieher Schneebergische Ausbeute.

Anno 1473.

War ein heisser dürrer Sommer/ daß fast alle Wasser und Brunnen ausgetrucknet/ und man das Wasser zu trincken kauffen müssen.

Anno 1474.

Ist allhier zu Dreßden ein groß Sterben gewesen.

Anno 1476.

Ist dieser Herzog Albrecht zu Sachsen/ der Hertzhaffte/ und wegen seiner Grösse am Leibe und Gemüthe/ der Teutsche Roland/ und des Röm. Reichs rechte Hand genannt/ nach Rom/ und ins H. Land gezogen.

Dienstags nach Invocavit sind Ihre Fürstl. Gnaden auffgewesen/ und Ihre Reise angestellet/ von Dreßden auff Meissen/ Zella/ auffs Kloster Rochlitz/ Altenburg/ Zeitz/ Naumburg/ Weymar/ Saalfeld/ Coburg/ Bamberg/ Nürnberg/ Stetin in Beyern/ Eychstadt/ Ingolstadt/ Pfaffhofen/ München/ Heiligenberg/ ein Kloster/ Mornau/ Mittenwalda/ Inspruck/ Sterzingen/ Claussen/ Botzen/ Mantua/ Bononia/ Florenz/ Senis/ Viterbia/ Tubicken/ Rom/ Senis/ Florentz/ Ferrar/ Francolis 2c. An diesem Orte haben sie die Pferde verkaufft/ und sich auffs Wasser zur Schiffarth ge-

gedünget/haben dem Schiffmann hin und wieder her/vier tausend Ducaten verheischen. Seynd erstlich auff Venedig kommen/darnach haben Sie auff der See viel hundert Meilen fahren müssen/ sind kommen auff die Insul Candia/Rhodis/Cypern/Dienstags nach Kiliani/den 9. Julii dieses 1476. Jahres/sind sie an das H. Land komen/und ieder einen Esel zu reuten/um 2. Ducaten entlehnet.

Dienstags nach Jacobi/den 20 Julii/seynd sie zu Jerusalem eingezogen/ da man ihnen gewiesen den Berg Sion/den Teich Bethesta/den Bach Kidron/ Oelberg/Getsemane/den Orth/da Christus blutigen Schweiß geschwitzet/ den Stein/ darauff Christus gestanden/ da Er gen Himmel gefahren/ das Grab Absalonis/ein Stück vom Creutze Christi/ das heilige Grab/ den Berg Calvariä/Bethlehem/ den Orth / da Christus gebohren/ und da die unschuldigen Kindlein begraben liegen.

Am Sonntage nach Laurentii/den 11. Augusti/ seyn sie wieder auffs Schiff kommen/und davon gefahren/ und am Sonntag nach Francisci wieder nacher Venedig kommen. Folgends

Donnerstags nach Barbarä/ den 5. Decemb. wiederum zu Dreßden eingezogen und mit grossen Frolocken und Freuden seines/ sowohl auch seines Brudern/des Churfürsten 2c. Gemahls/ des Hoff-Gesindes/ und gantzer Bürgerschafft angenommen worden/ da man alle Glocken geläutet / und GOtt vor die glückliche Wiederkunfft hertzlich gedancket. Diese gantze Reise haben Ihre Fürstl. Gnaden mit Glück und grosser Gefahr vollendet in neun Monaten.

An-

Anno 1477.

Ist allhier in der Vorstadt das erste grosse Geschütz gegossen/ so hernacher nach Qvedlinburg geführet worden.

Anno 1491.

Ist die halbe Stadt und Creutz-Kirche abgebrandt/ und hernach

Anno 1499.

Wieder erbauet worden.

Anno 1500.

Zog Herzog Albrecht von Dreßden nach Langensaltza/ von daraus mit 4000. Mann/ auff Befehl des Röm. Käysers/ nach Frießland/ seinen Sohn/ Hertzog Heinrich/ der zu Fornick hart belagert/ und in grosser Lebens-Gefahr/ zu entsetzen/ überfiel die Belägerer unversehens/ davon er 4000. erlegt und in die Flucht geschlagen/ und also seinen Sohn liberiret. Zog vor Gröningen/ belagert dieselbe/ fiel allda in ein Fieber/ und wurde von dannen in das Kloster Ober-Eimbten gebracht/ darinn er am 5ten Tage gestorben/ im 57. Jahr/ 9. Monat und 12. Tage/ dessen Cörper nacher Meissen in den Thum gebracht und beygesetzet worden. Dieses Jahr hat Hertzog Friedrich/ Churfürst zu Sachsen/ die hohe Schule zu Wittenberg gestifftet/ und das Schloß gebauet.

Anno 1507.

Regierte allhier die Pest/ war aber gute Zeit. Ein Scheffel Korn galt 5. Groschen/ ein Scheffel Gersten 6 Groschen/ ein Scheffel Haber 3. Groschen/ eine Kanne Wein 3. Pfennige.

Anno 1510.

Starb Hertzog Friedrich zu Sachsen / Hoch-Meister in Preussen / zu Rochlitz / den 14. Septembr. liegt zu Meissen im Thum begraben.

Anno 1512.

Hielt Hertzog Heinrich zu Sachsen mit Fräulein Catharinen / Hertzogin zu Mechelburg / zu Freyberg / in Beyseyn vieler Fürsten / Grafen und Frey-Herren / sein Beylager.

Eod. Hielt Hertzog Johannes zu Sachsen mit Fräul. Margaretha / gebohrner Fürstin von Anhalt / und Gräfin zu Ascanien / in Torgau Beylager.

Anno 1514.

Zog Herzog George von Sachsen in Frießland vor die Stadt Tham / belagerte und beschoß dieselbe den 18. Augusti fast in einer Stunde.

Anno 1520.

Ist die Hoff-Mühle erbauet / und am Frenleichnams-Tage zum ersten mahle darauff gemahlen worden.

Eod. hat Herzog George zu bauen den Anfang gemachet / und an des heiligen Creutzes Pforten einen Wall zu schütten angefangen.

Dieses Jahr ist Hertzog Moritz zu Sachsen in Freyberg gebohren worden / dessen Hr. Vater / Herzog Heinrich / Herzog Georgens Hr. Bruder.

Anno 1525.

Starb Churfürst Friedrich zu Sachsen zu Lochau / den 5. Martii / liegt zu Wittenberg im Stifft vorm hohen Altar begraben / an dessen Stelle kam sein Bruder / Johannes / ist des dritten Röm. Käysers, Vicarius gewesen.

An-

Anno 1526.

Ist Hertzog Augustus den 31. Julii / früh um 5. Uhr / zu Freyberg gebohren.

Anno 1527.

Hielt Hertzog Johann Friedrich zu Sachsen / mit Fräulein Sibylla / Hertzog Hansens zu Jülich und Cleve Tochter / zu Torgau im Februario Beylager.

Anno 1528.

Bey Hertzog Georgens Zeiten wurden die Gräben erweitert / der Wall besser verwahret / und die Elbe näher heran geführet.

Eben diß Jahr ist der Schloß-Thurm auffgeführet und erbauet.

Anno 1530.

Ist der Grund zum alten Schloß-Gebäude geleget worden.

Hertzog Moritz hat solchen vollführet / die Vestung und Gräben ziemlich erweitert / und mit starcken Mauern fortificiren / auch den Stall etwas verfertigen lassen.

In diesem Jahr / den 7. Febr. entstund ein Feuer im Schloß / darvon das Back- und Zeug-Hauß verbrannt / und das Schloß kaum errettet worden / und ward die Spitze auff dem alten Thurm abgetragen / und ein rund Dach darauff gemacht.

Den 20. Junii gieng wieder ein Feuer auff im Loch bey der Badstuben / und verdorben 43. Häuser.

Eben dieses Jahr trat Hertzog Heinrich zu Sachsen die Regierung an / schaffete allenthalben im Lande die Päpstische Messe ab / ordnete treue Leh-

rer und Prediger/ daß die hochwürdigen Sacramenta nach Christi Einsetzung gereichet würden.

Anno 1537.

Starb Hertzog Hannß zu Sachsen/ Hertzog Georgen Sohn/ den 11. Jan.

Anno 1539.

Starb Hertzog Friedrich zu Sachsen/ kurtz nach seinem Beylager/ so den 28. Febr. geschehen.

Darauff dessen Herr Vater/ Hertzog George zu Sachsen/ den 17. Aprilis/ gleichfalls Todtes verblichen/ liegen zu Meissen begraben.

Anno 1541.

Starb Hertzog Heinrich zu Sachsen in Dreßden/ im 69. Jahr seines Alters/ den 19. Augusti/ dessen Leichnam nacher Freyberg in die Thum-Kirche begraben worden.

Eben in diesem Jahre nahm Hertzog Moritz zu Sachsen/ Hertzog Heinrichs Sohn/ Fräulein Agnes/ Landgrafens Philipp zu Hessen Tochter zur Ehe.

Anno 1542.

Zog Hertzog Moritz zu Sachsen mit 500. zu Roß und Fuß auff Herzog Joh. Ernsts zu Sachsen/ des Churfürsten Stieff-Hr. Bruders/ Beylager nacher Torgau.

Anno 1544.

Zog Hertzog Moritz zu Sachsen dem Käyser mit etlich 1000. Mann wider die Frantzosen in Champanien zu Hülffe.

Anno 1545.

Zog er gleichfalls seinem Vetter/ Hertzog Johann Friederichen/ Churfürsten zu Sachsen/ wider Hertzog Heinrichen zu Braunschweig zu Hülffe.

An-

Anno 1546.

Nahm er die Stadt Zwickau ein.

Anno 1547.

Den 6. April. ist Hertzog Johann Friedrich/ der åltere / Churfürst zu Sachsen / gegen Alt-Dreßden gerůcket/ aber Neu-Dreßden hat er nichts anhaben kønnen/ dieweil ein Stůck von der Elb-Brůcken eingerissen worden / damit er der Stadt nicht so leicht måchtig werden kønte. Dieses Stůck ist hernach viel herrlicher gebauet worden/ wie aus den Jambicis Versibus, so an dem Arcu Triumphali desselben Orts eingehauen/zu ersehen:

Johanne Friderico, oppugnante Cæsarem,
Cum bis decem atqve tres vexasset Lipsiam
Dies, malumqve cuderet Drenscio,
Bis qvinta Aprilis, atqve luce tertia
Qvi ligneus loci hic erat, tum abrumpitur
Pons, unde non nihil ruinæ & Saxeus
Fecit: Sed hoste post ad Mulebergium
Capto die undecima, & deleto exercitu
Partaqve Pace, Dux & Hero inclytus
Mauritius Elector virtutis gratiâ
Creatus & donatus ense Saxonum,
Sic turre triumphalius, sic arcubus
Ornari honor DEO, sic instaurarier,
Sic monumentum æternum jussit fieri,

per

Martinum Heuslerum, J. U. L.
pontis Magistrum An. Domini M.D.XLVII.

Vorhergehende Lateinische Verse lauten im Teutschen also/ wie folget:

ALs Anno 1547. der Churfürst zu Sachsen/ 2c. Hertzog Johann Friedrich/ sich wider den Käyser entpöhrete/ und Krieg mit ihm führete/ belagerte er Leipzig drey und zwantzig Tage/ und rückte vor Alt-Dreßden/ da wurde dieser Ort/ welcher damahls nur höltzern gewesen/ den 13. April abgebrochen und abgeworffen/ wodurch die steinerne Brücke auch ziemlichen Schaden mit erlitten.

Nachdem der Feind/ nemlichen der Churfürst/ nun allhier nichts schaffen kunte/ gedachte er sich wiederum nach Wittenberg zu machen. Wurde aber unter Wegens bey Mühlberg am 11. Tage gefangen/ das Kriegs-Volck geschlagen/ und also etwas Friede gemacht.

Als nun dieser Churfürst gefangen/ und den 27. April auffm Thum zu Meissen Vormittage alle Glocken geläutet/ auch von denen Thum-Pfaffen das Te Deum laudamus gesungen worden; Ist Nachmittage umb 5. Uhr ein grosses Wetter über Meissen kommen/ und in drey hohe Spitzen der Dom-Kirchen eingeschlagen/ und alle Glocken zerschmissen und zerschmeltzet/ samt der grossen Orgel/ daß niemand gewust/ wo alles hingestoben und geflogen. In der Fürstlichen Capelle/ forne über der Thür/ hat Churfürst Friedrich/ der Fundator, eine herrliche Orgel setzen lassen/

wel-

welche vom Feuer auch berühret/ und vor ein verderbtes Werck gehalten worden.

Anno 1548.

Ist hierauff der weitberühmte Fürst und tapffere Held Mauritius/ seiner Tugend wegen/ zum Churfürsten erwehlet / und mit dem Chur-Schwerdt begnadet worden/ und hat hernach dieses Gebäude/ GOtt zu Ehren/ und ihme zum ewigen Gedächtniß/ also zieren und bauen lassen.

Dieses Jahr hielt dessen Herr Bruder / Herzog Augustus/ mit der Königlichen Princeßin aus Dännemarck/ Fräulein Anna/ Königs Christiani Tochter/ zu Torgan Beylager.

Anno 1549.

Ist das grobe Geschütz / auff Befehl Churfürst Moritzen/ aus vielen Städten nacher Dreßden gebracht worden.

Anno 1552.

Ist Churfürst Moritz / auff Befehl des Käysers/ vor Magdeburg gerücket/ hat selbe belagert/ und nach 14. Monat unter Käyserliche Devotion gebracht/ ist darauff

In eben diesem Jahre selbst wider den Käyser gezogen/ zu Vertheidigung der Evangelischen Religion/ und bedrängter Teutschen Freyheit ; Hat nacherfolgtem Friede einen Zug in Ungarn wider die Türcken gethan/ und

Anno 1553.

Ist er in der blutigen Schlacht mit Marggraff Albrechten den 9ten Julii meuchelmörderischer Weise geschossen worden/und den 11. daran gestorben.

ben. Worauff/ als dessen Herr Bruder/ Herzog Augustus/ von dessen Todte Post erhalten/ in höchster Eil von Coppenhagen sich anhero begeben/ die Länder eingenommen/ und in die Chur getreten.

In diesem Jahre starb Churfürst Augusti Herr Sohn/ Herzog Alexander/allhier den 21. Febr.

Anno 1554.

In diesem Jahre starb Hertzog Johann Friedrichs Gemahl/ Frau Sibylla/ den 21. Februarii/ und den 4. Martii Hertzog Johann Friedrich/ gewesener Churfürst/ selbst.

Anno 1555.

Zog Churfürst Augustus zu dem Convent-Tage nacher Naumburg/allwo zwischen ihm/Marggraff Joachim von Brandenburg/ 2c. Philipp/ Landgraffen zu Hessen/die Erbvereinigung erneuert wurde.

Anno 1557.

Reisete Churfürst Augustus mit seiner Gemahlin/ nebenst dessen Herrn und Fräulein / nacher Coppenhagen/ verharreten allda in die zwey Monat/ und brachten zwey Königliche Printzen mit heraus/ unterdessen ward Marggraff Georg Friedrich Stadhalter allhier.

Eod. Anno starben Churfürst Augusti beyde Söhne/ Hertzog Magnus und Joachim.

Anno 1559.

Den 1. Martii/ ist der erste Stein in Grund zum Zeug-Hauß geleget. Und dann ferner Anno 1563. unters Dach gebracht worden.

An-

Anno 1560.

Den 4. April/ starb Hector/ Hertzog zu Sachsen.

Den 3. Nov. ward Hertzog Christianus gebohren.

Anno 1561.

Starb den 6. Junii allhier Churfürst Mauritii und Augusti Mutter/ Frau Catharina/ gebohrne Hertzogin zu Mechelburg/ Hertzog Heinrichs hinterlassene Wittib/ im 83. Jahre ihres Alters.

Den 10. Junii kam Maximilianus/ Römisch- und Ungarischer König/ anher/ und blieb biß den 14. dieses hier.

Den 6. Aug. hielt der Churfürst zu Sachsen/ Käyser Ferdinando zu Ehren/ so den 25. Julii zu Wien verstorben/ ein Leich-Begängniß/ und geschahe die Leich-Predigt von damahligem Superintendenten/ Herrn Daniel Greisern/ in der Creutz-Kirche.

Anno 1565.

Starb Hertzog Alexander/ Churfürst Augusti Herr Sohn/ den 8. Octobr.

Anno 1566.

Reisete Churfürst Augustus nach Augspurg zum Reichs-Tage/ und empfieng in eigener Person mit grosser Solennität die Reichs-Lehn.

Anno 1567.

Den 3. Januarii/ ist Churfürst Augustus/ als verordneter Obrister des Ober-Sächsischen Kreises/ von Dreßden aus nach Gotha gerücket/ und

hat den 18. Febr. das Schloß und die Stadt zu beschantzen angefangen. Von Freyberg sind hierzu zweyhundert Berg-Leute zu Schantz-Gräbern abgeordnet worden/ es hat auch/ auf Churfürstlichen Befehl/ jedweder Bürger so viel Leinwand-Säcke/ als er Bier auff seinem Hause zu brauen gehabt/ ins Lager geschicket/ welches alle Städte durchs gantze Land thun müssen. Dahero ingesamt neunzehn tausend mahl tausend/ neun tausend/ sechs hundert und sechs und funffzig Säcke damahls einkommen/ damit man vermeinet/ die Gräben der Vestung zu füllen.

Wenn man einen Sack vor 4. Groschen rechnet/ machet die Summa an Gülden 3620886. an Reichsthalern 3168276.

Wenn man nun hundert tausend Thaler vor eine Tonne Goldes rechnet/ haben die Säcke ausgetragen/ ein und dreißig Tonnen Goldes/ und noch drüber/68276. Thaler.

Die Belägerung hat gewähret biß den 13. Apr. da gedachter Hertzog Stadt und Schloß auffgeben/ die Aechter liefern/ und sich selbst gefangen stellen müssen.

In der eroberten Vestung Gotha hat man gefunden:

212. Stück Geschütz/ darunter 72. grosse gewesen/ deren etliche 50. 60. und mehr Eisen und Steine geworffen.

15000. Malter Korn.

13.00. Malter Weitzen.

24000. Malter Mehl.

48000.

48000. Malter Haber.
5000. Tonnen geräuchert Fleisch.
3000 Tonnen Pulver.
2100. Eymer Wein.
3000 Vaß Bier.
300. Tonnen gesaltzene Fische.

Ohne was an andern Victualien/ als Erbsen/ Wicken/ Butter/ Käse/ Würtze/ Sammet/ Seiden und anderer Kriegs-Ammunition gewesen/ und das Schloß zu bauen 72. Tonnen Goldes gekostet/ auff den Krieg aber sind 953943. Gülden gangen.

Freytags nach Misericordias Domini, den 3. Maji/ sind die Aechter/ so sich in Gotha auffenthalten/ und grosse Meuterey in Teutschland, sich unterstanden/ nach Ergebung der Stadt in gebührende Straffe genommen worden. Als Wilhelm von Grumbach/ und Dr. Christ. Brück/ Cantzler/ lebendig geviertheilet. Wilhelm von Stein erstlich enthauptet/ hernach geviertheilet/ und Hannß Beyer und andere gehencket/ David Baumgärtner aber enthauptet/ und die Vestung in Grund geschleiffet worden.

Den 15. Aprilis wurde Johann Friedrich der Andere/ Hertzog zu Sachsen/ von Gotha aus anhero nach Dreßden/ mit Knechten und Reutern begleitet/ gebracht.

Den 30. Aprilis dieses 1567. Jahrs/ ist Churfürst Augustus zu Sachsen/ nach vollbrachter Gothischen Execution/ ins Churfürstliche Hoff-Lager wieder glücklich ankommen.

Den 4. Junii ward der gefangene Hertzog Johann Friedrich aus Dreßden/ durch Herrn Christophen von Carlwitz/ Rittern/ 2c. Christoph/ Edlen von der Planitz/ und Melchior Hauffen/ Hauptmann/ samt etlichen Kriegs-Volck zu Roß und Fuß/ weggeführet/ und Käyser Maximiliano dem Andern zu Wien überantwortet.

Eod. Anno Ist das Churfl. Sächs. Schloß Augustusburg/ und die Churf. Hoff-Cantzeley allhier von Churfürst Augusto erbauet worden.

Anno 1569.

Ward Churfürst Augusto den 23. Octobr. ein Sohn gebohren/ Nahmens Augustus.

Anno 1570.

Den 2. Febr. zog der Churfürst mit seinem Gemahl zum Käyser Maximiliano nacher Prag/ verharret allda biß den 14. Martii.

Den 13. Maji führete er seine Tochter/ Frl. Elisabeth/ so Pfaltz-Graff Johann Casimiro verlobet/ in eigener Persohn/ nebenst dero Gemahl/ demselben nach Heidelberg zu.

Dieses Jahr starb Christian/ Graff zu Oldenburg und Delmenhorst/ allhier/ liegt in der Creutz-Kirchen begraben/ und ist in seinem Nahmen der annoch stehende herrliche Altar gebauet worden.

Anno 1573.

Zog Churfürst August/ in sehr grossen Schnee und Ungewitter/ nacher Wien/ war nur drey Tage da/ und kam in grossen Gewässer wieder gesund anher.

Eod. Anno ist der Altar in dieser Creutz-Kirche

chen/ nachdem sie zuvor Anno 1491. gantz/ und die halbe Stadt/ Mittwoch nach Viti/ folgenden Tages die Vorstadt vorm Pirnischen Thore abgebrandt/ 1499. solche wiederum/ wie sie jetzo zu sehen/ erbauet worden.

Eod. Anno war ein kalter Frühling/ daß man folgende Pfingsten nicht grüne Mäyen in die Kirchen bekommen können/ darauff große Theurung erfolget.

Anno 1574.

Ist allhier den 2. Febr. um 9. Uhr Abends/ ein grosses Erdbeben gewesen/ jedoch ohne Schaden.

Den 29. Martii fieng Churfürst Augustus an sowohl hier/ als im gantzen Lande/ den heimlich eingeschlichenen Calvinisten und Schwärmern ernstlich Widerstand zu thun/ deßwegen ein Synodus zu Torgau gehalten worden.

Anno 1575.

Den 12. April/ kam Käyser Maximilianus mit der Frau Gemahlin/ vier jungen Printzen/ zwey Fräulein/ nebenst dem Königl. Spanischen und des Hertzogs von Savoyen Gesandten/ auch andere hohe Personen hier in Dreßden an/ und verblieben biß den 18. dieses.

Eod. Anno kam den 10. Augusti/ Hertzog Albrechts aus Bäyern Hoff-Gesinde allhier an/ Er aber selbst/ nebenst seinem Gemahl und Sohne/ Hertzog Ferdinand/ und Fräulein Margaretha/ zog mit dem Churfürsten nach vollendeter Jagt nacher Dreßden.

Den

Den 13. Novemb. hat man allhier zwischen zwey und drey Uhr Nachmittage drey Sonnen gesehen.

Anno 1577.

Starb Frau Adna/Princeßin zu Oranien/allhier aufm Schloß/den 18. Decembr. ward den 19. nacher Meissen in Thum gebracht / und allda begraben.

Anno 1578.

Ist allhier den 2. Sept. zwischen zwey und drey Uhr Morgens/ ein groß lang Zeichen am Himmel gesehen worden/einer halben Ellen breit/so klar und hell/ als der Mond/ ist kurtz vor drey Uhr vergangen/und hat ein grosses Krachen/als eine Carthaune/ von sich geben/ nebenst einem hellen Blick.

Eod. Anno ist die Kirche zu Sanct Annen vor dem Wilsdruffer Thore erbauet worden.

Anno 1580.

Hats vom Monat Augusti an / biß den 1. Dec. in gantz Meißner-Land nicht geregnet / dannenhero das Wasser so klein worden / daß man nicht mahlen können/ und also grosser Mangel am Brod entstanden.

Eod. Anno hat der Churfürst das Concordien-Buch öffentlich in Druck ausgehen lassen.

Anno 1581.

Hat der Churfürst seinen Sohn Christianum durch den Grafen Burckhardten von Barby / in den Kammer- und Hoff-Rath zur Regierung/ als obersten Assessor und Präsidenten/an weisen lassen.

In diesem Jahre sind beyde Treppen auffm Creutz-Thurm gebauet.

Den

Den 5. Junii kam Hertzog Carl von Oesterreich mit seiner Gemahlin hier an/ verharrete biß den 22. dieses.

Den 23. Julii kam der Churfürst zu Brandenburg/ seine Gemahlin und 2. Fräulein/ samt seiner Schwester/ der Hertzogin von Lüneburg/ Wittbe/wie auch Marggraff Joachim Friedrich/ Administrator zu Magdeburg/allhier an/und darauff den 24. dieses Hertzog Hannß Wilhelm seel. zu Sachsen Wittbe/ mit ihren zwey Söhnen/ und ein Fräulein funden sich auch ein.

Eod. Anno ist der Creutz-Thurm/ so Anno 1491. durch Feuers-Brunst verdorben/ auff eine andere Art repariret/ inwendig mit denen beyden steinern Treppen von der Sohlen an befestiget/ das Ober-Gebäude/ so von Holtzwerck auffgeführet/ mit Ziegeln ausgeflochten gewesen/ biß auff den Boden/ da die Glocken hängen/ abgetragen/ mit gehauenen Qvadraten angefangen worden zu bauen/ und selben Sommer über/ und noch für Winters/ das Gebäude so weit gebracht/ daß die untersten zwey Thürne geschalet/ und biß auf das Kupffer-Dach und Knöpffe verfertiget worden.

Anno 1682.

Ist der mitlere Thurm gebauet/ und der Knopff und Creutz am Tage Michaelis/ da sich der Reichs-Tag zu Augspurg geendet/ auffgesetzet/auch im selben das Buch Formula Concordiä/ und was vor Regierung gewesen/ im Knopff beygeleget worden/ nebenst unterschiedlicher Müntze an Gold und Silber.

Hat

Hat also der Bau gekostet / so Anno 1585. zur Perfection kommen / darzu der Churfürst 2000. Thaler / und Hertzog Christian 300. Thaler geben / 19066. Gülden / 20. Groschen / 10. Pfennige darunter die neue Seiger-Schelle gestanden / 1114. Gülden / 11. Groschen / 1. Pfennig mit allen Unkosten / so der Churfürst aus der Cammer über das vorige bezahlen lassen.

Eod. Anno den 22. April / ist der Churfürst zu Brandenburg / Marggraff Johann Georg / mit seiner Gemahlin und dero Fräulein Sophia anhero kommen / welches Hertzog Christian versprochen und anvertrauet worden.

Den 4. Jun. ist die Elbe gegen Abend sehr gewachsen / und groß gewesen / und biß den 7. gestanden / darnach allmählich gefallen.

Den 17. Jun. darauff ist der Churfürst Augustus auff den Reichs-Tag nach Augspurg gezogen / und glücklich allda ankommen.

Anno 1585.

Ist Churfürst Augustus Gemahlin / Frau Anna / im 53. Jahr ihres Alters / allhier selig verstorben.

Anno 1586.

Hat sich Churfürst Augustus mit Fräulein Agnes Hedwig / aus dem alten Anhaltischen Geschlecht / anderweit verehlichet / und er seine Tochter / Fräulein Annen / Hertzog Johann Casimirn zu Sachsen vermählet.

Den 11. Febr. starb der hoch-löbliche Regent / Churfürst August allhier / und ward in grosser Solennität nacher Freyberg in das hohe Churfürstli-

che Erb-Begräbniß gebracht / hat das 59. Jahr erreichet. Worauff dessen Herr Sohn / Hertzog Christian / die Regierung angetreten / hat mit seiner Gemahlin gezeuget 3. Söhne und 4. Töchter.

Anno 1590.

Den 5. Sept. war allhier / wie auch in Leipzig und andern Orthen / ein grosses Erdbeben.

Kurtzer Extract.

Was sich bey Lebens Zeiten und Regierung Churfürst

Johann Georgen des Ersten /

Christ-mildester Gedächtniß / begeben und zugetragen.

Anno 1591.

Den 5. Martii / Abends um 10. Uhr / ist Ihre Churfürstl. Durchl. gebohren.

Den 25. Sept. starb Christianus I. Churfürst zu Sachsen allhier / so ein mächtiger und scharffsinniger Herr / da er noch nicht 31. Jahr alt gewesen / ward den 26. Octobr. in die Fürstliche Grufft zu Freyberg mit grosser Solennität beygesetzt. War gebohren 1560. den 29. Octobr. hinterließ drey Söhne / als Christian II. so gebohren 1583. Johann Georg / 1585. und August 1589. und drey Fräulein. Dessen Gemahl war Sophia / Churfürst Johann Georg zu Brandenburg Tochter / welche die itzt so genannte Sophien- oder Kloster-Kirche repariren lassen. Nach dessen Todte

sol-

solte die Chur antreten dessen ältester Printz/ Christian II. weil er aber annoch unmündig/ als wurde ihm und denen andern beyden Printzen zum Vormunden und Administratore Hertzog Friedrich/ Willhelm von Sachsen/ geordnet/ welcher alsobald Visitationes anstellete/ sowohl in politicis, als ecclesiasticis, sonderlich ließ er sich angelegen seyn/ den eingeschlichenen Calvinismum sowohl allhier/ als auch anderer Orten zu vertilgen/ und die/ durch D. Nicolaum Krell/ Churfl. Sächß. Cantzler/ und L. Joh. Sabmuth/ vertriebene Evangelische Priester wieder einzusetzen.

In diesem Jahre hat sich so wohl hier/ als an andern Orten der Churfl. Lande/ die Calvinische Secte gewaltig wieder herfür gethan/ darzu D. Krell/ Churfl. Cantzler/ nicht wenig geholffen.

Anno 1592.

Ist D. Krell in gefängliche Verhafft genommen worden.

Anno 1592. und 1593.

Ist das Pirnische Thor gebauet worden.

Anno 1601.

Den 16. Januarii/ verreiset Churfürst Johann Georg I. zu Sachsen/ als damahliger Printz/ in Italien.

Den 2. Febr. kömt Maximilianus/ Ertz-Hertzog aus Oesterreich/ allhier in Dreßden an.

Den 23. Sept. trat Churfürst Christianus II. seines Alters im 18. Jahr/ in die Regierung.

Den 5. Octobr. wird Churfürsten Christiano II. zu Sachsen allhier gehuldiget.

Den

Den 9. Ejusd. wird D. Nicolaus Krell/ Churfürstlicher Cantzler/ allhier öffentlich enthauptet. Die Ursach solches wichtigen Todes ist in den Historien.

Anno 1602.

Den 23. Junii/ begiebt sich mit Churfürst Johann Georg I. zu Sachsen/ ein Unglücks-Fall uff dem Elb-Strohm/ da er/ als Chur-Printz/ in selbigem bald ertruncken wäre.

Den 24. Junii geschiehet die erste Evangelische Predigt allhier in der Sophien-Kirchen.

Den 9. Septembr. hält Churfürst Christianus II. Beylager mit Fräulein Hedwig/ einem Königl. Dännemärckischen Fräulein.

Den 8. Decembr. hält auch dieser Churfürst Christianus II. seinen ersten Land-Tag zu Torgau.

Eod. Anno ist Johann Georg I. als Churfürstl. Printz/ aus Italien frisch und gesund wieder kommen.

Eod. Anno. Ist kurtz hernach in eine grosse Feuers-Gefahr/ nebenst seinem Herrn Bruder/ Churfürst Christian dem II. gerathen/ indem sie den 13. Jun. zu Schiffe gefahren/ und das Pulver/ aus Verwarlosung ihrer Diener/ entzündet worden.

Anno 1604.

Den 11. Februarii/ kömmt Hertzog Friedrich von Würtenberg allhier in Dreßden an.

Den 16. Septembr. hält Se. Durchl. Johannes Georgius I. zu Sachßen/ sein erstes Beyla-

ger mit einem Würtenbergischen Fräulein/ Fräulein Elisabeth Sibyllen.

Anno 1605.

Den 29. Januarii wurden zweyen Mördern/ so Churfürst Christianum II. ermorden wollen / die Köpffe herunter geschlagen.

Anno 1606.

Den 20. Januarii/ verstirbt Se. Durchl. Johannis Georgii I. zu Sachsen Frau Gemahlin/ Frau Elisabeth Sibylla/ aus dem Hause Würtenberg.

Anno 1607.

Ist Se. Durchl. Johann Georg I. mit dessen Herr Bruder / Churfürst Christiano II. nach Prag gereiset/ und von Käyserl. Majest. Rudolpho II. wohl empfangen worden.

Den 19. Julii hält seine damahls Fürstliche Durchlauchtigkeit zum andern mahl Beylager/ mit Fräulein Magdalena Sibylla/ Hertzog Alberti Friderici/ Marggrafens zu Brandenburg Tochter.

Anno 1609.

Den 22. Novembr. wird Churfürst Johanni Georgio I. zu Sachsen ein Fräulein / Nahmens Maria Elisabeth / gebohren.

Anno 1610.

Nach Absterben Johann Willhelm / Hertzogs zu Sachsens / Jülich/ Cleve und Berg / ist Chur-Fürst Christianus II. vom Käyser über bemeldte Länder/ incorporirte, Graff- und

Herr-

Herrschafften / samt dem Titul zu Prag / solenniter belehnet worden.

Worauff zwischen den Chur- und Fürstlichen Häusern Sachsen / Brandenburg / und Pfaltz-Neuburg / zu Jüderbock den 18. Martii deswegen ein Vertrag auffgerichtet worden.

Den 22. Novembr. wird Churfürst Johanni Georgio I. ein Fräulein / Nahmens Sophia Eleonora / gebohren.

Anno 1611.

Den 17. Februarii / beschiehet die erste angeordnete Vesper-Predigt in der Sophien-Kirchen.

Eod. Anno den 20. Junii / gegen Abend / ist Chur-Fürst Christian II. plötzlich kranck worden; und an erfolgendem Schlag-Fluß / den 23. Junii verstorben / in dem 9. Jahr seiner Regierung / und 27. Jahr / 9. Monat und 23. Tage seines Alters.

Hierauff ist das gantze Land / samt der Chur-Dignität / Hertzog Johann Georgen / weiln dessen Herr Bruder ohne männliche Erbe verstorben / zugefallen; welcher auch den 23. Sept. hierauff die Huldigung allhier eingenommen.

Kurtz nach Antretung dessen Regierung starb der Römische Käyser Rudolph II. und wurde also Vicarius der Sächsischen Rechte / zog von hieraus mit einem herrlichen Comitat nacher Franckfurt den 10. Maij zur Käyserl. Wahl und Krönung Königs Matthiä.

Anno 1612.

Den 4. Martii / wird Churfürst Johanni Ge-

orgio I. zu Sachsen ein junger Printz/ Namens Albertus/ gebohren.

Den 12. Martii hält Churfürst Johannes Georgius I. zu Sachsen seinen ersten Land-Tag zu Torgau.

Eod. Anno gab Käyserliche Majestät/ Matthias/ mit Ferdinando/ gekrönten König in Ungarn und Böheim; nebst Herrn Maximiliano/ Ertz-Hertzogen zu Oesterreich/ rc. Sr. Churfürstlichen Durchlauchtigkeit/ Johann Georgio I. allhier in Dreßden eine Visite; Da denn von Ihro Churfürstlichen Durchl. dieselben an der Gräntze mit grossen Freuden angenommen/ und desselben Tages biß Pirna begleitet; auch auff dem Elb-Strohme/ am Krahle-Wäldlein/ am Werder/ eine schöne Wasser-Jagd angestellet/ und 29. Stück Wild gefangen und geschossen worden.

Ferner/ den 25. Julii/ als dieselben allerseits von Pirna nacher Dreßden glücklich angelanget; abermahls unter Wegens eine schöne Wasser-Jagt am Ober-Hasen-Gebürge/ bey Pillnitz/ auf der Elbe angestellet; in welcher 18. Stücke Wildpret gefangen und geschossen worden.

Den 7. Augusti ist ferner/ denenselben zur Ergötzlichkeit/ auf dem alten Marckte in der Vestung eine Lust- und Kampff-Jagd angestellet und gehalten worden/ in welcher 8. Bähre/ 9. Hirsche/ 4. Stücke Wild/ 2. Rehe/ 4. Schweine/ 4. Keyler/ 2. Bachen/ 17. Dächse/ 3. Baum-Marder/ und also 53. Stück geschossen und gehätzet worden.

Den

Den 1. Aprilis / beschiehet Herr Landgraff Georgens zu Hessen Beylager / mit Churfürst Johannis Georgii I. Fräulein.

Anno 1613.

Den 20. Aprilis / verstirbt Hertzog Albrecht zu Sachsen allhier.

Den 31. Maij / wird Churfürst Johann Georgius II. zu Sachßen gebohren.

Anno 1614.

Den 2. Aprilis / entstehet eine grosse Feuers-Brunst in hiesigen Vorstädten / darvon 120. Häuser im Rauch auffgehen.

Den 13. Augusti wird Churfüst Johanni Georgio I. zu Sachsen ein Sohn / Augustus / gebohren.

Anno 1615.

Den 16. Octobr. ist Hertzog Christian gebohren.

Anno 1616.

Den 8. Junii / wird die Churfürstliche Anatomie-Cammer allhier auffn Schloß zu Dreßden auffgerichtet.

Anno 1617.

Den 1. Martii / kömmt eine Moscowitische Gesandschafft allhier in Dreßden an.

Den 21. Julii / giebet der Römische Keyser / Matthias / mit seinem Herren Bruder Ferdinando / Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / Johann Georgio I. allhier eine Visite.

Den 28. Augusti / wird das Churfürstl. Sächß.

neu-erbauete Jäger-Hauß zu Alt-Dreßden eingeweihet.

Den 31. Octobr. begehet Churfürst Johannes Georgius I. zu Sachßen sein erstes Evangelisches Jubel-Fest.

Den 17. Novembr. wird Churfürst Johannes Georgius I. von denen beyden Churfürsten zu Brandenburg und Pfaltz zugleich besuchet.

Anno 1618.

Den 30. Novembr. wird allhier in Dreßden eine Braut von ihrem Bräutigam erstochen.

Anno 1619.

Den 10. Martii/ward Churfürstliche Durchl. nach Abgang Käysers Matthiä/ zum andernmahl Vicarius.

Den 28. Martii / wird Churfürst Johanni Georgio I. wiederum ein Printz/ Nahmens Mauritius/ gebohren.

Anno 1620.

Wurde Ihrer Churfürstlichen Durchl. vom Käyser Ferdinando II. die Commißion auffgetragen/ Ober-und-Nieder-Lausitz/ wie auch Schlesien/ zum Gehorsam zu bringen.

Wie denn auch Se. Churfürstl. Durchl. den 15. Sept. darauff Budißin und gantz Lausitz und Schlesien erobert ; Da sich denn / nach der Schlacht ufm weissen Berge/ Brüx/ Leutmaritz/ Außig und Eger in Churfürstl. Protection begeben.

Anno 1622.

Ubergiebt Käyserliche Majestät / wegen auffge-

gewendeten Kriegs-Unkosten/ Ihrer Churfürstl. Durchl. Ober-und Nieder-Lausitz zum Unterpfande.

Eod. Anno, den 27. Junii/ wird Churfürst Johanni Georgio I. zu Sachßen/ ein Printz / Nahmens Heinrich gebohren.

Den 7. Decembr. verstirbt Frau Sophia / Churfürst Christiani II. Frau Wittwe.

Anno 1625.

Den 1. Januarii/ verspricht der Churfürst zu Sachsen/ Johann Georg I. seiner Fräulein eines en den Landgraffen von Hessen.

Anno 1629.

Ist das Käyserliche Edict wegen Restituirung der Stiffter sub dato den 6. Martii heraus kommen.

Anno 1630.

Den 21. Februarii/ ist Hertzog Friedrichs von Hollstein Beylager mit Churfürst Johannis Georgii I. zu Sachsen Fräulein Tochter.

Den 25. Junii/ begehet der Churfürst zu Sachsen das andere Jubel-Jahr.

Anno 1631.

Den 30. Octobr. kömmet des Königs in Schweden Gustavi Adolphi Frau Gemahlin mit ihrer Fräulein Tochter allhier in Dreßden ein.

In eben diesem Jahr wurde der Convent-Tag der protestirenden Chur-und Fürsten den 8. Februarii in Leipzig gehalten.

Anno 1632.

Den 3. Septembr. kömmt der Käyserliche General Tylli mit 40000. Mann/ das Käyserliche Edict zu exeqviren/ vor Leipzig/ darauff die Stadt den 6. accordiret. Und Churfürstl. Durchl. sich mit Ihren Völckern mit dem König in Schweden/ Gustavo Adolpho/ bey Wittenberg conjungiret/ rücken gegen den Tylli / schlagen ihn bey Breitenfeld/ eine Meile von Leipzig/ die Schwedischen verfolgen den Feind/ so gegen Halle flüchtig/ der Churfürst aber nimmt sein Leipzig wieder ein. Gehet darauff mit seiner Armee in die Lausitz und Böhmen/ stöbert die Käyserlichen daraus/ und nimmt im October Prag/ Leutmaritz/ und andere Städte ein.

Den 14. Novembr. wird dem verstorbenen König in Schweden/ Gustavo Adolpho/ ein prächtig Leichen-Begängniß allhier gehalten.

Den 1. Decembr. verstirbt Hertzog Johann Willhelm zu Sachsen allhier.

In diesem Jahre bekommen die Käyserlichen Prag wieder ein/ und fallen in Schlesien/ der Churfürst gehet auch dahin / und erobert Lübben und Groß Glogau/ und schlägt/ nach der Conjunction Schweden und Brandenburg / die Käyserlichen bey der Steinauer Schantze / gehet auch vor Breßlau/ nimmt den Thum ein/ leget den Obersten Trandorff als Commendanten darauff / so Päbstisch war/ welches wunderlich zu hören/ ein Päbstischer Obrister defendirte einen Päbstischen

Orth

Orth wider die Päbstler/ und blieb daher seinem Herrn treu.

Den 7. Septemb. ist/ auf Churfürstlichen Befehl/ im gantzen Lande wegen der Breitenfelder-Schlacht ein Danck-Fest gehalten worden.

In eben diesem Jahr/ den 24. Septembr. als Ihre Churfürstliche Durchlauchtigkeit Hertzog Johann Georg der Erste/ 2c. Glorwürdigsten Andenckens/ gnädigst vermercket/ daß der General Feld-Marschall/ Graff Gallas/ und Feld-Marschall/ Lieutenant Heinrich Holck/ sich mit der Käyserlichen Armee von Dippoldiswalda dieses Orts nähern wolten/ haben sie ernstlich auff der Vestung übern Wilsdruffer Thor anbefohlen/ scharffe und gute Wache zu halten/ indeme nun in dieser Nacht Post kommen/ daß sie beyde mit der Armee vorhanden/ haben ihre Churfürstliche Durchlauchtigkeit den 26. September frühe umb zwey Uhr selbsten ein Stück oder halbe Carthaune gelöset/ daß in der Vestung Lerm und alles auff gewesen/ darauff sich Holcke nach Plauen gewendet/ im Dorff eingefallen/ die Mühl-Pferde hinweg/ und den Floß-Verwalter der Weisseritz/ Hanß Thiemen/ und andere Hoff-Officianten/ Schösser/ und andere mehr gefangen genommen/ da dann solches Vormittags über hundert Schösse aus Stücken/ vom Creutz-Thurme/ Spittel/ und See-Berge aus der Vestung wider den Feind gangen/ welches biß um zwölff Uhr zu Mittage gewähret/ von dannen der Feind sich nach Frey-

berg gewendet/ solche Stadt auch den 4. Octobr. mit Accord einbekommen.

Unterdessen hat der Käyserliche General Wallenstein / so sich um Nürnberg bey einem alten Schloß auffgehalten/ mit seiner Armee sich ins Churfürstenthum Sachsen gewendet / deme der König in Schweden/ so ihme stets ufn Tache gewesen/ gefolget/ bey Lützen ertappet / und den 6. Nov. eine grosse Schlacht mit ihme gehalten/ darinnen der König in Schweden sieghafft sein Leben geendet / darauff Leipzig sich wieder an die Sächsischen ergeben / nach deme Holcke es zuvor eingenommen.

Den 6. und 7. Novembr. ist wegen gedachter Lützner Schlacht ein Danck-Fest gehalten worden.

Anno 1633.

Den 28. Martii/ begehet man allhier zu Dreßden Hertzog Johann Wilhelms zu Sachsen Leich-Begängniß.

Den 30. Augusti/ verstirbt allhier eine Pohlnische Fürstin von Radzivil/ Nahmens Elisabetha Eleonora.

Anno 1634.

Den 10. Martii / wird in dem Elb-Strohm allhier ein ziemlicher See-Hund gefangen.

In diesem Jahr hat die Chur-Sächsische Armee die Käyserliche den 1. Maji in Schlesien bey Liegnitz geschlagen.

Anno 1635.

Hat Ihro Churfürstliche Durchlauchtigkeit

mit dem Käyserlichen erstlich zu Prag/und hernach zu Leutmaritz Friede tractiret / nachdem aber die Schwedischen damit nicht zu frieden / vorgebend/ sie wären nicht mit eingeschlossen / und ob man ihnen gleich gnugsame Conditiones und Satisfactiones vorgeschlagen/ hat es doch bey ihnen nichts verfangen wollen/ darauff Churfürstliche Durchlauchtigkeit nolens volens wider sie mit seiner Armee ziehen müssen.

Den 12. Junii/ wird der Pragerische Friede zwischen dem damahligen Römischen Keyser und Churfürsten zu Sachsen / Johann Georgio I. auffn Schloß allhier publiciret.

Anno 1636.

Ubergiebt Käyserl. Majestät dem Chur-Fürsten und Hause Sachsen das Marggraffthum Ober-Lausitz auff alle seine Nachkommen erblich/ weil es vor diesem dahin gehöret hat.

Den 5. Julii nimmt Churfürstl. Durchl. Magdeburg ein / und schlägt mit den Schweden bey Witstock unglücklich.

Anno 1637.

Wird Ihre Churfürstl. Durchl. nach Absterben Käyser Ferdinandi II. zum drittenmahl Vicarius.

Anno 1638.

Ist Churfürstl. Durchl. mit Dero vier Söhnen zum Käyser Ferdinando III. nach Leutmaritz gezogen.

Den 18. Julii brennet die Churfürstl. Pulver-Mühle vor Dreßden ab.

Den

Den 13. Novembr. hält seine damahls Chur-Printzliche Durchl. (nachmahls Churfürst) mit einem Brandenburgischen Fräulein/Magdalenen Sibyllen/ Beylager.

Anno 1639.

Den 19. Januarii/verstirbet allhier der Churfürstl. Sächs. General Major und Land-Voigt der beyden Marggrafftühmer Ober- und Nieder-Lausitz/ Tit. Herr Dietrich von Taube.

NB. In diesem 1639. Jahre/ist es wegen des leidigen Kriegs-Wesens/so wohl hier in der Stadt/ noch mehr aber in den Vorstädten/ der Käyserlichen/Schwedischen und Sächsischen Kriegs-Völcker halben/ sehr jämmerlich um die armen Innwohner gestanden/ auch viel Dörffer hier herum ausgeplündert/ ja gar abgebrandt worden.

Den 5. Octobr. hat der Schwedische General Banner die Stadt Pirna ruiniret.

Anno 1640.

Den 24. April und den 31. December verstorben die beyden Herren Bürgermeister Herr Johann Hilliger/ und Herr Paul Rötting/ allhier.

Anno 1641.

Den 6. Junii kömmet der Ertz-Hertzog Leopold Willhelm/ Keyser Ferdinandi III. Herr Bruder/ hier in Dreßden ein.

Den 15. Augusti verstirbt Herr Bürger-Meister Otto allhier.

In diesem Jahr hat Ihre Churfürstl. Durchl. Görlitz in Person belagert/ und den Holcken/ so da-

darinne gelegen/doch genöthiget den 23. September solche Stadt zu übergeben.

Anno 1642.

Starb Frau Hedwig/ Christiani II. Gemahlin/ den 19. Maji.

Den 7. Julii brennt ein Hauß allhier auff der kleinen Fischer-Gassen ab.

Den 23. Octobr. Haben die Schweden bey Leipzig die Käyserlichen geschlagen.

Den 19. Decembr. wirfft der Wind eine Magd von der Elb-Brücken hinab in die Elbe.

Anno 1643.

Den 29. April fället ein so grosser Schnee allhier/ so gantze Bäume zerbrochen.

Anno 1644.

Den 15. Februarii wird Churfürst Johanni Georgio II. zu Sachsen ein Fräulein gebohren/ Nahmens Erdmuth Sophia/ so bey ihren Mannbahren Jahren hernach an Herrn Marggraff Christian Ernsten zu Brandenburg Bäyreth verehlichet worden.

Anno 1645.

Den 3. und 4. Februarii/ ist in Böhmen die Schlacht bey Janckau vorgangen; und den 27. Augusti hat der Churfürst mit den Schwedischen durch dero Gesandten zu Ketschberg einen Stillstand uff 6. Monat getroffen/ solchen entweder hernach zu prolongiren/ oder Friede zu machen.

Anno 1647.

Den 2. Junii verstirbet Herr Christianus V. Königl. Dännemärckischer Printz/ auffn Chur-

fürst-

fürstlichen Sächsischen Vorwerck/ unweit Dreß-
den.

Den 20. Junii wird Churfürst Johannes Ge-
orgius III. zu Sachsen allhier gebohren.

Anno 1648.

Ist der lange gewüntschte Friede zu Oßna-
brück und Münster den 14. Octobr. endlich ge-
schlossen worden.

Anno 1650.

Hat der Churfürst denen Exulanten zu Dreß-
den vor dem Pirnischen Thore die Begräbniß-
Kirche eingeräumet/ und sie mit einem Prediger
versehen/ ihren Gottesdienst Sonntags/ Mitt-
wochs und Freytags darinnen in Böhmischer
Sprache zu exerciren.

Den 17. Novembr. hält Churfürst Johannes
Georgius I. zu Sachsen zu dero beyden verheyra-
theten damahligen Söhnen Christiani und Mau-
ritii Beylager / einen prächtigen Einzug in Dreß-
den.

Den 19. Novembr. beschiehet dero besagten
beyden Printzen Christiani und Mauritii mit
zwey Hollsteinischen Fräulein Beylager in Dreß-
den.

Anno 1651.

Den 19. Novembr. kömmt Churfürst Fridrich
Wilhelm von Brandenburg in Dreßden an.

Anno 1652.

Ist der Churfürst mit dem Chur-Printz nach
Prag zur Käyserl. Majest. verreiset.

Den 2. Februarii / verstirbt Frau Sophia Hedwig / Herrn Hertzog Mauritii zu Sachsen Frau Gemahlin / so sie vor 7. Jahren geheyrathet / wie Anno 1650. gemeldet.

Anno 1654.

Vergönnet der seelige Churfürst denen armen vertriebenen Exulanten auffn Joachims-Thale / eine neue Stadt an dem Fasten-Berge zu bauen / welche dieselbe / dem Churfürsten zu Ehren / nach seinem glor-würdigsten Nahmen / die Johann-Georgen-Stadt genannt.

Anno 1655.

Den 6. Februarii / ist der Elb-Strohm allhier vom Eise gebrochen / und eine solche Wasser-Fluth verursachet / dergleichen hier bey Menschen-Gedencken nicht gewesen.

Den 25. Septembr. begehet Churfürst Johannes Georgius I. zu Sachsen ein Evangelisches Jubel-Fest.

Anno 1656.

Den 8. Octobr. Abends gegen 5. Uhr / ist der tapffere Held und Höchst-löbliche Churfürst zu Sachsen / Johann Georg I. sanfft und selig in GOtt verschieden / seines Alters 71. Jahr / 7. Monat und 2. Tage / der Rgierung im 45 Jahr / ward 1657. den 6. Februarii / zu Freyberg in die Chur- und Fürstliche Capella in der Dom-Kirchen daselbst Churfürstl. beygesetzet.

Anno 1657.

Nach dessen höchst-seligen Abschied trat Dero ältester Sohn und Chur-Printz / der Durchlauchtig-

tigste Fürst und Herr/ Herr Johann Georg der Andere/ Krafft rechtmäßiger Succession, in die Chur.

Den 8. Februarii schreibet der Churfürst zu Sachsen/ Johann George II. seinen ersten Land-Tag nacher Dreßden/ aus.

Den 26. Martii wird Frau Eva Christiana/ Marggräffliche Brandenburgische Wittwe/ weiland Marggraff Georgens Frau Gemahlin/ hier begraben.

Den 6. Julii dieses 1657. Jahres/ eben an dem Tage/ da 1536. der erste Evangelische Gottesdienst in der Creutz-Kirchen zu Dreßden den Anfang genommen/ huldigten diesem Durchl. Churfürsten der Rath und gemeine Bürgerschafft der Residentz-Stadt Dreßden.

Den 22. Octobr. wird Herr D. Christophorus Buläus allhier in der Creutz-Kirchen/ als Superindentens/ solennissimè, in Gegenwart Sr. Churfürstl. Durchl. Johannis Georgii II. und Dero Hoff-Stadt / in der Creutz-Kirchen investiret.

Anno 1657.

Den 23. Novembr. verstirbt der berühmte Diaconus bey der Creutz-Kirchen allhier/ Herr. M. Johann Hertzog.

Anno 1658.

Den 28. Augusti/ kam der Churfürst zu Sachsen/ Joh. Georg II. von der Käyserlichen Wahl/ (als er Herrn Leopoldum/ Ertz-Hertzogen zu Oesterreich/ zum Römischen Keyser erwehlen helffen) glück-

lich/ vermittelst eines solennen Einzugs/ in Dreßden wieder an.

Anno 1659.

Den 12. Februarii/ verstirbt in Dreßden Frau Magdalena Sibylla/ Churfürst Johannis Georgio I. Frau Wittwe.

Anno 1660.

Den 6. Junii verehret der Churfürst zu Sachsen/ Johannes Georgius II. der hiesigen Bürgerschafft neue Bürger-Fahnen/ damit auffzuziehen.

Den 24. Junii/ läst dem Churfürsten zu Sachsen/ Johanni Georgio II. zu Ehren / der Rath allhier eine neue Vogel-Stange mit grossen Kosten auffrichten / uff dem gewöhnlichen Orthe vorm Pirnischen Thore / und wird solche durch ein kostbar Vogel-Schießen von Sr. Churfürstlichen Durchlauchtigkeit sämbtlichen hohen Herrschafft/ und dazu gehörigen/ eingeweihet.

Den 9. Decembris ist allhier / und an vielen Orthen Europä / ein erschrecklicher grausamer Wind gewesen/ dergleichen keinem Menschen gedacht.

Anno 1661.

Den 25. Februarii / hält der Churfürst zu Sachsen / Johannes Georgius II. ein prächtig Fuß-Turniren zu Nacht allhier in Dreßden/ uffm Churfürstlichen Schloß-Hofe.

Den 12. Junii muß höchstgedachter Sr. Churfürstl. Durchl. der Rath allhier wiederum ein kostbar Vogel-Schiessen halten/ bey welchem abermahl / wie vorm Jahre / der Herr Land-

 Voigt

Voigt der Ober-Lausitz/ Herr Baron von Callenberg/ Vogel-König worden.

Den 27. Decembr. brandte ein Hauß auff der breiten Gassen abe.

Im Sommer dieses Jahres verstirbt auch Bürger-Meister/ Christian Schumann / allhier.

Anno 1662.

Den 16. Julii wird von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen/ die sämtliche Bürgerschafft zu Dreßden im Churfürstlichen Reut-Hause selbst gemustert.

Den 18. Octobr. vermählet der Churfürst zu Sachsen/ Johann Georg II. seine eintzige Fräulein Tochter / Fräulein Erdmuth Sophien / an den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth/ Christan Ernsten/ mit grosser Pracht und vielen herrlichen Ergötzligkeiten.

Anno 1663.

Den 21. Sept. kömmet die Churfürstliche Reichs-Hülffe wieder den Türcken hier an / und wird in die Vorstädte auff die 1300. Mann einqvartiret.

Den 25. Septembr. entstehet in dem Wirths-Hause/ die Weintraube genannt/eine gefährliche Feuers-Brunst/ so doch/ durch göttliche Hülffe/ bald geleschet wird.

Den 20. Novembr. sind am Himmel allhier drey (theils sagen fünff) Sonnen und drey Regenbogen gesehen worden / um 9. Uhr Vormittage.

Eod. Anno verlobte sich der Durchlauchtigste

Chur-

Chur-Printz zu Sachsen/ Hertzog Johann Georg der Dritte/ mit Ihr. Hoheit der Königlichen Erb-Princeßin zu Dännemarck/ Frau Anna Sophia/ in Coppenhagen/ den 10. Octobr.

Anno 1664.

Den 2. Junii wird seiner Churfürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen Johannis Georgii II. berühmter Ober-Hoff-Marschall / Herr Johann George Baron von Rechenberg/ überaus prächtig hier in die Creutz-Kirche begraben.

Den 1. Augusti wird der Grundstein zum Churfürstlichen Comödien-Hause am Schloß allhier geleget.

In diesem Jahr hielt der Durchlauchtigste Chur-Printz zu Sachsen / Hertzog Johann Georg der Dritte/ mit Ihr Hoheit / der Königlichen Erb-Princeßin / Frau Anna Sophia / zu Coppenhagen Beylager.

Anno 1665.

Werden allhier wiederum/den 6. Martii/ drey Sonnen / wie Anno 1663. am Himmel gesehen.

Anno 1666.

Den 1. April / verstirbt Herr Bürgermeister Valentin Schäffer allhier.

Den 31. Decembris beschiehet die prächtige Einholung Ihrer Königlichen Hoheit/ Fräulein Annen Sophien/ vermählten Königlichen Dännemärckischen Princeßin/ an seine Churfürstliche Durchlanchtigkeit Hertzog Johann Georgen III.

Anno 1667.

Den 10. Decembr. gehet Herr Bürgermeister Christian Brehmer mit Todt ab.

Anno 1668.

Den 2. Martii brandten 3. Häuser auff der Weber-Gassen/ durch Verwahrlosung eines Brandtewein-brenners/ abe.

Den 12. Martii kömmet der Groß-Hertzog von Florentz/ Cosmus III. hier an.

In eben diesem Jahr ward den 31. Martii der erste Grund-Stein zum Churfürstl. Ball-Hauß zu Dreßden geleget.

Den 18. Octobr. wird der Durchl. Chur-Printz/ Johann Georg IV. allhier gebohren.

Anno 1669.

Den 29. Aprilis brennet Abends um 10. Uhr von dem berühmten Creutz-Thurm/ vermittelst eines Donnerschlags/ ein groß Theil/ biß an den untersten Gang/ zusamt denen Glocken abe.

Anno 1670.

Den 27. Martii/ hält Churfürst Johann George II. dem Königl. Dänischen Printzen Friderico zu Ehren/ so unweit von hier verstorben/ ein prächtiges Leich-Begängniß/ darbey ein ansehnliches Castrum doloris zu sehen war.

Den 12. Maji wird der itzige König in Pohlen/ und Churfürst zu Sachsen/ Friedrich Augustus/ zur Welt gebohren.

Den 15. Junii verstirbt Churfürst Johann Georg II. zu Sachsen Frau Tochter/ eine an den Herrn Marggraff Christian Ernsten zu Bran-

den-

denburg vermählt-gewesene Fürstin/ in dero Residentz Bayreuth.

Den 13. Aug. hielt der Durchl. Churfürst zu Sachsen/ Hertzog Johann Georg II. dieser seiner verstorbenen Fr. Tochter in Dreßden ein Ehren- und Leichen-Gedächtniß.

Den 13. Septembr. als Creutz-Erhebungs-Tage/ ist das itzt noch stehende grosse metallene Crucifix auff der Elb-Brücken/ auffgerichtet worden.

Im Monat Junio und Julio wurde das sogenannte Freybergische Geläute auffgehenget.

Anno 1671.

Den 6. Januarii verstirbt der hiesige Churfürstliche Sächßische Cantzler/ Herr Wolff von Lüttichau.

Den 3. Junii/ gehet mit Tode ab Frau Sophia Eleonora/ verwittibte Land-Gräfin zu Hessen Darmstadt/ Churfürst Joh. Georg II. Frau Tochter allhier.

Den 14. Septembr. gehet der allhiesige Vestungs-Commendant/ Herr Johann Siegemund von Liebenau/ mit Tod abe.

Den 11. April entstehet eine Feuers-Brunst in dem Mildnerischen Maltz-Hause/ auff der grossen Frauen-Gassen.

Anno 1672.

Verreiseten Ihre Churfürstliche Durchl. mit dero Chur-Printz/ Hertzog Johann Georg III. auch Hertzog Moritzen zu Sachsen nach Eger/ mit Röm. Käys. Majestät zu deliberiren/ wie

 des

des Königs in Franckreich ungerechten Proceduren im Reich zu begegnen.

Den 27. April brennet das grosse Dorff Kötschenbroda/ eine starcke Meile von Dreßden/ halb abe.

Den 31. Decembr. wirfft der Wind einen Fleischer-Knecht von der Elb-Brücken hinunter in die Elbe; so doch noch beym Leben errettet wird.

Anno 1673.

Gieng der Durchlauchtigste Chur-Printz/ Hertzog Johann Georg III. das erste mahl mit zu Felde wider den König von Franckreich.

Denn 22. Martii entstehet allhier in der Stadt ein ziemlicher Tumult/ zwischen denen Hoff-Pagen und Schuster-Knechten/ so aber bald wieder gestillet wird.

Den 19. Martii kömmet eine Moscowitische Gesandschafft hier an.

Den 25. Junii muß der Rath allhier wiederum/ der gnädigsten Herrschafft allhier zu Folge und Ehren/ ein kostbar Vogel-Schiessen ausrichten/ so drey Tage gewähret.

Den 8. Julii wurde der erste Grund-Stein zum Churfürstlichen Schieß-Hause im Zwinger allhier geleget.

Den 10. Julii schläget das Wetter abermahl in hiesigen Creutz-Thurm/ fast eben am vorigen Orthe/ wie Anno 1669. jedoch/ GOtt Lob! ohne Schaden.

Den 30. Novembr. werden auff dem reparirten

ten Creutz-Thurm sechs neue Glocken glücklich auffgezogen/ und also ein wohl-zusammen-stimmendes Geläude formiret.

Anno 1674.

Den 8. Januarii entstunde eine jehlinge Feuers-Brunst allhier/ in der Frau Mutter Hauß/ in der Creutz-Gassen.

Den 1. Martii ist/ nachdem Auffbruch des Elb-Strohms/ allhier eine grausame Wasser-Fluth gewesen.

Den 18. Aprilis brennet/durch einen Donnerschlag/ das gantze Dorff Pieschen/ unweit Dreßden/ biß auff vier Häuser abe.

Den 24. April ward der Knopff auff den reparirten Creutz-Thurm zu Dreßden gesetzt.

Den 21. Julii ist ein grausamer Wind und Wetter durch gantz Europam/ und auch hierdurch gegangen.

Den 24. Septembr. verstirbt Herr Bürgermeister Michael Müller allhier.

In diesem Jahr wurde der Anfang zu Reparirung des Schloß-Thurms gemacht/ abgetragen biß unter den Gang/ und mit lauter Qvater-Stücken/ darunter das kleineste mehr als 11. Centner gewogen/ wieder auffgeführet.

So wird auch/ zu Erbauung des neuen Schloß-Thurms allhier/ auff das hereinbringende frembde Bier einiger Impost geleget.

Anno 1675.

Den 15. Junii/ erreget der Elb-Strohm eine

so grosse Wasser-Fluth/ welche um ein kleines weniger/ als die Anno 1655. allhier gewesen.

Den 19. Decembr. verstarb der fürtreffliche und hochgelahrte Churfürstliche geheime Rath und Appellation Præsident, Herr Heinrich Hildebrand von Einsiedel.

Anno 1676.

Den 19. Januarii/ brandte von D. Benjamin Graupizens Hause das obere Stock-Werck auff der Moritz-Strassen gäntzlich hinweg.

Den 22. Januarii brandten etliche Häuser eine halbe Meile von Dreßden abe.

Den 7. Maji verstarb allhier der hoch-verdiente Stadt-Syndicus, Tit. Herr Georgius Börner.

Den 23. Julii muß der gnädigsten Herrschafft zu unterthänigsten Ehren und Willen/ der Rath allhier wiederum ein prächtig Vogel-Schiessen halten.

Den 15. Novembr. wird/ nach des hiesigen Schloß-Thurms Erneurung/ der neue Knopff darauff gesetzt.

Den 19. Decembr. verstirbt der allhiesige Vestungs-Commendant und Obriste/ Herr George Götze.

In diesem Jahr verreiseten Ihre Chur-Printzliche Durchlauchtigkeit/ Joh. Georg III. â la poste nach Wien/ zu der Röm Käyserlichen Majestät.

Anno 1677.

Den 24. Junii wird der erste Grund-Stein

zu

zu dem Churfürstlichen Sächsischen neuen Reut-Hause gelegt.

Den 22. Julii muß der Durchlauchtigen Herrschafft zu Gefallen der Rath allhier wiederum ein groß kostbar Vogel-Schiessen halten.

Den 1. Augusti verstirbt der Churfürstliche Sächsische Ober-Hoff-Marschall/ Herr Christian Ernst / Freyherr von Canne.

Den 8. Septembr. verstirbt der hiesige Superintendens / Herr D. Christophorus Buläus.

Anno 1678.

Den 1. Februarii geschahe eine grosse Zusammenkunfft derer Chur- und Hoch-Fürstlichen Herren Brüder zu Sachsen/ als seiner Churfürstlichen Durchlauchtigkeit/ Hertzog Johann Georgii II. Hertzog Augusti/ Hertzog Christiani / und Hertzog Mauritii/ nebenst dero Hochfürstlichen Familien/ und wurden etliche Tage nach einander viel Hochfürstliche und prächtige Ergötzlichkeiten gehalten / wie solches das große gedruckte Werck in Folio / die Durchlauchtigste Zusammenkunfft benahmet / ausweiset. Solches währete biß den 29. dieses Monats Februarii.

Den 1. Octobr. verstirbt Tit. Herr Bürgermeister Paulus Zincke allhier.

In dem Sommer dieses Jahres ist eine solche erschreckliche dürre Zeit gewesen/ daß in sechszehn Wochen kein Tropffen Regen gefallen.

Anno 1679.

Den 4. Decembr. verstarb Tit. Herr Bürgermeister Matthäus Schlintzig allhier.

Hier gehen nun von diesem 1680. Jahre grosse Veränderungen/ Unglücks-Fälle/ und dergleichen/ biß auff itzige betrübte Zeiten/ im Chur-fürstenthum Sachsen an/ und leider! fort.

Anno 1680.

Den 14. Maji verstirbt der Preiß-würdige Churfürstliche Sächsische geheime Raths-Director, Tit. Herr Baron Heinrich von Friese.

Den 22. Augusti gehet gleichfalls der theure und friedfertige Churfürst zu Sachsen/ Johann Georg II. zu Freyberg den Weg alles Fleisches/ gleich/ da die ledige Contagion in Dreßden sehr graßiret.

Den 12. Sept. verstirbt in Freyberg der Hocherleuchtete und Hoch-verdiente Theologus/ Tit. Herr D. Martin Geier/ Churfürstl. Sächß. Hoch-verordneter Beicht-Vater/ und Kirchen-Rath; etliche Tage nach seinem gnädigsten Churfürsten.

Den 17. Sept verstirbt der berühmte Staats-Mann/ Churfürstl. Rath/ geheimder und Reichs-Secretarius/ Tit. Herr Antonius Weck/ in Budißin.

In diesem 1680. Jahre wurde diese gute Stadt Dreßden in- und ausserhalb von GOTT mit der leidigen Contagion oder Pest/ dergestalt/ biß gleich zu Ende des letzten Monats/ heim-

ge-

gesuchet/ daß bey nahe in die 6000. Menschen verstorben / ungeachtet mit der Hoff-Stadt in die 11000. Personen anderwerts gewichen.

Zu Ende dieses Jahres erschiene auch am Himmel der gräßliche Comet/ so 40. Tage lang gestanden.

Folget nun von Churfürst JOHANN GEORG III.

Anno 1681.

Den 29. Maji wird der Churfürstliche Hoff-Prediger/ Herr Samuel Benedictus Carpzovius/ nach erlangtem Doctorat zu Wittenberg / Superintendens allhier.

Den 16. Sept. nahmen Churfürstl. Durchl. Hertzog Johann Georg III. krafft rechtmäßiger Succession, nachdem die Pest durch GOttes Güte sich wieder geleget / in dero vornehmsten Chur-Residentz / auch andern Städten / theils selbst in hoher Person/ theils aber durch einige Dero Ministros, die Huldigung ihrer lieben Unterthanen allhier ein.

Anno 1683.

Den 28. Julii stelleten Se. Churfl. Durchl. zu Sachsen/ Johann Georg III. in dem bey hiesiger Stadt formirten Lager in die zwölff tausend Mann in Bataille / solche Ihro Käyserl. Majestät zum Entsatz der von der Türckischen Macht und Belagerung der hart bedrängten Käyserl. Stadt Wien/ eiligst zuzuführen ; So auch gleich

da-

darauff beschehen/ und/ besage der Historien selbiger Zeit/ nicht allein eine glückliche Befreyung besagter Stadt, Wien/ sondern auch eine grosse Niederlage der Türcken erfolget.

Den 16. Sept. wurde ein solennes Danck-Fest/ wegen Entsatz der Stadt Wien von der Türckischen Belagerung/ allhier gehalten.

Anno 1684.

Den 11. Aprill brandte der mit Bretern und Stroh Winters-Zeit vermachte Röhr-Kasten auffm Neu-Marckt/ durch von bösen Buben angelegtes Feuer/ wodurch ein grosses Schrecken des Nachts erreget worden.

Den 7. April schlug das Wetter abermahl in hiesigen Creutz-Thurm/ doch GOtt Lob! ohne Schaden.

Den 9. Julii enstunde bey hiesiger Frauen-Kirchen/ in des Herrn Ober-Zeug-Schreiber Heintzens Behausung/ eine höchst-gefährliche Feuers-Brunst/ so doch durch Göttliche gnädige Hülffe bald gedämpffet wurde.

Den 27. Decembr. den 3. Weynacht-Feyer-Tag/ verreiseten Ihre Churfürstl. Durchl. Johann Georg III. von Dreßden nach Venedig und andrer Orten in Italien; und kam den 15. April folgendes Jahres mit Dero Svite glücklich wieder in ihren Landen an.

So hörte man auch in diesem Jahre Abends öffters die berühmte Italiänische Sängerin/ Margaretham Salicolam/ so Ihre Churfürstl. Durchl. mit aus Welschland gebracht/ in des

Ober-

Ober-Land-Bau-Meister Schrammens Hause/ dem Stall-Eingang gleich über/ singen/ derer Stimme so lieb und starck vom Klange/ als eine Trompete.

Anno 1685.

Den 4. Januarii entstunde eine entsetzliche Feuers-Brunst auff der Schreiber-Gassen/ so über 4. Häuser und Hinter-Häuser verzehret/ und zwar bey einer so grimmigen Kälte/ daß man die Schlauch-Spritzen gar schwerlich gebrauchen konte.

Den 18. Junii fiel ein Stück vom Walle des Müntzberges/ daran man gleich arbeitete/ herab/ und verschüttete 8. Mäurer und Arbeiter/ daß sie todt herfür gezogen worden.

Den 16. Julii/ Abends um 6. Uhr/ schlug das Wetter in hiesigen Pulver-Thurm/ oben in höchsten Tabulat zwischen die Pulver-Tonnen/ und zersplitterte das Holtz von denen Balcken/ doch GOtt Lob! alles ohne Schaden.

Den 25. Julii langete allhier in Dreßden an Herr Christian Ernst/ Marggraff zu Brandenburg/ deme zu sonderen Ehren Ihre Churfürstl. Durchlauchtigkeit eine schöne Wasser-Jagd auff dem Elb-Strohm (dergleichen seit Anno 1618. nicht geschehen) unweit des Dorffes Löschwitz/ am Mord-Grunde/ gehalten.

Den 6. Augusti brandte/ durch GOttes schweres Verhängniß/ die gantze Stadt Alt-Dreßden/ samt der Kirchen und geistlichen Gebäuden/ biß auff 21. Häuser/ abe.

Den

Den 4. Novembr. kam Ihre Königliche Hoheit/ die verwittibte Churfürstin zu Pfaltz/ Ihro Hoheit/ hiesiger Churfürstin zu Sachsen Frau Schwester/ hier an/ sich in diesen Landen auffzuhalten.

Den 7. Novembr. verreiseten Ihre Chur-Printzliche Durchlauchtigkeit/ Johann Georg der IV. aus Dreßden in frembde Lande/ und nachdem Sie Franckreich/ Engelland/ Holland und die Churfürstlichen Höfe am Rhein durchgangen/ und in gute Beobachtung genommen/ kamen sie den 19. Nov. 1686. in Dreßden wiederum glücklich an.

Anno 1686.

Den 24. Junii ist die Haupt-Stadt Budissin in Ober-Lausitz ein groß Theil abgebrandt.

Den 6. Julii stellt sich allhier der beruffene Theologus/ Herr D. Philipp Jacob Spener/ bißhero berühmter Theologus und Prediger zu Franckfurt am Mäyn/ als Ober-Hoff-Prediger/ ein.

Den 7. Julii kömmt allhier der berühmte Theologus von Straßburg/ Tit. Herr Caspar Bebelius/ so lange Zeit vornehmer Professor Theologiæ und Prediger daselbst/ gewesen/ hier an/ legt eine Gast-Predigt in der Hoff-Capellen hier ab/ und wird General-Superintendens zu Wittenberg.

Den 29. Julii gesegnete diese Welt der Churfürstliche Sächsische geheime Rath/ und Präsident

dent des Ober-Consistorii/ Herr Carl Baron von Friesen.

Den 21. Decembr. folgete ihm in der Sterbligkeit hernach/ der auch Churfürstliche Sächsische geheime Rath/ Herr Friedrich von Werthern.

Anno 1687.

Starb die Durchl. verwittibte Chur-Fürstin/ Frau Magdalena Sibylla / zu Dreßden / den 20. Martii/ Sonnabends zu Nacht vor Palmarum/ den 4. Maji selbigen Jahres wurden der höchst-seligsten Churfürstin zu Ehren / in Dreßden die Exeqvien solenniter gehalten / und den 5. Maji darauff die Durchlauchtige Leiche nach Freyberg geführet/ und daselbsten in das Chur- und Fürstliche Erb-Begräbniß in der Dom-Kirchen mit Christ-löblichen Ceremonien beygesetzet/ an beyden Orthen zu Dreßden und Freyberg hielt der Churfürstliche Ober-Hoff-Prediger/ Herr D. Spener/ die Leichen-Sermones.

Der 19. Maji verreisete der Durchlauchtige Printz zu Sachsen / Hertzog Friedrich Augustus/ aus Leipzig in die Frembde/ und nachdem er Franckreich / Spanien/ Portugall / Savoyen/ Italien / Oesterreich und aller dieser Orten die Höfe wohl besehen/ kamen Seine Durchlauchtigkeit den 14. April 1688. bey Dero Herrn Vater Churfürstl. Durchlauchtigkeit in warmen Bade zu Töplitz erfreulich wieder zurücke.

Anno 1688.

Erhielten Churfürstliche Durchlauchtigkeit zu

Sachsen/Hertzog Johann Georg der Dritte/von Röm. Käyserl. Majestät/ Leopoldo I. durch Ihro vortreffliche Gesandschafft/ Herrn Grafen von Zinzendorff/ Herrn Geheimen Rath Martini/ und Herrn D. Born/ Appellation-Rath und Bürgermeister in Leipzig/ am Käyserlichen Hoff zu Wien/ den 9. Sept. die Reichs- und am 10. Oct. die Böhmische Lehn.

Den 15. Januarii entstunde in ihrer Hoheit der itzigen Churfürstl. Frauen Wittwen Zimmer zu Hofe ein gefährlicher Brand.

Den 31. Martii wird der erste Grundstein zu hiesigen Churfürstl. Ball-Hause gelegt.

Den 24. Junii war allhier eine grosse Wasser-Fluth.

Den 22. Octobr. giengen Ihre Churfürstl. Durchl. Johann Georg III. in selbst eigener Person mit dero gesamten Armee an Rheinstrohm wider den König von Franckreich zu Felde.

Anno 1689.

Den 15. Januarii verstarb Tit. Herr George Wiegner/ Bürger-Meister allhier.

Den 27. Mäy/ folgten beyde Durchl. Gebrüder/ Chur-Printz Hertzog Johann George IV. und Hertzog Friedrich Augustus/ zu dero Herrn Vaters Churfürstl. Durchl. und der gesamten Reichs-Armee/ der considerablen Belägerung der Stadt Mäyntz in selbst-eigner hohen Personen beyzuwohnen.

Den 21. Julii sprang das Laboratorium der Pulver-Mühlen allhier in die Lufft.

Den

Den 14. Novemb. verstarb in Leipzig der hiesige hochverdiente Stadt-Syndicus/ Churfürstl. Appellation- und Ober-Consistorial-Rath/ Tit. Herr D. Adam Christoph Jacobi.

Den 15. Decembris gienge auch den Weg alles Fleisches der fürtreffliche Geheime Rath und Cantzler/ Herr Heinrich Gebhard von Miltitz. Dessen hohe Stelle durch den Hochgelahrten von Adel/ Tit. Herrn Ludwig Ernsten von Pölnitz/ ersetzet wurde.

Anno 1690.

Den 21. Martii verstirbet der Hoch-meritirte und treue Geheime Rath/ auch Ober-Steuer-Director, Tit. Herr Haubold von Miltitz/ auff seinen Gütern.

Den 22. Junii brach Ihro Churfl. Durchl. Johann Georg III. mit seiner Armee gegen die Frantzosen am Rheinstrohm auff/ kunte aber/ wegen selbiger Mord-Brenner List und Betrug/ ob er auch sein äusserstes thate/ wenig verbringen.

Den 16. Sept. verstarb auch allhier der fürtreffliche JCtus und Ober-Consistorial-Rath/ Herr D. Johann George Nicolai.

Den 24. Novembr. nach Mittage um 4. Uhr/ liesse sich eine Arth von einem Erdbeben allhier verspühren/ so man doch in denen Häusern und Höhen in Städten und auff dem Lande an vielen Orthen wahrgenommen/ dergleichen GOtt ferner verhüten wolle.

Anno 1691.

Den 10. Januarii verstirbet allhier der hochberühmte General-Major und Churfl. Sächs. Ober-Commendant in Dreßden / Herr Wolff Caspar von Klengel / so ein hochverständiger Ingenieur und Baumeister gewesen.

Den 19. Martii wird berichtet / daß selbigen Tages in der vornehmen Stadt Görlitz des Marggraffthums Ober-Lausitz / ein entsetzlicher Brand gewesen / so ein grosses Theil von selbiger verschlungen.

Den 31. Martii bekömmet der vor 4. Jahren anher beruffene fürtreffliche Theologus und bißheriger Ober-Hoff-Prediger / Herr D. Philipp Jacob Spener / seine Dimission, und wird Probst in Berlin.

Im Monat Majo giengen Ihre Churfl. Durchl. Johann Georg III. nebenst beyden hohen Prinzen / fernerweit mit Dero Armee ins Reich nach dem Rheine zu / paßirete glücklich im Gesicht der Frantzosen hinüber / (wobey sich der Chur-Printz / Johann George IV. höchlich bemühet hat / solches ins Werck zu richten /) repoußirte die Frantzösischen Trouppen / befunde sich aber nach der Zeit etwas kräncklich / biß er endlich gantz unpaß nacher Tübingen grbracht wurde / allwo er sehr schwach darnieder gelegen / biß den 12. Sept. früh um 8. Uhr der tapffere Churfürst seine theure Seele seinem Erlöser im wahren Glauben übergab / und daselbst selig verschieden / dessen frühzeitiger Todt nicht allein daselbst / als ein

Be-

Beschützer dero Lande/ sondern auch im gantzen Röm. Reiche/ höchlich betrauret worden. Nachmahls aber/ in ansehnlicher Leich-Proceßion der Universität/ Rath und Stadt / und sämtlicher Gemeine/ unter Lautung aller Glocken/ [gleichwie solches/ so lange als die Churfl. Leiche allda gestanden/ alle Tage von 11. biß 12. geschehen/) folgender Gestalt abgeführet/ und nach dem Churfl. Erb-Begängniß nacher Freyberg gebracht/ auch allda von der Hoff-Stadt / Bergknappschafft und Bürgerschafft / nebst der Schule und Geistligkeit / unter währendem Singen und Lauten der Glocken [gleichwie es an allen Orten / in hiesigen Landen geschehen] folgender Gestalt eingeholet und begleitet worden / worauff der Churfl. Cörper in die Schloß-Capelle gesetzet / und so lange von Cavalieren und Fuß-Trabanten bewachet worden/ biß zur völligen Sepultur, welche sehr prächtig den 11. Decembr. zu sehen gewesen / wie folget:

Tübingischer Leichen-Proceß.

Den 28. Sept. ist vom Collegen-Thore an/ zu beyden Seiten/ biß an die Stadt-Pforte / die Bürgerschafft in Tübingen im Gewehr gestanden/ solches unter sich haltende/ die Trommeln schwartz bedecket/ und die Partisanen mit einem Flohrqvast gebunden gewesen.

2. Machirte ein Corporal mit 12. Mann von der Churfl. Leib-Gvarde.

3. Giengen die Herren Präceptores der Lateinischen Schule/samt 70. Schul-Knaben; alle in

langen Mänteln und neuen Flören/ vor ihnen gieng ein Leichen-Führer in Trauer-Habit/ der sie führete/ an der Zahl 76. Personen.

4. Giengen die Raths-Verwandten der Stadt Tübingen/ denen die Gerichts-Personen/ und selbigen die 3. Bürgermeister gefolget/ sodann der Unter-Voigt/ der Pfleger/ und Collegii-Verwalter/ der Geistlichen Verwalter/ und der Stipendiat-Verwalter und Procurator, und andere. Vor ihnen gieng ein Leichen-Führer/ alle in vollem Trauer-Habit/ an der Zahl 30. Personen.

5. Abe Studiosi der Universität/ Paar und Paar/ auch andere Universitäts-Verwandten/ die Herren Geistlichen und Professores/ an der Zahl 712.

6. Vor solchen giengen zwey Petelle/ schwartz bekleidet/ und trugen der Universität Scepter.

7. Etliche Studiosi, Adelichen Standes/ hernach alle Hoff-Cavaliere von Würtenberg/ samt dem Herrn Hoff-Meister/ aus dem Fürstlichen Collegio/ vor solchen gieng ein Leichen-Führer.

8. Fünff Cavalier vom Würtenbergischen Hofe/ auch der Ober-Stallmeister/ und noch zwey Cavaliere/ unbenannt/ die Churfürstliche Leiche zu begleiten.

9. Hierauff folgeten Ihrer Churfürstlichen Durchl. Cavaliere Paar und Paar.

10. Der Churfürstliche Leichnam auff einem Trauer-Wagen mit 8. Pferden bespannet/ begleitet von den Churfürstlichen Pagen.

11. Zu

11. Zu Dero hohen Haupte folgte der Leib-Page.

12. Hinter diesem Ihrer Churfürstl. Durchl. Leib-Wagen.

13. Alsdann die Churfürstliche Leib-Gvardi/ welche der Obriste Schadewitz geführet.

14. Gieng die Leich-Proceßion zu dem Lustnauer-Thore/ biß auff die Wiese / und so fort die Brücke gegen dem Stadt-Hause und Kirche/allwo die Knaben auff Seiten der Brücken stehen blieben / wie auch alles/ so in der Proceßion zu Fuße begriffen war.

15. Continuirten die Knaben mit dem Gesange bey der Brücken/ biß die Churfürstliche Svite und Leiche vollkommen vorbey/und über die Brücke marchiret war.

16. In währendem Auszuge aus dem Fürstlichen Collegio wurden zwölff Stücken auff dem Schlosse/ingleichen als man zum Lustnauer-Thore hinaus/abermahl zwölff/ und dann letztens/ da die Proceßion auff der Wiesen war/ 12. Stücke loß gebrandt.

17. Auff gleiche Arth/ als die Proceßion heraus gangen/ ist solche auch wieder hinein/ durch einen Führer des Collegii / geschehen.

18. Ist mit Lauten der Glocken von Anfang des Processes/ als so lange die Churfürstliche Sächsische Leiche von den Thürmen zu sehen gewesen/ continuiret worden.

Freybergischer Leichen-Proceß.

Anno 1691.

Der erste Auffzug war von der Bürgerschafft in langen Trauer-Mänteln/mit Helleparten/Musqvetirern und Berg-Häuern / 16. Compagnien / und jede Compagnie von 48. Mann/ wurden also auff den Gassen Reihen-weise gestellet.

1. Das Leib-Regiment zu Roß in Küriß / mit zwey Trompetern/und 64. Mann starck/ die zwey Compagnien mit zwey Trompetern und 64. Mann/ ohne die hohen Officirer.

2. Das Leib-Regiment zu Fuß / 2. Tambour/ und 65. Mann.

3. Vier und zwantzig Constabler / mit denen Corporalen und acht Officiren / nach diesen 24. Stücke/ halb und zwey drey Viertel-Cartaunen/ und bey jedem Stück zwey Büchsen-Meister neben her / 24 Constabler folgeten darauff.

4. Das Leib-Regiment zu Fuß/ acht Hoibuer/ vier Tambour/ und 147. Musqvetirer/ wiederum zwey Tambour und 84. Picqvenier/ sieben Fähnlein/ zwey Tambour und 84. Picqvenier / darzu drey Tambour/ und 126. Musqvetier.

5. Der Herr Qvartier-Meister Rautenberger/ ein Heer-Paucker/ vier Trompeter/ der Herr Obrist von Schadewitz/mit zwey hohen Officirern Standarten und 144. Mann zu Roß/ als die reutenden Trabanten.

6. Neun

6. Neun Marschallen vom Land-Adel / nach welchen der Hoff-Cantor folgte / so das Creutz trug / mit 235. Schülern / neun Schul-Herren / vier Glöckner / und dreyßig Pfarrer / darunter neun Superintendenten.

7. Drey Auff-führer / als der Herr Keller-Herr / Küchen- und Herr Stall-Schreiber.

8. Der Chur-Sächsische Heer-Paucker / mit zwölff Trompetern zu Fuß.

9. Der Herr Hoff-Marschall Bose / Herr Marschall Reibolt / der Herr Reise-Marschall Pentzig / nach diesen folgte der Page Reickhardt / so Ihro Churfürstlichen Durchl. Hand-Degen trug / nach welchem der Land-Adel 132. Mann starck kam.

10. Drey Auff-führer / der Herr Proviant-Verwalter / Herr Futter-Marschall / und Herr Silber-Kämmerer.

11. Der Chur-Sächsische Heer-Paucker / mit zwölff Trompetern zu Fuß.

12. Fünff und zwantzig Cavaliers von Hoff / als die Kammer-Juncker.

13. Sechs und zwantzig Provintz-Fahnen / darunter die Haupt-Fahne / welche der Herr Graff von Reuß getragen / und zwischen jeder wurde ein Trauer-Pferd von zwey Cavallieren geführet.

14. Das Freuden-Pferd wurde vom Leib-Pagen Pflugen geritten.

15. Der Herr Ober-Hoff-Marschall von Haugwitz / so das Chur-Schwerdt trug.

16. Der Herr Cantzler von Pölnitz / so das Chur-Siegel trug.

17. Der Herr Ober-Stall-Meister von Schleinitz / so den Chur-Hut trug.

18. Drey hohe Officiers / als der Herr Obrist Kessel / Herr Obrist Starcke / und der Herr Obrist-Lieutenant Klengel.

19. Die Leiche / so von acht Pferden gezogen ward / darneben her sechzehn brennende grosse Wachs-Columnen / das Baldeqvum / so von acht Obristen getragen ward / und darneben her eine grosse Svite Hoff-Cavalliers.

20. Ihro Chur-Fürstliche Durchl. an der Seiten her / der Kämmerer Plariß / und der Leib-Page Racknitz / die Schleppe wurde getragen von Cammer-Juncker Spor / und Cammer-Juncker Günterrath / auff beyden Seiten her die Fuß-Trabanten.

21. Hertzog Friedrich Augustus / neben her / der Cämmerer Nostitz / die Schleppe wurde ihm vom Cammer-Juncker Ende getragen.

22. Der gantze geheime Rath / die Cammer-Räthe / Hoff-Räthe / und der Rath mit der Bürgerschafft folgeten.

23. Der Pagen Hoff-Meister führte auff vier Exercitien-Meister / als den Tantz-Fecht-Sprach-Meister / und Informator in der Schreibe-Kunst.

24. Acht und zwantzig Pagen / darunter der Mohr / Alexander / neun und zwantzig Laqveyen / vier

vier Heyducken/ zwey Türcken / und der Lufft-Schütz.

25. Die Leib-Compagnie zu Roß/ ein Heer-Paucker/ vier Trompeter.

Die erste Compagnie von 64. Mann.

Die andre Compagnie/ ein Trompeter und 61. Mann.

Die dritte Compagnie/ ein Trompeter und 65. Mann.

Die vierdte Compagnie ein Trompeter und 58. Mann.

Hinten nach eine Compagnie von Dienern und Knechten.

26. Bey Einsenckung der hohen Churfürstlichen Leiche wurde dreymahl Salve aus den Stücken fürm Meißnischen Thore gegeben/ und jedesmahl darauff von der sämtlichen Cavallerie und Infanterie auffm Nasch-Marckt an der Begräbniß-Kirchen.

In der Kirchen waren zu sehen die vier Statuen an dem Castro doloris.

Magnanimitas, die Tapfferkeit.
Virtus animi, die Gemüths-Tugend.
Vigilantia, die Wachsamkeit.
Prudentia, die Klugheit.

Wei-

Weiter die vier grossen Sinn-Bilder.

1. Die Stadt Wien / dabey die Türcken in der Flucht / mit dem Lemmate:

Vindobona liberata.

2. Peloponesus oder Morea / mit Sächsischen Fahnen.

Nemo ante meorum.

3. Die Stadt Heilbrunn / einiger maßen im Brande stehend.

Incendiariis fugatis.

4. Die Stadt Mayntz / mit auff der Erden liegenden Frantzösischen Fahnen.

Moguntiaco recuperato.

Das Symbolum war:

JEHOVAH vexillum meum.

Folget nun ferner:

Von dem Durchl. Chur-Fürsten. JOHANN GEORG dem Vierdten.

Anno 1691.

Nach des höchst-seeligen Chur-Fürsten / Johann Georg III. Hintritt / tratt dessen ältester

Herr

Herr Sohn / als der damahls Durchl. Chur-Printz/ Johann Georg der IV. die Churfl. Landes-Regierung an/ nahmen den 8. Nov. Sonntags zwischen 11. und 12. Uhr / die Landes-Erb-Huldigung ein/ gieng hierauff/ nach geschehener Sepultur Sonntags drauff in Freyberg/ den 13. Decembr. von dar nacher Wittenberg/ Torgau/ Leipzig/ allwo sie von der Bürgerschafft prächtig eingeholet worden / massen sie sich alle in sonderliche Liberey sehr wohl/ zu Ehren des Landes-Fürsten/ ausgekleidet.

In diesem Jahre wurde auch/ nach Absterben des Herrn Ober-Commendanten von Klengel/ Ober-Commendant allhier / Herr General-Major Johann von Minckwitz/ bereits ein alter Herr.

Anno 1692.

Verfügte sich Seine Churfürstliche Durchl. in die Sechs-Städte nach Budißin / die Huldigung derselben Ritterschafft und Stände / so geschehen den 27. Januarii / einzunehmen / allwo er gleichfals von der sämtlichen Ritterschafft prächtig angenommen und eingeholet worden.

Nachdem durch sonderbahre Schickung GOttes/ der Durchl. Churfürst/ Herr Johann Georg der IV. sich mit der Durchl. Fürstin / Frauen Eleonoren Erdmuth Louysen/ verwittibten Marggräfin zu Brandenburg-Anspach/ und gebohrne Hertzogin zu Eisenach 2c. zu Berlin in ein Christ-Hochfürstl. Ehe-Verlöbniß eingelassen hatte/ kam den 16. April. 1692. Hoch-gedachte Chur-Fürstl. Braut

Braut/ in Begleitung des Durchl. Churfürsten/ Herrn Friedrich des III. Marggrafen zu Brandenburg/wie auch dessen Frau Gemahlin/ zu Leipzig an.

Den 17. darauff/ als am Sonntage Jubilate/ geschach/ wider jedermans Vermuthen/ Abends nach 6. Uhr in aller Stille die Churfürstliche Copulation in dem Welschischen Hause am Marckte/ durch den damahligen Magnificum Rectorem der Universitäe/ Herrn Doctor Carpzovium, P.P. und Pastorem zu S. Thomä / worauff hernachmahls öffentliche Tafel gehalten worden.

Den 20. dito haben Seine Churfürstl. Durchl. zu Sachsen die neu-vermählte Churfürstin/ nebst dem Churfürsten von Brandenburg und dessen Gemahlin/ wie auch andern anwesenden Hochfürstlichen Personen / nachbeschriebener massen/in einer schönen und herrlichen Pracht zu Torgau auff das Schloß Harten-Felß eingeholet:

1. Ritten voran vier Hege-Reuter in einem Gliede. Nach diesen folgete Seiner Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Lufft-Schütz.

2. Zwey Glieder Churfürstl. Sächß. Jagt-Pagen.

3. Des Ober-Hoff-Jägermeisters Hand-Pferde.

4. Vier Trompeter in grüner Liberey.

5. Zwey Glieder des Ober-Hoff-Jägermeisters/ und der zwey Ober- und Land-Jägermeister

Die-

Diener/mit Pürsch-Röhren zu Fuß/drey im Gliede.

6. Vier Falckonier mit Falcken.

7. Der Churfürstliche Sächsische Ober-Hoff-Jägermeister/und folgends beyde Churfürstliche Sächsische Ober-und Land-Jägermeister.

8. Die Ober-Forst-und Wild-Meister/und nachgehends die Jäger/Ober-Förster und Forst-Knechte/fünff im Glied/die Vornehmsten voran/zu Pferde/und in Silber reich bordiret.

9. Die übrige Jägerey-Bediente/in 250. bestehend/fünff im Gliede zu Pferde/alle in grün mit silbern Borden verschamerirten Libereyen montirt.

10. Eine Esqvadron Dragoner.

11. Des General-Wachtmeisters de Bronne/Barons de Montagu/Regiment Curaßirer.

12. Der Brigadier/Herr Graff von Bromnitz/mit dem Churfürstlichen Leib-Regiment zu Roß.

13. Die Churfürstl. Sächsische Leib-Garde zu Roß/welche der Herr General Lieutenant/Graff von Zinzendorff/führete/welche in einer Compagnie auff Schimmeln/und in einer Compagnie auff Rappen bestunde/derer Montirung roth/und mit Golde reichlich gezieret war.

14. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Leib-Garde zu Roß/in blau/und mit Gold und Silber verbordirt.

15. Des Hoff-Marschalls von Reibold Hand-Pferde.

16. Ein Churfürstl. Sächsischer Heer-Paucker mit zwölff Trompetern / alle in Gold-verschamerirter köstlicher Liberey / mit silbern Trompeten und gestickten daran hangenden Fahnen.

17. Des Herrn Erb-Marschall Lösers / und des Herrn Hoff-Marschall von Reibold Laqveyen.

18. Der Herr Hoff-Marschall von Reibold / an statt des Herrn Ober-Hoff-Marschalls / zur rechten / und der Herr Erb-Marschall Löser zu Salich / zur lincken Hand / welche in schöner Ordnung führten:

19. Die anwesenden Grafen und Herren / ingleichen die Churfürstlichen Sächsischen Cammer-Herren / auch Kammer- und Hoff-Junckern / so die frembden Churfürstlichen Brandenburgischen Cavalliers bey sich hatten / drey und drey im Glied / und die Vornehmsten voran.

20. Ihrer Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit / Herzog Friedrichs Augusti rc. und beyder anwesenden Hochfürstlichen Personen Hand-Pferde / in ihrer Ordnung.

21. Der Churfürstliche Sächsische Roß-Bereuter / Johann Dietrich Mendel.

22. Etliche Glieder Rüst- und Reisige Knechte.

23. Vier und zwanzig Paar Seiner Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hand-Pferde / mit Carmesin-roth Sammeten Decken / darauff das

Chur-

Churfürstl. Wappen mit Gold und Silber reichlich gesticket/ auch üm und üm göldene Borden und dicke Frantzen stunden.

24. Ein Glied Leib-und Sattel-Knechte.

25. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Roß-Bereuter.

26. Ein Glied Churfürstl. Brandenburgische Reisige Knechte.

27. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Hand-Pferde mit blauen Decken/ darauff Dero Wappen mit Golde reichlich gestickt und mit Frantzen besetzet war.

28. Ein Glied Chur-Brandenburgische Sattel-Knechte.

29. Ihro Hochfürstlichen Durchl. Hertzog Friedrichs Augusti und andere Fürstliche Pagen.

30. Die Churfürstl. Sächsischen Silber-und Cammer-Pagen / mit Gold reichlich bordirten Kleidern.

31. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg sämtliche Pagen/ auch mit Gold und Silber verbordirten Kleidern.

32. Seiner Churfürstlichen Durchl. zu Sachsen anderer Heer-Paucker/ mit silbernen Paucken/ und zwölff Trompeter mit silbernen Trompeten/ daran mit Gold gestickten Fahnen.

33. Seiner Churfürstlichen Durchlauchtigkeit zu Brandenburg Heer-Paucker und Trompeter.

34. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg

burg Ober-Stallmeister in der Mitten/ Seiner Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Ober-Kämmerer zur rechten / und Ober-Stallmeistern zur lincken Hand.

35. Seiner Hochfürstlichen Durchl. Herzog Friedrichs Augusti/ und der beyden anwesenden Hertzoge zu Sachsen-Weissenfels / Herzog Heinrichs und Herzog Albrechts Durchl. Laqveyen und Heyducken.

36. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Laqveyen.

37. Seine Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Pferde/unter Begleitung 24. Trabanten/in kostbar verschamerirter Liberey/ mit vergüldten Partisanen und entblösten Häuptern/ welche zugleich umschlossen.

38. Den Churfürstl. Sächsis. sehr pretieusen Braut-Wagen/ von acht Hermelin - färbigten Pferden gezogen / worinnen hinten die Durchlauchtigste neu-vermählte Churfürstin von Sachsen/ wie auch die Durchl. Churfürstin zu Brandenburg/ rückwarts aber/ Seine Churfürstliche Durchl. zu Brandenburg in eigener hohen Person sich befunden.

39. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg/ und der Durchl. Churfürstin zu Sachsen Adeliches Frauen-Zimmer auff drey Carossen.

40. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg erste Leib-Carosse/ darneben 16. Trabanten zu Fuß.

41. Der

41. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg eigene Leib-Carosse.

42. Der Durchl. Churfürstin zu Sachsen eigene Leib-Carosse.

43. Die andere Churfürstl. Sächs. Leib-Carosse.

44. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg andere Leib-Carosse.

45. Die dritte Churfürstl. Sächsis. Leib-Carosse.

46. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg dritte Leib-Carosse (

47. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Sachsen vierdte Leib-Carosse.

48. Seiner Hochfürstl. Durchl. Hertzog Friedrichs Augusti zu Sachsen Leib-Carosse.

49. Der beyden Hertzoge zu Sachsen-Weissenfels Leib-Carosse.

50. Der Churfürstl. Brandenburgischen hohen Ministrorum und Cavaliers Carossen/ wie solche in der Ordnung folgen/ die Vornehmsten voran/ und jedesmahl die Laqveyen vor ihrer Herren Gutschen.

51. Der Churfürstl. Sächß. Ministrorum und Cavaliers Carossen/ und vor denen eines jeden Herrn Laqveyen.

52. Der Churfürstl. Sächß. Hoff-Futter-Marschall/ so der sämtlichen Churfürstl. Brandenburgischen und Chur-Sächß. Cavalier-Hand-Pferde/ wie auch dero Diener zu Pferde/ führete/ unter welchen die Churfürstl. Diener in ihrer

reich-bordirten Liberey/ und der Cavaliers ihre auch mit trefflich schöner Liberey gezieret erschienen/ ingleichen der ersten Pferde-Decken reichlich mit Gold und Silber verbordirt/und der andern ihre auch kostbar waren.

53. Der Churfürstl. Sächß. Feld-Wagen-Meister/ so die übrigen Gutschen und Wagen geführet/ selbige aber in etwas zurücke gehalten/ daß sie in einer ziemlich weiten Distanz von einander gesondert waren/ und nicht flugs der Zug-Ordnung folgeten. Der Gutschen ingesamt sind beynahe hundert gewesen.

In solcher prächtigen Ordnung nun zogen höchstgedachte Durchlauchtigste Persohnen mit ihrem ansehnlichen Comitat nicht allein über die Wiese/ sondern auch über die Elb-Brücke umb und durch die Stadt/ da auff beyden Seiten die Bürgerschafft im Gewehr gestanden/ und das Leib-Regiment zu Fuß auff dem Marckt gehalten/ biß sie endlich auff dem Schloß Hartenfels angelanget/ woselbst beyde Chur- und Hochfürstl. Durchl. nicht allein von Seiner Hochfürstlichen Durchl. Hertzog Friedrich Augusto zu Sachsen/ so wegen anhaltenden Fiebers dem Einzuge nicht beywohnen/ und erst bey dieser solennen Ankunfft sich aus dero Zimmer erheben können/ sondern auch von allen anwesenden hohen Ministris und Cavalliers/ ingleichen dem Chur-Sächsischen Frauen-Zimmer/ und andern vornehmen Hoch-Adelichen Damen in galantester Kleidung und schönster Ordnung empfangen/ sie selbsten aber

da-

darauff zum Hand-Kuß gnädigst gelassen wurden. So geschach auch unter währender dieser prächtigen Cavalcada drey mahl aus grob und kleinem Geschütze eine herrliche Salve: Erstlich donnerten die auff der Elb-Schantze liegende Canonen/ hernach folgeten die von einer auff der Elbe liegenden prächtigen und köstlich-erbauten Galeere/ welche mit fünff kleinen Canonen besetzt/ und dessen Hinter-Theil mit einer Carmesin-rothen Samet-Decke/die mit Gold-reichen Dressen herrlich ausgezieret war/ bedeckt gewesen/ darauff sich vier und zwanzig Fischer in Sclavischer Kleidung befunden/ die beym Vorüber-Zug der Chur- und Fürstlichen Personen/ nach Sclaven-Art sich niederwerffende/ ein erbärmliches Geschrey gemachet. Sonsten war bey jedwedem Ruder eine roth und weisse Fahne/ in der mitten aber drey dergleichen Haupt-Flaggen/ nebst des Capitains grosser Fahne/ so biß auffs Wasser herunter gehangen/ samt noch andern acht Fahnen zu sehen. Nach diesem wurden auff beyden Seiten des Schloß-Werckes die grossen und andere Stücke dreymahl gelöset/ und darauff an fünff Orten/ als auff dem Schloß-Platze/ vor dem Schloß-Thore/auff der Renne-Bahn/ auff dem Marckte/ und in der Elb-Schantze/ auch dreymahl nach einander von denen Adelichen Cadets/ Jägern/ und von der Soldatesce Salve gegeben/ und damit dieser herrlich und prächtige Einzug beschlossen.

Anno 1692.

Dominica Palmarum leget der bißherige Superintendens allhier/ Tit. Herr D. Samuel Benedictus Carpzovius/ als vocirter Ober-Hoff-Prediger/ seine Anzugs-Predigt in der Hof-Capellen abe.

Den 28 Augusti/ war der 14. Sonntag nach Trin. wurde eine neue Predigt/ früh von 8. biß 9. Uhr/ auff Ansuchen E. E. Wohlweisen Raths/ und Verstattung Sr. Churfürstl. Durchl. in der Sophien-Kirchen allhier angelegt/ und der Diaconus, M. Christian Augustus Hausen/ zum Prediger destiniret.

So wurde auch in diesem Jahre/ an des Herrn D. Carpzovs Stelle/ Herr D. Christoph Schrader/ von Halle/ anher zum Superintendenten beruffen.

Gleichfalls geschahe auch die Captur des Churfürstl. General Feld-Marschalls von Schöning/ im Döplitzer warmen Bade/ so auch eine Zeitlang in Käyserlichen Landen arrestiret/ hernach aber am 4. Augusti 1694. von Käyserl. Majest. zu Wien in allerhöchsten Gnaden und Beschenckung dimittiret worden.

Anno 1693.

Vermählte sich Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog Friedrich Augustus zu Sachsen/ rc. mit der Marggräfl. Brandenb. Princeßin/ Christiana Eberhartina/ und ward Ihm dieselbe den 10. Jan. zu Bayreuth beygelegt/ welche darauff den 17.

Februa-

Februarii in die Churfürstl. Residentz Dreßden solenniter eingeholet wurde.

Den 20. Martii wurde Herr Gottfried Herrmann von Beuchlingen Ober-Consistorial-Præsident allhier.

Den 7. Decembr. verstirbet Herr Bürgermeister Christoph Vogler allhier.

So wird auch der hiesige Commendant / der Herr von Minckwitz / verwechselt nach Leipzig / und der Herr General-Major / Cuno Christoph von Birckholtz / anher nach Dreßden gesetzet.

Anno 1694.

Den 17. Aprilis / verstarb allhier an den Kinder-Bocken oder Blattern Ihre Churfürstliche Durchl. Johannes Georgius IV. deme sein einziger Herr Bruder / Fridericus Augustus / gleich succediret / welchem auch noch selbigen Abend und folgenden Tag / bey Beschliessung der Thore / von der in der Vestung stehenden Guarnison, und andern Kriegs-Bedienten / das Eyd der Treue und Hulde / auff dem äussern grossen Schloß-Platz vor dem Reut-Hause / geleistet worden.

Den 9. Maji ward der verblichene Churfürstliche Cörper in die Schloß-Kirche / in einer kostbaren Leich-Throne unter einen Baldachin gesetzet / auch von Cavalieren und Fuß-Trabanten / biß zur solennen Procession zu dem Churfürstl. Erb-Begräbniß nach Freyberg / bewahret.

Den 11. Julii nahm der neue Churfürst zu Sach-

Sachßen/ Fridericus Augustus/ die Erbhuldigung allhier ein.

Den 20. Augusti wurde zu Erbauung eines neuen Kirch-Thurms zu Alt-Dreßden der erste Grund-Stein gelegt.

Den 25. Novembr. verstarb Herr Bürgermeister Gabriel Tschimmer allhier.

Zu Ende dieses 1694sten Jahres ließ die neue Churfürstl. Regierung eine allgemeine Land-Tages-Versamlung derer getreuen Stände/ von Prälaten/ Grafen/ Herren/ Ritterschafft und Städten ausschreiben/ welche sich in wichtigen Rathschlägen zu Dero Ober-herrlichen Churfürstl. Regiments/ und des Landes Besten und Nothdurfft zusammen biß auff zwey Monat verweilete.

Anno 1695.

Den 11. Jan. kam der Hertzog von Wolffenbüttel/ samt seiner Gemahlin Durchl. allhier an.

Vom 3. Jan. biß den 6 Febr. sind bey Hofe Carneval/ Redoute/ grosses Kampff Jagen von etlich 30. allerhand wilden Thieren/ das Ring-Rennen/ Caroussel/ Auffzüge/ Bälle und anders gehalten worden.

Den 22. Martii/ am Char-Freytage/ wurde die erste Vesper-Predigt/ zum Gedächtniß und Erinnerung des bittern Leidens und Sterbens JEsu Christi/ so Jährlichen also geschehen soll/ auff Churfürstl. Durchl. gnädigste Anordnung/ in der Kirchen zum H. Creutz/ Nachmittags um 3. Uhr durch Herrn M. Seebischen verrichtet.

Den

Den 1. April ward auff die im verwichenen Jahre den 18. Nov. öffentlich beschehene Proposition der Landtags-Abschied auffm Riesen-Sale/ in Gegenwart Ihrer Churfürstl. Durchl. gehalten; worauff Ihre Churfürstl. Durchl. von hier ins Carls-Bad per Posta gangen/ allda sie etliche Wochen verblieben/ und von dar den 8. Junii sich nacher Wien/ und hernach zur Campagne in Ungarn begeben.

Den 14. Aprilis gienge mit Tode abe der Hochgelahrte Churfürstliche Rath und Cantzler/ Herr Ludewig Ernst von Pöllnitz.

Den 25. Maji war so starcker Frost und Kälte/ daß auch der Wein in hiesigen/ Laußnitzschen und Meißnischen Bezircken erfroren.

Den 30. Maji gienge die sämtliche Churfürstl. Sächß. Hoffstadt nacher Ungarn zur Campagne.

Den 8. Junii bekam die Stadt Dreßden eine Gvarnison innerhalb der Ringmauer/ 600. Mann/ in den Vor-Städten aber 900. Mann starck/ in 13. Compagnien starck.

Den 21. Junii verstirbet der Hochverdiente Medicus, Herr D. Abraham Birnbaum/ welcher fünff Chur-Fürsten zu Sachßen nach einander Leib-Medicus gewesen.

Den 20 Julii kömmet der Cron-Printz aus Dännemarck/ Georgius/ der itzigen Königin in Engelland/ Annen/ Ehegemahl allhier an.

Den 11. Augusti verstirbet allhier Herr Bürgermeister Johaun Theodorus Cramer.

Den 12. Octobr. sind Jhre Churfürstl. Durchl. zu Sachsen aus der Ungarischen Campagne glücklich in der Käyserl. Residentz Wien wieder angelanget/ und den 15. Decemb. GOtt Lob! gesund in Dero Residentz ankommen/ hielt des Tages darauff eine ansehnliche Schlitten-Fahrt.

Anno 1696.

Den 27. Jan. ist der Anfang bey Hofe zum Carneval gemachet/ welches biß den 19. Febr. gewähret / und unter währender Zeit Redoute / Frantzösische Comödien / schöne Operen/ Balletten von Cavalliers und Dames gehalten worden.

Den 18. Febr. gienge Seine Churfl. Durchl. per posta von hier nacher Wien.

Den 12. Martii sind Jhre Durchl. von Wien wieder anhero gelanget.

Den 15. Martii ward ein Ausschuß-Tag allhier gehalten/ so sich den 15. April geendet.

Den 16, April sind Jhre Churfürstl. Durchl. von hier per Posta nacher Wien und zur Ungarischen Campagne abgangen/ und den 21. darauf die sämtl. Churfürstl. Hoffstadt/ in etlich 50. Wägen/ vielen Personen und etlich hundert Pferden bestehend.

Den 7. Maji entstand in Neu-Ostra / in des Verwalters von Ostra grossen Schenck-Hause eine gefährliche Feuers-Brunst / so auch das Hinter-Haus verzehrete.

Den 28, Aug. Mittags um 12, Uhr / ist der

Chur-

Churfürstl. Sächß. General-Feld-Marschall/ Herr von Schöning/ allhier verstorben.

Den 9. Sept. gehet auch mit Tode ab Frau Eleonora Erdmuth Sophia/ Churfürst Joh Georgii IV. Frau Wittwe/ auff ihrem Leib-Gedinge zu Pretzsch an der Elbe/ eine Hertzogin aus dem Hause Sachsen-Eisenach.

Den 7. Octobr. Nachmittags ein Viertel auf 4. Uhr/ ist die Durchl. regierende Churfürstin in der Residentz allhier von Göttl. Allmacht glücklich entbunden/ und mit einem gesunden und wohlgestallten Chur-Printzen/ samt dem Hoff und gantzen Landen/ erfreuet worden. Abends ein Viertel auff 8. Uhr wurden die Canonen und Stücken von der Vestung und Thürmen dreymahl gelöset.

Den 9. Oct. geschahe die Dancksagung in der Kirchen/ wegen der glücklichen Niederkunfft der Durchl. Churfürstin/ und den 11. Octob. in der Churfl. Sächs. Hoff-Capelle/ durch den Herrn Ober-Hoff-Prediger/ D. Carpzovium/ die Dancksagungs-Predigt aus dem Buch Ruth.

Deu 16. Octobr. kam der Durchl. Churfürstin Frau Mutter/ die Marggräfin von Brandenburg Bayreut allhier an.

Den 23. dito kam der Marggraff von Brandenburg Bayreuth/ samt dero Erb-Printzen und Princeßin Durchl. allhier an.

Den 31. kam Hertzog Adolphs zu Sachsen-Weissenfels Durchl. per Posta allhier an.

Den 31. Octobr. brandte in dem Beinradi-

schen Maltz-Hause auff der Scheffel-Gassen die Darre ab.

Den 1. Novemb. geschahe die Tauff-Predigt in der Churfl. Sächs. Hoff-Capelle / und nachgehends die Tauffe des Durchl. Chur-Printzens im Eck-Gemach mit folgenden Ceremonien:

Sonntags/den 1. Novembr. um 7. Uhr frühe wurden sechs Canonen auff der Pastey beym Schlosse gefeuret; worauff sämtliche Ministri/ Räthe und Officirer / die ersten in Rheingrafen / die andern in Spanischen Mandeln / die dritten aber in bunten Kleidern bey Hofe sich eingefunden/ und um acht Uhr zum GOttes-Dienst eingeläutet worden/ zu welchen die Churfürstinnen Hoheiten von dem Herrn Ober-Hoff-Marschall/ Ministris und Räthen in die Capelle begleitet/ auch des Herrn Marggrafen von Bayreuth Gemahlin gleichfalls dahin geführet worden. Der GOttes-Dienst fienge sich unter Trompeten und Paucken/ samt herrlicher Music an/ darauff wurde gesungen / und hielte der Ober-Hoff-Prediger/ Herr D. Carpzov/ die Predigt/aus dem Propheten Jerem. Cap. 31. v. 9:

Ich bin Israels Vater/ so ist Ephraim mein erst-gebohrner Sohn.

Nach geendigtem GOttes-Dienst wurden obgemeldte Chur- und Hoch-Fürstliche Personen aus der Kirche auff obige Art in dero Zimmer zurück geführet/ und so fort alle Anstalt zum Tauff-Actu ge-

gemachet/ zu dem Ende von der regierenden Chur-fürstin äussersten Zimmer an der grossen Treppen/ uff welche von oben biß unten Fuß-Trabanten gestellet/ den Riesen-Saal durch das Riesen-Gemach/ allwo der Tauff-Actus angeordnet und gehalten/ alles mit reitenden Trabanten uff beyden Seiten besetzet/ um 12 Uhr die Proceßion folgender Gestalt gehalten worden: Erstlich wurden die Hoch-Fürstlichen Manns-Personen/ der Herr Marggraff von Bayreuth/ aus dero Zimmern durch die Gallerie die grosse Treppe hinauff über den Riesen-Saal/ und itztgenannte übrige Zimmer ins Eck-Gemach geführet/ denen die beyden Haupt-Marschalle/ der Herr Ober-Hoff-Marschall und Ober-Schencke/ Graff Eck/ mit sämtlichen Chur- und Fürstlichen Ministern/ Räthen/ hohen Hoff- und Krieges-Officirern vorgiengen/ und hinter Sie der Erb-Printz von Bayreuth/ denn Hertzog Johann Adolph/ und letzlich der Marggraff/ jeder allein/ folgeten. Als diese an ihre Stellen ins Eck-Gemach getreten/ holeten beyde Haupt-Marschalle/ nebst dem gantzen Hoff/ den Chur-Printz und Churfürstl. Frauen-Zimmer aus der regierenden Churfürstin Gemach abe/ folgender massen: Daß/ als inmittelst der Ober-Küchenmeister/ Herr von Reibold/ den zwey Marschalle/ als: der Cammer-Herr von Schönbergk und Seyfferitz/ führeten/ die Tauff-Kanne zwischen zweyen Cavaliers in itziges Tauff-Zimmer gebracht; Beyde Haupt-Marschalle/ vor welchen der geheime Cammer-

mer-Diener Lücke/ auch die Cammer-und Hoff-Fourires/ nebst einem Theil des Hoffs/ durch mehr erwehnte Zimmer wieder vorgiengen/ dann folgeten denen die zwey Frauenzimmer-Marschalle/ der Herr Ober-Hoff-Meister Pflug/ und Hauß-Marschall von Erdmannsdorff/ nebst übrigen des Hoffs/ und nach diesen wiederum zwey Marschalle/ der Ober-Hoff-Jägermeister von Erdmannsdorff/ und Cammer-Herr von Rechenberg/ vor dem geheimen Rath und Ober-Stallmeister von Schleinitz mit dem Wester-Hembde/ auff einem roth Sammeten Küssen/ nach welchen die Princeßin von Bayreuth/ den Chur-Printz tragende/ vom Herrn geheimen Raths-Director/ Baron von Gersdorff/ und Herrn Graff Reussen geführet/ das kostbare mit Diamanten und Perlen dichte gestickte und versetzte Tuch/ so über den Chur-Printzen gedeckt/ein Cavalier haltend; hinter der Princeßin gienge die Ober-Hoffmeisterin von Wangeln/ und des Chur-Printzens Amme/ ferner wurden Ihre Hoheiten von Pfaltz/ vom Herrn geheimen Rath Knoch begleitet/ und durch die Churfürstlichen Hoff-Dames beschlossen.

Als die Proceßion nun in dem Eck-Gemach rangiret/ ward ein Stück (Wer gläubet und getaufft wird ꝛc) mit Trompeten/ Paucken/ und anderer Music/ auch so dann das Lied: Christ unser HErr zum Jordan kam.) abgesungen/ da zugleich der Ober-Hoff-Prediger/ Herr D. Carpzov/ zum Tauff-Tisch sich nahete/ und nach dem

Ge-

Gesange so fort die hohen Churfürstl. und Fürstl. Tauff-Zeugen/ deren Stellen sämtlich vertreten/ mit gewöhnlichen Ceremonien/ durch die Haupt- und übrigen Marschalle dahin geführet worden/ welche waren/ wie folget:

1. Ihre Röm. Käyserl. Majest. 2. Röm. Käyserin. 3. Röm. Königl. Majest. 4. König in Dännemarck. 5. Königin. 6. König in Schweden. 7. Churfürst zu Brandenburg. 8. Churfürstin. 9. Churfürst zu Hannover. 10. Churfürstin. 11. Ihre Hoheit/ die Churfürstl. Frau Mutter. 12. Ihre Hoheit/ die verwittibte Churfürstin zu Pfaltz Heidelberg. 13. Verwittibte Churfürstin zu Pfaltz Neuburg/ Elisabeth Amalia. 14. Churfürst zu Mäyntz. 15. Hertzog Johann Adolph zu Sachsen-Weisenfelß. 16. Hertzog Moritz Wilhelm/ zu Sachsen Zeitz. 17. Marggraff Christian Ernst/ zu Bayreuth. 18. Marggräfin Sophia Loisa/ zu Bayreuth. 19. Princesse Eleonora Magdalena / zu Bayreuth. 20. Verwittibte Hertzogin/ Maria Dorothea Sophia / zu Würtenberg Stuttgard/ Stieff-Groß-Frau Mutter. 21. Verwittibte Hertzogin zu Holstein Gottorff. 22. Hertzog Johann George zu Sachsen Eysenach. 23. Dessen Gemahlin / Frau Sophia Charlotta/ gebohrne Hertzogin zu Würtenberg Stuttgard. 24. Landgraff Ludwig Ernst / zu Hessen Darmstadt. 25. Dessen Gemahlin/ Frau Dorothea Charlotta/ gebohrne Marggräfin zu Anspach. 26. Verwittibte Hertzogin zu Ost-Frieß-Land/ Frau Christiana Char-

lotta/

lotta/ gebohrne Hertzogin zu Würtenberg Stuttgard.

Darauff nach gehaltener Sermon/ geschahe mit allen Solennitäten der heilige Tauff-Actus, und ward ihre Chur-Printzlichen Durchl. der Name/ Friedericus Augustus / gegeben / und mit der Music/ auch Trompeten und Paucken beschlossen/ und der Rück-Proceß erstlich des Chur-Printzens und Chur-Frauen-Zimmer Trains, hernach der Hoch-Fürstlichen Mannes-Personen auff obige Weise genommen. Bald hierauff ward im Schloß-Platze von zweyen Choren zur Taffel geblasen/ und als die Speisen prächtig auffgesetzet / von denen Haupt-Marschallen und gantzem Hoff die Hochfürstl. Manns-Personen/ denen der Herr General Feld-Zeugmeister / Graff von Reuß/ allein immediatè vorgienge/ zur Taffel/ durch obige Zimmer / da im steinernen Saal bey der Durchpaßirung die Trompeten und Paucken sich hören liessen / geführet / woselbst mit drey Gängen warmen Speisen/ jeder von 40. Essen / und einem kostbaren Auff-Satz von Confituren/ bey völliger Tafel-Music tractiret. Bey denen Gesundheiten wurden allezeit / unter Trompeten und Paucken/ die gantz und halben Cartaunen gefeuert / und biß Abends sechs Uhr die Zeit paßiret/ da vom Herrn Ober-Hoff-Prediger nach der Mahlzeit/ wie vor selbiger mit dem Tisch-Gebet geschehen/ gedancket / und die Fürstlichen Personen/ wie sie zur Taffel / also wieder abgeführet / und in die Zimmer begleitet. Die Tafel war um

und

and'um mit Fuß-Trabanten / und blieben vom Tafel-Gemach an / alle obgenannte Zimmer und Riesen-Saal mit reitenden Trabanten biß zum Ende besetzet.

Den 4. Novembr. ist Hertzog Johann Adolph zu Sachsen Weisenfels Durchl. wieder von hier abgereiset.

Den 10. Novembr. reisete der Herr Marggraff von Brandenburg Bayreuth / samt Dero Erb-Printzen Durchl. wieder von hier ab.

Den 16. Nov. ist die Marggräfin Brandenb. Bayreuth wieder von hier abgereiset.

Den 19. Novembr. wurde in Freyberg der höchst-seel. verwittibten Churfürstin Leich-Begängniß gehalten / wie folgende Proceßion weiset.

Aus dem Churfürstl. Schlosse die Berg-Strasse hinauff durch die Wein-Gasse übern Nasch-Marckt / in die Dom-Kirche daselbst.

1. Neun Adeliche Marschalle mit schwartz überzogenen Stäben. Der Hoff-Cantor mit dem neu-gefertigten gantz vergüldeten Creutze / in einem absonderlich gemachten langen Rock / neben ihnen zwey / so an Flören das Creutz vor den Schwang halten helffen.

2. Zweyhundert Schüler / groß und kleine / zwey und zwey in einem Gliede / samt den Schul-Dienern.

3. Vier und zwantzig Geistliche/als: der Churfürstl. Sächß. Ober-Hoff-Prediger / zehen Prediger in Freyberg / und dreyzehen dergleichen vom Lande/drey und drey in einem Gliede.

4. Die drey Haupt-Marschalle/als Herr Ober-Hoff-Meister von Haugwitz / Herr Ober-Schencke Graff von Eick / Herr Ober-Küchen-Meister von Reibold ; darauff die Ober-Forst-Meister/ Ober-Auffseher und Jagt-Junckern/und die Officirer von der Churfürstl. Leib-Gvarde zu Roß/ zwey und zwey im Gliede nach der Ordnung.

5. Die verschriebenen und erfoderten vom Adel/welche nicht zu anderer Verrichtung gebrauchet werden/zwey und zwey in einem Gliede.

6. Seiner Churfürstl. Durchl. hohe Officirer/ Cammer-Herren/ Cammer-Junckern/ die Vornehmsten zuletzt / zwey und zwey in einem Gliede/ in sonderlicher Ordnung. Sodann in gewöhnlicher Distanz zwey hohe Officirer von der Artillerie/nemlich Herr Artillerie-Obrister von Bora Kessel/ und Herr Artillerie Obrist-Lieutenant von Klengel.

7. Herr Ober-Land-Bau-Meister Beyer. Hierauff die Churfürstl. Leiche auff dem Proceß-Wagen / der zinnern und mit kostbaren in Feuer vergüldeten Zierathen und Emblematen gefertigte Sarg/ frey stehend auff einem schwartz - Sammeten und darunter gebreiteten weissen Leichen-Tüchern/ wobey auch an dem Sameten Leichen-Tuche zehen neu-gestickte Wappen/ und an denen acht mit Tuche behängten Pferden/ auff den auswärtigen

wertigen Seiten groß gemachte Wappen/ an den Stirnen aber kleinere Wappen-Schilder geheffftet/ die Pferde wurden von acht Rittmeistern geführet/ welche sich selbst eingetheilet/ die vier Zipffel an den schwartz- Sammeten und weissen Leichen-Tüchern trugen vier vornehme Churfürstl. Cavalliers/ Cammer-Herr Edler von der Planitz zur Rechten/ Cam̃er-Herr und Creyß-Haupt-Mann Baron von Rechenberg zur Rechten/ Cammer-Herr und Amts-Hauptmann von Wehlen zur Lincken/ Cammer-Herr und Creyß-Hauptmann von Bose zur Lincken/ dabey acht Obersten und Oberst-Lieutenants/ so den Baldeqvin über dem Sarge trugen/ als:

Zur Rechten:

Herr Oberste Brause. Ziegler. Birckholtz. Borgk.

Zur Lincken:

Oberste Westramyrsky/ Arnimb. Lüttichau. Grosseck.

Auch sechzehen Churfürstl. hohe Officirer/ Cam̃er-Herren/ Creyß-Haupt-Leute/ Landes-Eltisten und andere vornehme Cavallires/ da bey der Churfürstl. Frau Wittben Ober-Hoffmeister und Stallmeister zunächst am Haupte/ als:

Acht zur Rechten.

Herr von Henitz zu Hering; Herr von Schönberg/ zu Limbach; Herr Hoff-Meister; Herr Vice-Berg-Hauptmann Carlwitz; Herr geheime Kriegs-Rath Hag/ sonst Geist genannt; Herr Cammer-Herr von Bose; Herr Ober-

Hoff-Jägermeister von Erdmannsdorff; Herr Ober-Hoffmeister von Werthern/ der Höchst-seligen Churfürstl Frau-Wittwe/ und achte zur Lincken; als:

Herr von Miltitz zu Scharffenberg; Herr von Pflug von Strehla; Herr Gegenhändler von Spohr; Herr Vice-Creiß- und Landes-Hauptmann von Ponicau; Herr Cammer-Herr von Thilau; Herr Cammer-Juncker von Maxen/ der höchst-seligen Churfürstin; Herr Vitzthum von Eckstädt/ der höchst-seligen Churfürstin; Herr Vitzthum von Eikstädt der höchst-seligen Churfürstin Stallmeister.

Ferner

Sechzehen von Adel vom Lande/ so brennende weisse Wachs-Torchen trugen/ daran doppelte Wappen-Schilder/ oder der höchst-seligen Churfürstl. Frau Wittwen geschlungene Nahmen gebunden/mit Flohr-Schleiffen/ als achte zur Rechten/und 8. zur Lincken/ ausserhalb

Sechzehen Trabanten mit über sich gekehrten Gewehre/auff jeder Seite; und zehen Werck- und Handwercks-Leute/alle in Trauer-Kleidung und kurtzen Mänteln/ mit bey sich habenden Werckzeugen.

8. Der Durchl. Fürst und Herr/ Herr Wilhelm Friedrich/ Marggraff zu Brandenburg Anspach/ hinter Ihr/ etwas Seitwerts/ Seiner Hochfürstl. Durchl. Hoffmeister/ Herr Ober-Amtmann von Kreidshenn/ und noch ein Cavalier/ so die Schleppe trugen. Darneben auswerts

vier

vier Trabanten zu Fuß/ mit über sich gekehrten Gewehren; Darauff

9. Die Herren geheimen Cammer-Hoff-Justitien-und Ober-Consistorial-Räthe. Nach diesen zween Marschalle/ so führten die anwesende Churfürstl. Leib-Medici/ geheimen und andere Secretarien/ Cammer-Diener und Hoff-Officianten/ zwey und zwey in einem Glied. Hiernechst zweene/ die führten den Creyß-Amtmann/ Bürgermeister/ Doctores/ Raths-Personen/ Berg-Ober-Hütten- und andere Beamte/ in der Ordnung wie es eingeführet/ samt denen ihn folgenden vornehmsten von der Bürgerschafft und Knapschafft/ zwey und zwey in einem Gliede.

11. Zween/ so führten der vorstehenden/ wie auch der Herren Geistlichen Weiber.

12. Der Churfürstl. Frau Wittwen Laqvais und die andern Churfürstl. Laqveyen.

13. Die Viertelsmeister/ übrige Bürger und Knapschafft/ zwey und zwey in einem Gliede.

14. Zwey Bitt-Weiber/ so führten der allgemeinen Bürger und Knabschafft Weiber.

Den 25. Novembr. gienge der Durchl. regierenden Churfürstin Fräulein Schwester/ die Princeßin von Brandenburg/ hier weg.

Den 26. Novembr. ward der Hoch-sel. Cörper des Herrn General-Feld-Marschalls von Schöning/ nach Tags vorher beschehener Gedächtniß-Predigt in der Creutz-Kirchen/ von hier abgeführet.

Den 27. Nov. langete der Durchl. Chur-

fürst aus der Ungarischen Campagne / GOtt Lob! in Dero Residentz glücklich wieder an.

Den 3. Decembris entstund ein Brandt in dem Churfürstl. Maltz-Hause allhier / nicht ohne grosse Gefahr der Sophien-Kirchen.

Den 11. Decembr. Mittags kam Ihro Churfl. Durchl. von Brandenburg allhier an / und wurden dreymahl von der Vestung die Stücken gelöset / und von unserm gnädigsten Churfürsten unten an der grossen neu-erbauten Treppen im Schlosse prächtig angenommen / und in Dero Zimmer begleitet.

Den 13. Decembr. war ein grosses Festein bey Hofe / und geschahe die Auffwartung der Bedienten / wie bey der Chur-Printzlichen Tauff-Mahlzeit.

Den 16. Decembr. reiseten Seine Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg / nebst Dero Herrn Bruder Durchl. wieder ab / und begleitete unser gnädigster Herr sie biß Moritzburg / allda Tafel gehalten / und 18. Stück auff einmahl etlich mahl nach einander gefeuret worden.

Den 27. Decembr. kam eine grosse Wasser-Fluth von dem Flüßlein Weisseritz über die hiesige Vor-Städte vorn Wilßdorffer-Thore / wodurch viel grosser Leute und anderer schöne Gärten und Häuser viel leiden müssen.

Anno 1697.

Den 25. Januar. nahme die Redoute und Carneval bey Hofe den Anfang / welche mit Ring-Rennen / Auffzügen / Jagten / Bären-Kampff / Wirthschaff-

schafften/ Operen und andern Lustigkeiten biß den 24. Februar. continuiret wurde.

Den 26. Januarii / entstunde in der Nacht ein gefährlicher Brand in eines Beutlers Laden/ gleich unter der Rath-Stube / indem man den Feuer-Topff darinnen vergessen/ der Schade des Beutlers wäre noch zu verwinden gewesen/ wenn nicht ein Borthen-Würcker/ so alle Abende seine Waaren hinein gesetzet / hierdurch um etliche hundert Thaler Waaren kommen/ und dadurch verarmet worden.

Den 30. Januar. kam der junge Marggraff von Brandenburg Bayreuth anher.

Mit Anfang des Februar. ward das grosse und weite Amphitheatrum vor dem Reut-Hause an der Vestung vollends perfectioniret.

Den 10. Februar. stiege ein Soldat / seiner Profeßion nach ein Schiefer-Decker / auff den Churfürstl. Schloß-Thurm/ biß zu dem äussersten Knopff/ mit einer Fahne / brachte hernach auff den grossen Knopff eine Machine/ auff welcher er unterschiedene Exercitia / mit Büchsen-Schüssen/ Granaten-werffen/ Raqveten steigen/ auch so gar mit Springen/ Essen und Trincken verrichtete/ so er zu etlichen mahlen gethan.

Den 27. Februar. begabe sich die Durchl. regierende Churfürstin/ samt Dero Herrn Bruder/ dem jungen Hn. Marggraffen von Brandenburg Bayreuth Durchl. von hier nacher Bayreuth.

Den 3. Martii sind Ihre Churfürstl. Durchl.

zu Sachsen aus dero Residentz nacher Wien auffgebrochen.

Nachdem Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen/ Fridericus Augustus / die Päbstische Religion am Pfingsten zu Baden in Oesterreich angenommen haben sie am 27. Jul. einen Stadt-Halter/ ebenmäßiger Religion / über ihre Länder und Städte/ Tit. Herrn Anton Egon/ Fürsten zu Fürstenberg 2c. eingesetzet.

An der Fastnacht dieses Jahres/ wurde zu Hofe eine Italiänische große Ridouta auff dem Saal beym Reut-Hause allhier gehalten/ darvon man sonst dieser Landen nichts gewust. So wurde auch auff dem Platz/ gleich vorm Churfürstlichen Reut-Hause/ ein grosses Amphitheatrum von grünen Reiß-Werck / fürtrefflicher Architectur herrlichen Mahlereyen und dergleichen auffgebauet/ so sich magnificentissimè præsentiret; Dergleichen auch dieser Orthen niemahln gesehen worden. Darinnen man allerhand ritterliche Exercitia gehalten.

Anno 1698.

Den 5. Martii ward unsers Durchl. Churfürstens / wie auch Ihro Chur-Printzl. Durchl. Nahmens-Tag/ Friedrich / gefeyert.

Den 12. Mart. frühe gegen 6. Uhr starb der hoch-meritirte und hoch-berühmte Stadt-Prediger zur lieben Frauen allhier/ Herr M. Bernhard Schmied/ und wurde

Den 21. darauff mit ansehnlicher Volckreicher Begleitung in selbe Kirchen zur Erden bestattet.

Den

Den 15. Mäy gienge die Churfürstl. Hoff-Stadt von hier nacher Wien / und zur Campagne in Ungarn.

Den 26. Mäy lieff allhier per posta Nachricht ein / wie Tags vorher / den 25. dieses / der Durchl. Fürst und Hertzog / Johann Adolph zu Sachsen-Weissenfels / Mittags um 1. Uhr / im 48. Jahre Ihres Alters auff Dero Residentz-Schloß Neu-Augustusburg / zu Weissenfels höchst-selig verstorben.

Den 1. Junii kam der Groß-Fürst aus Moßkau / Herr Petrus Alexowitz hier in Dreßden an / üm diese Stadt und Gegend zu besehen.

Den 1. Junii kam die regierende Churfürstin von Bayreuth über Torgau wieder anhero.

Den 5. Junii gelangete Churfürstl. Durchl. von Wien wieder hier in Dero Residentz an.

Den 9. Jun. kam des jungen Herzogs / Johann Adolphs zu Sachsen-Weissenfels Durchl. anhero.

Den 12. Jun. brachen Churfürstl. Durchl. von hier nacher Budißin auff / mit Ihro itzt gedachten Herzog Johann Adolph zu Sachsen Durchl.

Den 14. Jun. ist bey Görlitz / in Ober-Lausitz / das Rendezvous der Churfürstl. Sächß. zusammen gegangenen Trouppen gehalten worden / und denn

Den 15 darauff Churfürstl. Durchl. nebst einer engen Svite / von Görlitz nacher Breßlau gegangen.

Den 17. Jun. ist bey Warschau die Election des Königs in Pohlen geschehen / und auff Churfürstliche Durchl. unsern gnädigsten Herrn gefallen. Darauff

Den 21. Jun. lieff Nachricht ein/ wie Churfürstl. Durchl. zu Sachsen an verwichenen Donnerstag/als den ietzt-gedachten 17. auf dem Wahl-Tage zu Warschau mit 26. Stimmen mehr zum Könige in Pohlen declariret worden.

Den 4. Julii kamen allhier Königliche Dänische Vö cker zur Besatzung an/ und hielten ihren GOttes-Dienst in Dähnischer Sprache allzeit öffentlich auffn Gewand-Hause.

Den 13. Julii ist zu Tarnowitz an der Grentzen die grosse Pohlnische Gesandschafft zur Gratulation und Abholung Ihro Königlichen Majestät angelanget / laut der absonderlichen Relation.

Den 27. Julii Abends langete der Durchl. Hochgebohrne Herr Anton Egon/ Fürst zu Fürstenberg/ Wartenberg und Heiligenberg / Landgraff zu Baar / als Ihro Kön. Maj. in Pohlen/ Dero Churfürstenthums und Lande Stadthalter/ anhero/ logirte im Schlosse/ und begab sich

Den 29. dito zum ersten mahl ins hohe geheime Consilium zur Session.

Den 5. Sept. ist zu Crackau Ihro Kön. Maj. in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachsen Crönung geschehen/ wie folgende Relation zeiget:

ES seyn bey dieser Krönung fünff solenne Actus zu sehen gewesen.

Der

Der erste hat bestanden in einem sehr prächtigen Einzuge/ welcher den 12. Sept. nach der bereits im Druck verhandenen Beschreibung/ vollzogen worden ist.

Der andere Actus bestund in denen Exeqvien, welche folgendes Tages in der Schloß-Kirchen vor Ihro Majestät / den letzt-verstorbenen König/ höchstsel. Andenckens/ in Gegenwart Ihro Majestät des neu-erwehlten Königs/ und vieler vornehmen Standes-Persohnen/ Geist- und Weltlichen/ gehalten worden.

Den dritten Tag seynd Ihro Majestät in einem grossen Comitat vom Schloß auff des Casimirs / nach der dortigen Kirchen/ Skalka genañt/in welcher der Bischoff Stanislaus von dem König Boleslao Audace vor dem König in Stücken zerhauen worden/ zu Fuß Wallfahrten gegangen/ da dann die teutsche Militz zu Fuß und Pferd vom Königl. Schloß/ biß an gedachten Ort/ in zwo Linien rangiret gewesen.

Der vierdte Actus, welcher den 15. gedachten Monats geschehen / war die Königliche Crönung/ da sich dann Ihro Majestät Mittags um zwölff Uhr in einem Cüraß / mit einem Talar oder Chur-Mantel bedeckt/ aus der Residentz über den Kirch-Hoff/ unter Begleitung derer Herren Senatoren / insonderheit des Herrn Cron-Marschalls Lubomirsky/ welcher mit dem Marschalls-Stabe vor Ihro Majest. hergieng/ in die Schloß-Kirchen verfügten / auff ein in der Mitten der Kirchen / oder des Chors erhobenes rundtes The-

atrum stiegen/ und sich unter den Baldachin setzten; Indessen wurde eine schöne Music gehalten; nach einer halben Stunden aber verfügten sich Ihro Majestät/unter Begleitung der vornehmen Reichs-Officianten/ vor welcher der Herr Cron-Marschall/ und zwey Reichs-Fändriche/mit den Estandarten oder Fahnen vorher giengen/ zu dem hohen Altar/ vor welchem Dieselben nieder knieten; Hierauff wurde das Kyrie Eleison gesungen/ und von dem Bischoff von Cujavien/ welchem noch zwey andere Bischöffe assistirten/ die Profession Fidei vorgelesen; Worauff Sie die Profession abgeleget/ dieselbe beschworen/ unterschrieben/und communiciret/ da dann nebst diesem Deroselben die Crone von dem Bischoff von Cujavien/ nebst der Salbung/ mit denen gewöhnlichen Ceremonien auffgesetzet/ der Königliche Mantel umgeben/ und der Scepter in die Hand gereichet worden/ worauff das Vivat Rex zu dreymahlen ausgeruffen/ und das Te DEum laudamus unter einer von denen Schloß-Heyducken auff dem Kirch-Hoff geschehenen Salve/ und Lösung der Stücken um das Schloß/ auch dem vor der Stadt postirten Königl. Lager/ intoniret worden. Ihro Majestät aber verfügten sich in dem Königlichen Habit auff obgedachtes Theatrum/ nach Vollendung dessen aber/ unter einer schönen Music wiederum zu dem Altar zum Opffer/ da dann abermahln das Vivat ausgeruffen/ und Salve gegeben worden; Indessen wurde das hohe Amt gehalten. Hierauff kamen Ihro Ma-

Majeståt ungefehr nach einer halben Stunde wieder zum Altar/ und empfingen den Reichs-Apfel; Da dann zum dritten mahl das Vivat Rex geruffen/ und Salve gegeben wurde. Als sich nun die hohe Messe geendiget/ wurden die Gedåchtniß-Pfennige ausgeworffen/ Jhro Majest. aber giengen aus der Kirchen über den Kirchhoff in Dero Residentz/ und hatte dieser Crönungs-Actus von zwölff biß gegen drey Uhr continuiret. Nach diesem wurde das Königliche Banqvet gehalten/ und die vornehmsten Bischoffe/ Senatores und Gesandten magnificq tractiret/ und jedesmahl bey denen Gesundheiten etliche Stücken gelöset/ auch überlaut das Vivat geruffen/ da dann denen Schloß-Heyducken ein gebratener Ochse Preiß gegeben wurde/ welche denselben mit ihren Obuchen oder Aexten dergestalt trenchiret/ daß einige die Finger darüber verlohren/ oder sonsten einen Hieb weg bekommen haben.

Den folgenden Tag/ als den 16. wurde das Homagium an Jhre Majest. vom Crackauischen Magistrat abgeleget/ welches der 5te und letzte Actus gewesen/ da dann Vormittage etliche Regimenter von der Teutschen Infanterie und denen Cüraßir-Reutern aus dem Lager in die Stadt marschirten/ und in 23. Linien vom Schloß an biß zum Rath-Hause die Gassen besetzten. Umb 2. Uhr geschahe ein sehr prächtiger Aufzug/ unter Trompeten und Paucken/ von schönen Hand-Pferden/ Carossen/ und denen Pohlnischen Panzer-

zer-Reutern und Husaren/ wovon sich etliche Compagnien dem Rath-Hause über postirten/ und mit ihren Copien eine schöne Parade machten. Uber eine Weile kamen Ihre Majest. der König in Pohlnischen Habit auff einem prächtigen Roß geritten/ und begaben sich von demselben auff das neben dem Rath-Hause auffgerichtete Theatrum und Baldachin, sodann auff das Rathhaus/allwo dieselben die Königl. Ornamenta anlegten; von demselben abermahls auffs Theatrum, vor welchem die 24. Raths-Herren in einer Procession hergiengen/ und das Homagium ablegten/von welchen Ihre Majest. 6. zu Rittern schlugen. Nach Vollendung dessen wurden Schau-Pfennige ausgeworffen/ und verfügten sich Ihre Majest. abermahln auffs Rath-Haus/ legten allda die Königl. Ornamenta wieder ab/ und satzten sich hierauff in Dero mit 8. Pferden bespannete Leib-Carosse/ und fuhren unter einem kleinen Comitat, Lösung der Stücke/ und Salve geben/ auch allerhand musicalischen Instrumenten/ nach Dero Residentz; Vor dem Rath-Hause aber ließ man Wein springen/und 4. gebratene Ochsen dem gemeinen Volck Preiß geben.

Diese 5. Actus nun/welche viel weitläufftiger zu erzehlen wären/ haben sich GOtt Lob! ohne einigen Tumult gantz glücklich geendiget.

Im August. dieses Jahres langeten von Ihro Kön. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, sub datis Schlackowa den 27. Julii/ und

Lobs-

Lobskowa/ den 27. Julii/ zwey allergnädigste Decreta allhier ein/ in deren ersten Sie Dero Churfürstenthum und Landen kund that/ wie Sie den Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/ Herrn Anton Egon/ Fürsten zu Fürstenberg/ Wartenberg und Heiligenberg/ Landgraff zu Baar/ zum Stadhalter allergnädigst verordnet/ und sie ferner Königl. und Churfürstl. Hulde und Gnade/ Landes-Väterlicher Sorgfalt und Schutzes/ wie vormahln/ beständig versichert; In dem andern aber Dero Churfürstenthum und Lande bey allen ihren Freyheiten allergnädigst zu manuteniren/ und sie bey der Augspurgischen Confession, hergebrachten Gewissens-Freyheit/ Kirchen/ GOttes-Dienst/ Ceremonien/ Universitäten/ Schulen/ und allen andern allergnädigst kräfftigst erhalten/ und handhaben/ niemand auch zu anderer Religion zwingen/ sondern jedwedem sein Gewissen frey lassen wollen/ allergnädigst versprochen/ wie solches die in Druck heraus gelassene Patenta weisen.

Anno 1698.

Den 11. April ist ein alter Mann/ von Grumbach gebürtig/ executirt worden/ weil er drey seiner Ehe-Weiber mit Giffte vergeben/ und hat man ihn erstlich mit glüenden Zangen geknippen/ hernach in einen Sack gesteckt/ und über die Elb-Brücke ins Wasser geworffen/ und ersäuffet.

Den 8. Augusti sind 2. Dähnische Soldaten von hiesiger Guarnison/ weil sie desertiret/ auffm Neu-Marckte gehencket worden.

Den

Den 5. Augusti ist noch einer von ihnen gehenckt worden.

Den 7. Octobr. begab sich Ihro Königl. Hoheit/ die Durchl. regierende Churfürstin/ von hier nacher Torgau/ allwo

Den 13. Oct. Dero Hrn. Vaters/ des Hrn. Marggraffen von Bayreuth Durchl. und

Den 16 Oct. Dero Hrn. Bruders/ des Erb-Printzens von Brandenburg Bayreuth Durchl. auch

Den 19. Oct. Dero Frau Mutter/samt der Princeßin von Brandenb. Bayreuth Durchl. Durchl. allda angelanget/ und mit allerhand Divertissimenten diese Durchl. hohe Gesellschafft biß gegen den 19. Nov. beysammen verblieben.

Den 9. Novembr. im Winter/ entstund allhier ein schrecklich und ungewöhnliches Donner-Wetter/ mit Blitzen und Donner/ welches auch in den Schloß-Thurm eingeschlagen/ jedoch ohne Schaden gnädig abgegangen.

Den 13. Novembr. kame Ihre Hoheit die Königin und Churfürstin/samt Dero Fräul. Schwester/ der Princeßin von Bayreuth/ von Torgau anhero.

Den 17. Nov. reisete des Herrn Stadthalters Hochfürstl. Gnaden zu Ihro Königl. Majest. in Pohlen.

Den 3. Decembr. gienge die schwere Artillerie/ bestehend in 16. geschwinden Schüssen/ 6. Sechs 6. Acht und 2. Sechzehn Centner Stein-Carthaunen/ 33. Wagen Munition und Proviant/

17. Kar-

17. Karren und 8. Kugel-Wägen von hier nacher Pohlen.

Den 8 Decembr. geschahe allhier das solenne Leichen-Begängniß Ihro Hoch-Gräffl. Excellence/ des Hn. Grafen von Reussen/ so in Hungarn todt geblieben/ worauff nach der Gedächtniß-Predigt die auff den Marckt darzu auffgeführte Stücke gelöset/ und von der parat-stehenden Guarnison und Soldatesca 3. mahl Salve geschossen wurde.

Den 14. Decembr. ward allhier ein Geldmacher mit dem Schwerdte vom Leben zum Todte hingerichtet.

Den 18. Decembr. sind Ihro Königl. Majest. in Pohlen/ der allhier eingelauffenen Nachricht nach/ von Crackau nacher Warschau auffgebrochen.

Den 25. Decembr. kame des Herrn. Ober-Stadt-Halters Hoch-Fürstl. Gnaden von Ihro Königl. Majest. aus Pohlen wieder zurück anhero.

Anno 1699.

Den 14. Febr. sind zwey Soldaten/ welche Strassen-Raub begangen/ erstlich mit dem Schwerdte vom Leben zum Todte gebracht/ und hernach auffs Rad geleget worden.

Den 23. Augusti kam unser gnädigster König von Pohlen und Churfürst zu Sachsen/ Fridericus Augustus/ Abends um 10. Uhr unvermuthet hier an/ deme täglich viel Proceres Regni folgeten. Wodurch die Stadt ziemlich beqvartiret wurde.

Den

Den 29. Augusti geschahe die Land-Tags Proposition auffm damahligen Riesen-Saal/ in præsentia Regis Poloniæ, Principis Fürstenbergii & plurimum Procerum Regni Poloniæ & Regionis Saxoniæ. Dieser Land-Tag währete 26. Wochen/ 1. Tag.

Den 19. Sept. liesse E. E. und Hochweiser Rath allhier eine neue Vogel-Stange auffrichten/ und

Den 20. Septembr. wurde ein sehr kostbar und prächtig Vogel-Schiessen/ dem König zu Ehren/ gehalten/ dergleichen allhier/ wegen der vielen und grossen Machinen/ grünen Sommer-Läuben/ schönen Zelten und Gängen/ noch niemahln gesehen worden. Und wurde mehr denn Königlich tractiret/ und ein groß Geld auffgewendet; welchem Ihre Königl. Maj.^t selbst in hoher Person/ nebst andern Vornehmen/ beywohnete/ und wie sie nach einander eingeleget/ folgende Specification mit dero Nahmen zeiget:

1. Seine Königl. Majest in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen.
2. Ihro Majest. die Königin.
3. Ihre Hoheit/ der Königl. Chur-Printz.
4. Ihre Excellentz der Herr Ober-Hoff-Jägermeister von Erdmannsdorff,
5. Seine Excellentz/ Herr Cammer-Herr von Reibold.
6. Hr. Cammer-Herr und Amts-Hauptmann von Wehlen.
7. Hr. General Major Baron von Rose.

8. Herr

8. Hr. geheime Secretarius Engellschall.
9. Hr. D. Johann George Schubard.
10. Hr. Licentiat Johann Gottlieb Ernst.
11. Hr. Christian Zencker.
12. Hr. Gottfried Veltheim.
13. Hr. Ober-Par force Jäger/ Ziegler.
14. Wolff Rudolph von Schönberg.
15. Hr. Cammer-Rath Tritzschler.
16. Hr. geheime Rath/ Graff von Löwenhaupt.
17. Hr. Rentmeister / George Gabriel Wichmannshausen.
18. Hr. Obrist Wackerbarth.
19. Hr. Ober-Land-Baumeister Karger.
20. Hr. Cammer-Juncker Vitzthum von Eckstädt.
21. Hr. Oßwald Nitzsche/ Handels-Mann von Budißin.
22. Hr. Cammer-Herr Rochau.
23. Hr. Stadt-Voigt von Zwickau / Gruhl.
24. Hr. Obrist Sagadowiz.
25. Hr. Kriegs-Rath Lämmel.
26. Hr. geheime Kriegs-Rath Kühlewein.
27. Hr. Marschall Bomsdorff.
28. Hr. Cammer-Commissarius/ Starcke.
29. Ihre Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit von Hollstein.
30. Hr. D. Ehringen / Bürger von Langen-Saltza.
31. Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog Heinrich von Merseburg.
32. Hr. geheime Rath/ Carl Gottfried Bose.

33. Hr. Johann Aurich.
34. Hr. Gottfried Reiche.
35. Hr. Gottlieb Heinrich Schwartze.
36. Hr. Obrist Pflug auff Strehla.
37. Hr. Hauptmann Adolph Anshelm von Carlwitz.
38. Hr. Johann Christoph Liebermann.
39. Hr. Cammer-Herr Kleist.
40. Se. Excellentz/ der Hr. Ober-Hoff-Meister Bose.
41. Hr. Christian Nitzsche/ Handels-Mann von Budißin.
42. Hr. Cammer-Herr Haugwitz.
43. Hr. Amts-Hauptmann von Pöhlau.
44. Hr. Ober-Küchenmeister Reibold.
45. Hr. Ober-Hoff Jägermeister Leumnitz.
46. Hr. Cammer-Herr Seyferditz.
47. Hr. Siegmund Ernst Spahn.
48. Hr. Johann Caspar Schuchard.
49. Hr. Kammer-Herr/ Baron von Kloß.
50. Hr. Bürgemeister Philipp Strobel.
51. Hr. Cammer-Herr/ Vitzthumb von Eckstädt.
52. Hr. Ober-Cammer-Herr von Pflug.
53. Hr. Ober-Stallmeister von Thielau.
54. Hr. D. Marcus Dornblüth.
55. Ihro Hochfürstliche Durchl. Hertzog Augustus zu Mörseburg Zörbig.
56. Hr. Stallmeister Racknitz.
57. Hr. Christoph Heinrich Vogler.
58. Hr. Trabanten-Hauptmann Pflug.

62. Hr.

59. Hr. Cron-Cammer-Herr Bielinski.
60. Ihro Hochfürstl. Durchl. Hertzog Johann George von Weissenfels.
61. Hr. Obrist von Thielau.
62. Hr. Beatus Gantzland/des Raths.
63. Hr. Carl Christoph Jacobi.
64. Hr. Stallmeister Gerßdorff.

Kleinodien sind gewesen.

11. Thl. der Becher zum Kopffe/ 14. Loth/ 2. Qv. 2. Pf.

10. Thl. 21. Groschen/ zum rechten Flügel/ 14. Loth/ 2. Qv.

10. Thl. 16. Groschen/ zum lincken Flügel/ 14. Loth/ 1. Qv.

9. Thl. 6. Groschen/ der Schwantz/ 12. Loth/ 1. Qv. 2. Pf.

Summa 41. Thl. 19. Gr.

Farben/ so der Vogel gehabt.

Der Kopff schwartz.
Der rechte Flügel blau.
Der lincke Flügel gelbe.
Der Schwantz roth.

Hierauff sind voran hinaus gezogen die Königlichen Janitzscharen/ welche sich an der Elbe postirt, hernach folgte der Bürger-Zug / wie folget;

Zug-Ordnung.

Erster Zug.

300. Bürger mit Ober- und Unter-Gewehr/ wurden von Herrn Stadt-Richter Knochen/ zu Alten-Dreßden/ mit fliegender Fahne auffgeführet.

Anderer Zug.

1. Der Pritzschenmeister.
2. Zwey Tambour und ein Pfeiffer.
3. Der Ziehler im Büchsen-Schieß-Hause trägt die Schützen-Lade/ und nebenst ihm gehen zwey Knaben mit Fähngen.
4. Der Ziehler im Schieß-Graben trägt den Vogel/ und neben ihm zwey Knaben mit Fähngen.
5. Wurde getragen der Looß-Beutel/ neben ihm zwey Jungen mit Fähngen.
6. Drey Knaben tragen jeder einen Korb mit Citronen und Pomerantzen.
7. Wurde getragen der Haupt-Gewinst/ als ein Silber-vergüldeter Becher/ nebenst ihm wurde getragen

Die Fahne mit dem gemahlten Becher und Vogel/

Alsdenn auch die Wappen-Fahne.

Dritter Zug.

1. Drey Viertels-Meister/ mit Degen und Marschall-Stäben.
2. Die Stadt-Musici mit Hautbois.
3. Der Vogel-König/ Herr Bürgemeister Philipp Strobel/ wird geführet von Herrn Schäfern / und Herrn Gantzlanden/ beyden des Rathes.
4. Zwey Schützen-Aeltesten/ mit den Brust-Schilden.
5. Die übrigen Viertels-Meister.
6. Die Schützen-Aeltesten/ Vor-Meister und Schützen-Meister.
7. Die sämblichen Armbrust-Schützen/ drey und drey in einem Gliede.
8. Desgleichen die Büchsen-Schützen.

Vierdter Zug.

1. Ein Officirer mit einem Scheflin.
2. Ein Sack-Pfeiffer/ Geiger und Leyerer.
3. Die Knaben mit Rüstungen und Poltzen-Kästgen/ drey und drey in einem Gliede.
4. Richter/ der Kinder-Lehrer in Dreh-Gäßgen/ schliest mit der kurtzen Wehre den Tropp.

Fünffter Zug.

1. Drey Schallmeyen-Pfeiffer.
2. Ein Schwäbischer Bauer.
3. Sechs Pantzer-Reuter.
4. Zwölff Bauern zu Roß/ mit grossen Krausen/

drey und drey in einem Gliede / die Gewinste auff denen Stangen tragende.

Sechster Zug.

1. Ein Pickelhäring führet den Tropp.
2. Der andere Pickelhäring läufft neben her.
3. Vier Bauer-Fiedler.
4. Acht Bauer-Mägde/ so von acht Bauer-Kerlen geführet werden.
5. Heidel hat den Tropp auff einem wohl-ausgeputzten Esel geschlossen.

Dieses Schiessen währete zwey Tage/ und wurde König/ Herr Ober- per force Jäger/ Ziegler/ aber mit der Pürscht-Püchse.

Den 26. Septembr. gienge der König nach Neukirch auffs Jagen / von dar über Döbeln nach Closter-Buche / ferner den 27. nacher Leipzig.

Den 26. Octobr. kam unser gnädigster König wider nach Dreßden.

Den 12. Novembr. ist die Redoute allhier angegangen; auch wurde auff der Elbe hinter Alt-Dreßden ein schönes Feuerwerck præsentiret.

Den 18. Decemb. entstund bey harter Kälte Abends um 7. abermahl ein Ungewitter / worauff ein eintziger Donnerschlag folgete/ so abermahl in den Schloß-Thurm eingeschlagen / iedoch ohne Schaden GOtt Lob! abgegangen.

Anno 1700.

Den 31. Jan. ist ein gewisser Pferde-Knecht/ so bey einem Janitscharen-Officirer in Diensten gewe-

wesen / von sich selbst aus Desperation über die Elb-Brücke ins Wasser gesprungen / und hat sich ersäuffet.

Den 7. Februarii wurde ein Hoch-Adelicher Cadetz in Alt-Dreßden / so von der Wache nach Hause kommen / in seinem Logier / da er über die Hauß-Thür-Schwelle gehen wollen / überfallen / und auff der Stelle erstochen / und todt gefunden.

Den 18. Febr. endigte sich allhier der alte Julianische Calender / und fing sich der verbesserte an / und da man sonsten solte schreiben den 19. Febr. schrieb man den 1. Martii.

Um diese Zeit sturben viel Leute allhier / und hat man gezehlet / daß vom 1. biß 7 Martii etliche 30. biß 40. Leichen öffentlich sind begraben worden.

Den 17. Martii hat Königl. Majest. in Pohlen / den in Sachsen am 29. Augusti 1699. angestellten Land-Tag geendiget / und nach Pohlen zurücke gereiset.

Den 27. Martii hub sich abermahl ein Landes-Ausschuß-Tag an / so 27. Wochen / 1. Tag gewähret.

Den 5. Aprilis wurde der erste Grund-Stein im Dorff Plauen / unweit Dreßden geleget.

Den 7. April entstunde in eines Drechßlers Hause / unten am Klepper-Stalle / eine höchstgefährliche Feuers-Brunst / worvon etliche Häuser und Hinter-Häuser drauff giengen / der star-

cke Pulver-Thurm auch in nicht geringer Gefahr stunde.

Den 3. Augusti hat das Gewitter zu Dreßden in Creutz-Thurm / jedoch Gott lob! ohne Schaden / geschlagen.

Den 20. Augusti wurden die Stücken um die gantze Stadt dreymahl loß gefeuert / wegen Eroberung der Liefländischen Dünamünder Schantze.

Den 26. Septembr. hielt Herr M. Christian Krumbholtz / itzo SS. Theol. Doct. und Pastor zu St. Petri in Hamburg / allhier zu Dreßden in der Sophien-Kirche seine Valet-Predigt / worauff Er den 9. Nov. in Hamburg seine Anzugs-Predigt gethan hat.

Den 28. Nov. hielte Herr M. Ernst Christian Philippi / als Exul aus Liegnitz / in der St. Sophien-Kirche allhier seine Anzugs-Predigt.

Den 10. Decembr. wurde dem hiesigen Commendanten / Herrn Cuno Christoph von Birckholtz / so auff der Reise in Pohlen verstorben / ein prächtig Leich-Begängniß gehalten.

Anno 1701.

Den 15. Januarii wird Tit. Herr Otto Christoph / Graff von Zintzendorff / zum Commendanten aller Vestungen hier im Lande declariret.

Den 10 Februarii wird die erste Communion in der Creutz-Kirchen am Donnerstage allezeit zu halten angefangen.

Den 25. Martii / gleich am heiligen Char-

Frey-

Freytage nach Mittage / da alles Volck in der so genannten Begräbniß-Gedächtniß-Predigt zum heiligen Creutze versammlet / und der Prediger auff der Cantzel war / entstunde abermahls eine erschreckliche Feuers-Brunst auff dem Königlichen Schlosse / welches etliche Tage nach einander erschrecklich gewütet / wodurch die Helffte des alten herrlichen Schloß-Gebäudes / sonderlich der berühmte Riesen-Saal / mit in die Asche geleget worden / auch kunte man die gantzen Oster-Feyertage in der Schloß-Kirche den GOttes-Dienst nicht verrichten / sondern muste in der Sophien-Kirche geschehen / wovon der begierige Leser schon viel in edirten Schrifften öffentlich findet / sonderlich in des berühmten Hoff-Predigers / Herrn Johann Andreä Gleichens / Denckmahle der göttlichen Güte / über solchen Brand gehalten / in 4. allhier gedruckt.

Den 7. Junii hat es wiederum zu Dreßden in Creutz-Thurm ohne Schaden eingeschlagen.

Den 17. Julii befand sich ein junger Kerl / aus Böhmen gebürtig / allhier / so ungewöhnliche Dinge / als Kieselsteine / lebendige Hunde / Katzen / Pferde-Fleisch / Werck / Flachs / und andere unnatürliche Dinge gefressen. Kunte auch sechs biß sieben mahl nach einander / wie ein Hund / über die Elbe schwimmen.

Den 29. Julii wurde eine Arth Sechßpfenniger zu Leipzig / und derer etliche Tonnen Goldes / gemüntzet / welches eine gute Zeit gewähret / hernach aber biß auff zwey Pfennige devalviret worden /

den/ endlich gar nichts gegolten/ dadurch dem Lande unsäglicher Schade geschehen.

Den 11. Augusti sind zu Mittage zwey Becken-Knechte in die Elbe gegangen/ sich zu baden/ nachdem sie aber dem Strohme zu nahe komen/ sind alle beyde im Wasser ersoffen/ und erst den 13. dieses am Ufer wieder gefunden worden.

Den 11. Augusti Abends hat sich allhier ein erschreckliches Gewitter am Himmel erhoben/ so auff sechs Stunden mit grausamen Blitzen ohnauffhörlich angehalten/ und nicht anders anzusehen gewesen/ als sey es heller Tag/ welches auch ohnweit dieser Stadt an drey Orthen auff einmahl eingeschlagen/ wie denn zu Dracha/ einem Dorffe über Alt-Dreßden/ über achtzehn Höfe/ ohne Scheunen/abgebrandt/ und sonst viel Schaden geschehen ist/ welches Gewitter auch den 12. darauff wider continuiret.

Anno 1702.

Den 1. Februarii und folgends/ haben die Werber hier im Lande der Recruten halber grosse Excesse verübet/ indem sie die Leute nicht nur aus den Häusern; sondern auch aus den Betten/ ja gar vor den Kirchen weggenommen.

Den 23. Mart. ist der regierende Bürgemeister/ Tit. Herr Philipp Strobel/ allhier selig verschieden.

Den 16. Jul. ist der Herr Gouverneur von Minckwitz in Leipzig mit Todt abgangen.

Den 3. Octobr. wurde in hiesigem Lazareth vorm Wilßdorffer Thore eine Stube oder klein

Ca-

Capellgen zum GOttes-Dienst eingeweihet/ und durch den damahligen Pastorem Nosocomialem, Herrn Gottfried Flecken/ mit einer Predigt der Anfang gemacht.

Den 10 Octobr. hat sich allhier vor dem Wilßdorffer Thore ein alter achtzig Jähriger Mann aus Desperation selbst gehänget/ welcher folgenden Tag von dem Hencker mit einem Karn weggeführet worden.

Anno 1703.

Den 1. Februarii ist Herr M. Benjamin Martini/ gewesener Pfarr zur St. Annen-Kirche/ vorm Wilßdorffer Thore/ zu Mittage gestorben/ welcher darauff allda den 8. zur St. Annen-Kirche begraben worden.

Den 21. Febr. ward allhier durch den Herrn Hoff-Prediger/ N. Freißleben/ in der Schloß-Kirchen eine Türckin getaufft/ so Anno 1686. zu Ofen in Ungarn mit gefangen/ und anhero gebracht worden/ welche Christiana Eberhardina genennet ward/ wobey 14. Tauff-Zeugen oder Pathen/ als sieben Manns- und sieben Weibes-Persohnen.

Den 26. Martii geschahe die Eröffnung der längst-angedeuteten grossen General-Accise.

Den 7. April zur Oster-Nacht starb allhier plötzlich vom Schlage der Hoch-Wohlgebohrne Herr Georg Ernst von Borau Kessel/ Ihro Königl. Maj. und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallter General/ Haus- und Land-Zeugmeister/

meister/ auch Ober-Inspector der Fortification und Militair-Gebäude.

Den 8. April reutet Birckholtzens Gutscher aus Aberglauben die Pferde in die Elbe ins Oster-Bad/ und ersäufft darinnen, die Pferde aber kommen davon.

Den 11. Aprilis gienge eine besondere Arrestirung 2. biß 3. grosser Procerum allhier vor/ dabey die Thoren geschlossen/ und sie inzwischen nach dem Königstein geführet worden.

Den 5. Julii solte/ nach zweyer gewissen Persohnen Prophezeyung/ die gantze Stadt Dreßden untergehen; welches aber der Allmächtige GOtt gnädig abgewendet/ und diese Propheten zu Schanden gemacht.

Den 31. Decemb. am Neu-Jahrs Heil. Abende kamen Jhro Maj. unser Allerdurchlauchtigster Landes-Vater gantz unvermuthet aus Pohlen/ zu grösten Freuden anhero.

Anno 1704.

Den 19. Januarii reisete der Churfürst zu Pfaltz auff der Post hier durch nach dem Käyserl. Hoff zu Wien.

Den 20. Jan. geschahe die Ausschuß-Tags-Proposition allhier/ und währete der Ausschuß-Tag vor dißmahl in die 22. Wochen.

Den 9. Maji ist Hr. M. Wenceßlaus Kahle/ Pastor in Alt-Dreßden/ gestorben/ und den 13. allda begraben worden.

Den 8. Jun. brandte die Stadt Schandau/ oberhalb Königstein/ totaliter abe.

Den

Den 25. Jun. kam abermahl in der Hoff-Apothecke eine geschwinde Feuers-Brunst aus/und veruhrsachte allda grossen Schaden.

Den 21. Julii wurde Feuer im Dorff Gruna/ unweit Dreßden angelegt/ darvon fünff grosse/ schöne Bauer-Höfe abgebrandt.

Den 27. Julii wurden abermahl durch angelegt Feuer/ in eben diesem Dorffe Gruna/ wiederum so viel herrliche Bauer-Höfe in die Asche gelegt.

Den 12. Augusti passirete per posta der Churfürst zu Pfaltz wiederum hier durch/ vom Käyserlichen Hofe nacher Hause.

Den 27. Aug. ist die Rath-Stube zu Alt-Dreßden bestohlen worden.

Den 9. Novembr. hielte Herr M. Gottlieb Carpzov in Alt-Dreßden seinen Anzug/ als Diaconus.

Den 29. Nov. kamen Ihro Königl. Majest. Unser allergnädigster Herr/ abermahl unvermuthet aus Pohlen allhier an.

Den 5. Decembr. starb allhier Ihro Excellenz/ der Herr geheimbte Rath und Vice-Cantzler/ D. Pirnbaum.

Den 7. Decembr. am andern Advent-Sonntage/ kam allhier abermahl auff der Creutz-Gasse in des Frey-Herrn von Hoymb Hause eine erschreckliche Feuers-Brunst aus/ und verzehrte ein groß Theil dasiger Revier/ wodurch widerum grosser Schaden geschahe.

Anno

Anno 1705.

Den 10. Mäy. starb allhier der berühmte Bürge-Meister / Johann Christian Schuhmann.

Den 30. Junii stürtzte auff der Schloß-Gasse / gegen dem Schloße über / ein Hoch-Adeliches Fräulein von Miltitz / aus Melancholie sich vier Geschoß herunter / so nach zwey Stunden darauff gestorben.

Den 10. Nov. und folgende Tage / hat man allhier in der Stadt die Nacht-Laternen auffzumachen angefangen / welche auch noch diese Nacht gebrennet haben.

Den 27. Novembr. entstunde ein grosses Donner-Wetter allhier / mit Blitz / Schnee und Regen vermenget.

Den 20. Dec. aretirte man allhier zur Nacht Ihro Excellence, den Herrn General / Johann Reinhold von Patkul / und führte denselben von hier weg.

Anno 1706.

Den 3. Martii / hat eine lose Weibes-Person allhier auff der Breiten-Gasse am Wasser-Troge öffentlich ein Kind zur Welt gebracht / welches man auch daher Hannß Breite-Gaß genennet hat.

Den 9. 10. wurde ein gewisser Grafe hier arretiret / weil er ein Mägdlein von 9. Jahren geschändet; dem Mägdlein aber wurde ein Stock-Schilling / und der Kupplerin der Besen zum Recompens gegeben.

Den 27. 28. Martii hat man angefangen die

Nacht-

Nacht-Laternen auff die Alt-Dreßdnische Brücke auffzumachen / derer auff die 46. allda gezehlet werden.

Den 28. Martii hielt Herr M. Weller als Diaconus in Alt-Dreßden seinen Anzug / Dominica Palmarum.

Den 25. Augusti entstund allhier ein schrecklicher Allarm und Consternation, nachdem die Nachricht kam / daß die Schweden und Polaken über die Oder gegangen / und in Schlesien und Laußnitz einrücken wolten / welches / ie mehr es confirmiret / desto grösser die Consternation ward / so / daß die meisten und wohlhabensten Leute ihre Pretiosa einpackten / und sich nebst ihren Familien retirirten / und so häufig davon eileten / daß alle Thore zu klein wurden / und nicht ärger seyn können / wenn gleich der Feind schon vor der Stadt gestanden.

Eodem solte das Vogel-Schiessen gehalten werden / ward aber durch solchen Allarm unterbrochen.

Den 26. 27. ejusd. musten vor Alt-Dreßden an der neuen Fortification auff die tausend Mann arbeiten / auch wurde alles / was an Brücken und Thoren wandelbahr worden / renoviret / und schickte man sich / so viel möglich / allhier bey Feindlichen Angriffe / zu einer tapfferen Gegenwehr.

Zu solcher Zeit drückte hiesige Gegend eine schreckliche Hitze und lange-anhaltendes dürres Wetter / daß fast alle Wasser vertrockneten / die

Müh-

Mühlen stille stunden / und man durch die Elbe gehen kunte / weswegen alles theuer ward.

Den 28. hujus brachte man den Commendanten von der Vestung Sonnenstein / Monſ. Corbay / gefänglich anhero.

Den 30. Augusti geschahe eine ungemeine grosse Execution allhier vor Alt-Dreßden / allermassen neun Soldaten / worunter drey Moscowitter / an darzu auffgerichtete Pfähle gehenckt / drey andere aber mit dem Schwerdte vom Leben zum Todte gebracht / und hernach auffs Rath geleget worden / welcher Köpffe auffgenagelt wurden / wegen der unglücklichen Frauenstädtischen Action.

Den 4. Septembr. ist endlich die völlige Confirmation von der Schweden Einfall anhero kommen / weßwegen alles consterniret / und weggeflüchtet / daß man gemeinet / es werde Niemand in der Stadt bleiben.

Den 5. hat das Land-Volck so viel Guth von Meublen / Hauß-Rath und andern Sachen herein geflüchtet / daß gantz Alt-Dreßden davon voll gewesen / und die bespannten Wagen die Nacht über auff der Gassen blieben.

Eodem hat man den gantzen Sonntag vor Alt-Dreßden geschantzet / gleich wie in der Wochen / nur die Fortification desto eher zur Perfection zu bringen.

Den 6. Septembr. sind die sämbtlichen Moscowitischen Völcker / so vor Alt-Dreßden auffm Sande campiret / und fast ein viertel Jahr allda gele-

gelegen/ von 15. biß 1600. Mann starck / wegen der Schweden auffgebrochen / und durch Neu-Dreßden nach Freyberg/ Zwickau/ 2c. marchiret.

Eod. Diese Nacht wurden viel Stücke und Munition aus dem Zeug-Hause auff die Schantzen und Wälle geführet/ wegen der Schweden auf guter Hut zu seyn.

Den 8. hujus wurden etliche tausend Mann Soldaten in Guarnison herein geleget/ wovon in manch Hauß zu zwanzig und dreißig einqvartiret worden.

Den 9. ward das Schwedische Mani-Fest/ warum er in Sachsen eingefallen/ allhier publicq, und daß niemand weg flüchten solte/ anbefohlen.

Den 13. Sept. und folgende Tage hat man das Fasahnen-Gehäge hinter der Vestung/ It. die schöne Gallerie nach Oster hinaus zu/ abgehauen und weggeschafft / damit man einen schönen Prospect haben möge.

Den 14. dieses sind die Cossacken biß nach Neudorff über Alt-Dreßden gestreiffet/ und Allarm gemacht. Auch zogen diese Nacht vor Alt-Dreßden auff 1500. Mann Schweden vorbey.

Den 19. Sept. Frühe gegen Morgen starb allhier der Hoff-Prediger / Herr M. Freysleben.

Den 22. Septemb. haben sich die Schweden vor der Stadt ziemlich starck sehen lassen / wie sie denn auch in Plauen eingefallen / in der Mühle das Mehl weggenommen/ und nebst solchen auch an denen Mühlen grossen Schaden gethan/ inglei-

chen die Wasser-Röhren abgehauen/ und andern Muthwillen verübet.

Den 24. Sept. kamen die Schweden so nahe an die Vestung/ daß man sie mit etlichen Stücken begrüssen muste.

Den 15. Novembr. entstunde allhier eine ungemeine Freude/ nach dem man die Confirmation per Expressum anhero brachte/ daß gestern/ als den 14. hujus Abends um 7. Uhr/ der Friede zwischen Ihro Königl. Majest. von Schweden/ Carl XII. und König Augusto zu Rann-Stadt/ unterschrieben worden.

Den 15. Decembr. bey Abende kamen Ihro Königl. Majest. Augustus/ zu grossen Freuden nicht allein dieser Residenz/ sondern auch des gantzen Landes/ aus Pohlen allhier an/ welche auch noch diese Nacht/ in einem grün-Sammeten Peltze/ und Begleitung des Gouverneues/ Herrn von Zintzendorffs/ und des Herrn General Schulenburgs/ mit Fackeln die Vestung visitiret und besehen.

Den 16. Decembr. erhuben sich Ihro Königl. Majest. in Begleitung einer kleinen Svite/ von hier weg/ zu Ihro Königl. Majest. von Schweden. Weswegen man den halben Vormittag die Thore zu hielte/ damit nicht etwan jemand nachgehen möchte/ sie zu incommodiren.

Eod. nahm man allhier biß 15. Land-Gutschen in Beschlag/ welche die weggeführte kostbahre Kunst-Kammer/ nebst andern Pretiosis, wieder

anhero

anhero bringen musten / so den 20. hujus vollzogen worden.

Eod. fing man an/ die grossen eisernen Gegitter von Ihro Königl. Majest. Zimmer abzubrechen.

Den 17. Decembr. Abends um 6. Uhr/ kamen die zwey Königl. Pohlnische Printzen/ Printz Jacob und Constantin/ so lange Zeit zu Leipzig auff der Pleißenburg in Arreste gesessen / beym Einfalle derer Schweden aber nach dem Königstein abgeführet worden / und nunmehro nach dem geschlossenen Frieden / wieder auff freyen Fuß gestellet/ und ihres langen Arrests erlediget/ mit grossen Freuden und Begleitung vieler Gutschen wieder allhier an / so auff dem Königlichen Stalle einlogiret wurden / welche aber den folgenden 22. hujus von hier wider weg / und zum Könige in Schweden ins Haupt-Qvartier abegeführet und begleitet worden / weßwegen viel Schwedische Officier und Generals anhero kommen / und in der Vestung gewesen.

Den 24. Dec. am heiligen Christ - Abende / kamen Ihro Königliche Maiest. aus Leipzig/und vom Könige in Schweden/zu Ranstadt/ allhier wieder an/ so die gantzen Feyertage hier verblieben.

Den 29. Decembr. ward die Vestung von der in mehr als vier tausend Mann bestehenden Gvarnison wider befreyet und evacuiret/ wodurch die Bürgerschafft ziemlich erleuchtert worden.

Eod. hat man die Leib-Gvarde Ihro Hoch-

Fürstl. Durchl. von Fürstenberg allhier dimittiret/ und darauff vor den Chur-Printzen angenommen.

Anno 1707.

Den 1. Jan. ist allhier und im gantzen Lande nach denen Predigten von denen Cantzeln ein Danck-Gebet wegen des mit Jhro Königlichen Majest. von Schweden geschlossenen Friedens/ abgelesen worden/ worbey man das Te Deum laudamus gesungen/ und endlich um 11. Uhr nach dem GOttes-Dienste in der Königl. Schloß-Capelle/ hat man 24. Canonen dreymahl von der Festung loß gefeuert/ worauff die hinter der Vestung in parate gestandene Gvarnison jedesmahl Salve gegeben; weil nun die Canons mit grossen Kugeln geladen gewesen/ haben die Bauers-Leute derer etliche auffgelesen/ und wieder anhero bracht.

Eod. hat eine gewisse Kinder-Frau ihr zur Welt gebrachtes Huren-Kind alsbald ermordet; Weil man aber gleich darhinter kommen/ hat man sie in Verhafft genommen/ und zur Straffe gezogen.

Den 6. Jan. ist ein gewisser Schneider/ aus Desperation und Tranckenheit/ als er von Alt-Dreßden nach Hause gen Neu-Dreßden gehen wollen/ in die Elbe gesprungen/ und darinnen ersoffen.

Den 27. Jan. kam allhier die Königl. Hoffstadt wieder zurück/ wobey auff die 30. Maul-Thiere und andere Wagen/ so/ daß dieser Zug

den

den gantzen Tag hindurch gewähret/ worauff den 28. auch 10. Cameel-Thiere folgeten.

Den 16. Febr. hielt Ihre Wohl-Ehrwürden/ Herr M. Heerman Joachim Hahn/ allhier seine Gast-Predigt/ worauff ihm den 17. hujus die Vocation zum Mittags-Prediger insinuiret worden.

Den 23. Febr. Mittwochs Abends gegen 7. Uhr/ kam allhier eine entsetzliche Feuers-Brunst auff der Wilsdorffer Gasse in der sogenannten Vogel-Apotheke aus/ so das gantze Gebäude verzehret und in die Asche geleget/ wobey die anstehenden ziemlich ruiniret worden.

Den 2. Martii hielten Ihre Hoch-Ehrwürden/ der Herr Ober-Hoff-Prediger M. Engelschall/ in der Königl. Schloß-Capelle seine Gast-Predigt.

Den 5. Martii feyerten Ihro Kön. Maj. Dero Nahmens-Tag Friederich zum 37. mahle/ wobey eine grosse Assemblee gehalten ward.

Den 8. Martii thaten Ihre Wohl-Ehrwürden/ Herr M. Heerman Joachim Hahn/ seine Prob-Predigt.

Den 18. Martii ward der erste von denen in diesem Jahre ausgeschriebenen dreyen Buß-Tagen gefeyert.

Eodem hielt Herr M. Ernst Christian Philippi in der Sophien-Kirchen seine letzte Predigt.

Den 3. April/ Dominica Lætare, trat Herr M. Gottlob Carpzov seine Früh-Sonntags-Predigten an/ und Herr M. H. J. Hahn die Mittags-Predigten.

Den 13. April hielten Ihre Hoch-Ehrwürden/ Herr M. Joh. Andreas Gleich/ seine erste Mittwochs-Predigt. Wie auch

Den 15. Ihre Hoch-Ehrwürden/ Herr M. Engelschall/ die erste Freytags-Predigt.

Den 2. Maji gieng die gewöhnliche Raths-Wahl allhier vor sich/ und ward vor dißmahl Herr N. Vogler regirender Bürger-Meister.

Den 11. Maji hat man allhier den Cammer-Præsidenten, Herrn Immhoff/ wie auch Herrn Pfingsten aretiret/ und von hier weggeführet.

Den 27. Maji hieng sich allhier auff der Weber-Gassen eine gewisse Manns-Person/ in einer Schenck-Stube.

Den 24. Julii thaten Ihro Magnificenz, Herr D. Sam. Benedict. Carpzov/ der berühmten Frau Cämmerier Schröderin die letzte Leichen-Predigt.

Aus Dippoldiswalda ward um diese Zeit anhero berichtet/ daß die Schweden seit ihrer dasigen Anwesenheit nur vor 350. Thaler Lichte verbrennt hatten.

Den 31. August. frühe bey angehenden Tage sind Ihro Hoch-Ehrwürd. Magnificence, der Churfürstl. Sächß. Ober-Hoff-Prediger/ und Beicht-Vater/ Herr Doctor Samuel Benedictus Carpzov/ im 60sten Jahre ihres Alters/ gantz unvermuthet allhier/ zum großen Leyd Wesen des gantzen Landes/ mit Todt abgegangen/ so darauf den 2. Sept. in die Sophien-Kirche begraben/ und den 11. hujus die solenne Proceßion nebst der

ge-

Gedächtniß-Predigt/ in der Sophien-Kirche vom Herrn Hoff-Predigern/ Joh. Andreas Gleichen/ gehalten worden.

Eod. erfolgte der längst-gewünschte Schwedische Auffbruch aus Sachsen / und sind darauff den 1. Sept. Ihro Königl. Majest. von Schweden / in aller Frühe/ mit dem gantzen Haupt-Qvartire von Alt-Ranstadt auffgebrochen.

Den 4. Sept. brach auch der Schwedische General Meyerfeld / so in Dippoldiswalda gelegen/ mit seinem Corpo auff/ und marchirten nach der Lausitz zu.

Den 6. Sept. Nachmittags um 4. Uhr kamen Ihro Königl. Majest. von Schweden/ Carl XII. in eigener hohen Persohn / gantz unvermuthet und unbekandter Weise allhier an / und weil sich dieselbe nur vor einen gemeinen Officier angegeben/ musten sie eine halbe Stunde vor Alt-Dreßden warten / biß sie eingelassen ward / worauff man sie biß auff die Haupt-Wache begleitete ; daselbst sie aber bald erkandt worden ; Worauff sie rectà über den Jüden-Hoff/ nach dem Schlosse zu/ und durch die Trabanten geritten/ und sich zu Ihro Königl. Majest. Augusto begeben / worauff sich beyde Königl. Majest. zu Pferde auff die Vestung begaben / und solche in Augenschein nahmen ; nachdem sich aber selbige nicht lange daselbst verweilet/ kamen Sie beyde zurück / und eyleten Ihro Königl. Majest. von Schweden/ nebst bey sich habenden sieben Personen / wieder über die Elb-Brücken zum Thore hinaus/ welche Ih-

ro Königl. Majest. Augustus biß nach Neudorff begleiteten. Als sie aber kaum zum Thore hinaus kommen / wurden auff der Vestung biß zehen und mehr Canonen / denselben zu Ehren / loßgefeuert / da indessen die gantze Stadt in Allarm kam / und sich Männiglich darüber verwunderte. Bald darauff kam unser Allergnädigster König anhero wieder zurücke.

Den 19. Sept. ward von einem Ehrenvesten Rathe allhier und auff dessen Unkosten / Ihro Königl. Majest. zu Ehren / vor dem Pirnischen Thore an der Elbe abermahl ein großes Vogel-Schiessen angestellet und gehalten / wobey der Englische Abgesandte / Monſ. Robynson / die Ehre als König zu werden davon getragen. Mehr findet man in einer a part gedruckten Beschreibung davon.

Den 9. Octobr. hielte Herr M. Becker / Archi-Diaconus, in der S. Sophien-Kirche seine Anzugs-Predigt.

Den 18. Octobr. wurden allhier die so genannten rothen Dreyer und Sechs-Pfenniger angeschlagen und verruffen.

Den 24. Nov. starb allhier der sehr berühmte Polyhistor / Herr Willhelm Ernst Tentzel / Königl. und Churfürstl. Sächß. Rath und Historiographus / im 49. Jahre seines Alters / so folgenden Sonntag darauff in die S. Sophien-Kirche beygesetzet und begraben worden / mehr davon besiehe dessen in Druck heraus gekommene Leben und Schrifften.

Den

Den 27. Nov. am 1. Advent-Sonntage/ hielten allhier Jhro Magnificenz, Herr D. Gottlob Friedrich Seeligmann/ aus Leipzig/ als würcklicher Chur-Sächß. Ober-Hoff-Prediger/ in der Schloß-Kirche seine Anzugs-Predigt.

Den 29. Novembr. langten Jhro Hochfürstl. Durchl. von Fürstenberg aus Wien allhier wiederum an/ so von der so genannten Cavalier-Guarde eingeholet worden.

Den 5. Decembr. geschahe endlich der Anfang zum Abbrechen des alten gewesenen Rath-Hauses; wie denn von itzt-regierender Königlichen Majest. Hoch-seligen Vorfahren allbereit drey Churfürsten den Vorsatz gehabt/ selbiges/ zu Erlangung eines grössern Marckt-Platzes/ hinwegzuschaffen/ welches aber dennoch allezeit/ entweder durch der gnädigsten Herrschafft Todtes-Fall/ oder andere Impedimenta hintertrieben; von itzt-regierender Königl. Majest. Friederico Augusto aber nunmehr bewerckstelliget/ und gäntzlich abgetragen worden.

Von diesem sehr alten Gebäude findet man in Weckens Dreßdnischer Chronicke pag. 76. Tit. 12. folgenden Bericht: Das Rath-Hauß in Neu-Dreßden aufm Alten-Marckte/ stehet üm und üm gantz frey/ also/ daß es damahls/ ehe die Stadt und Vestung erweitert worden/ recht mitten in der Stadt anzutreffen gewesen. Zu welcher Zeit es eigentlich erbauet worden/ findet man keine Nachricht: Aber gewiß ists/ daß es ein uraltes Gebäude/ massen es denn der Augenschein

 giebt.

giebt. Aus einem Meißnischen Stiffts-Brieffe erhellet / daß bereits im Jahre 1332. dieses Orths das Rath-Hauß gestanden. Es ist selbiges zwar nicht allzu übrig groß noch prächtig anzusehen / jedoch aber zu hiesigem Stadt-Regiment und Bürgerlichen Sachen noch beqvem und weitläufftig gnug. Unter der Erde hat dieses Rath-Hauß starcke Gebäude / sonderlich einen geraumen Stadt-Keller / auf welchem durchs gantze Jahr allerhand frembde Biere verzapffet werden ꝛc. Hierbey ist zu erinnern / daß allbereit zu des Höchst-sel. Churfürstens Mauritii Zeiten dieses Gebäude weggeschaffet werden sollen; welches aber des löblichen Churfürstens frühzeitige Todtes-Fall verhindert.

Ihro Churfl. Durchl. Augustus sel. haben ebener massen dieses Gebäude wegzuschaffen verlanget / welches aber dennoch von E. E. Rath mit unterthänigsten Entschuldigungen wiederum abgewendet worden. Churfürst Christianus I. aber hat nichts desto minder des Herrn Vaters und Vetters offtgedachte Postulata wiederholet. Ob nun zwar Seiner Churfürstl. Gnaden der Rath allerhand Verhinderungen unterthänigst zu Gemüth geführet / sonderlich die grossen auff jüngsten Creutz-Thurm-Bau gewendeten unumgänglichen Kosten und gehäufften Schulden remonstriret; so haben Selbige doch von Dero gefasten Meynung nicht weichen wollen: Dannenhero der Rath angefangen / die neuen Fleisch-Bäncke gegen dem Churfürstl. Stall-Gebäude abtragen zu lassen: Denn auff selbige Stelle sol-

te

te das neue Rath-Hauß erbauet / und hingegen die Fleisch-Bäncke unten an die Stadt-Mauer/ zwischen der Breiten- und Zahns-Gasse/wozu ein besonderer Platz etzlicher Häuser deputiret ward/ verleget werden. Worauff man Anno 1591. den Anfang machen/ und am 30. Augusti den ersten Grund-Stein / mit gewöhnlichen Solennitäten/ auch in selbigen eine sonderbahre Gedächtniß-Schrifft/ nebst allerhand Müntz-Sorten und andern Sachen/ einlegen lassen. So ward auch nachgehends über dem Eingange zu diesem neuen Rath-Hause/ und zwar innerhalb dem Thore/so zum Hofe gehet/ eine steinerne Taffel/welche vorhin auffm alten Rath-Hause gestanden/ dahin transferiret/mit folgender eingehauenen Münchs-Schrifft:

Eines.mannes.rede.ist.eine.gute.halbe.rede.
man.höre.eines.andern.mannes.rede.auch.

Indem man aber mit diesem Rath-Hauß-Baue geschäfftig war/ beschlossen Churfürstl. Gnaden am 25. Sept. 1591. Dero Leben noch frühzeitig. Der theure und höchst-sel. Churfürst/ Johann George II. hat auch dergleichen gnädigstes Ansinnen wiederholet / und auch das damahls Miltitzische Eck-Hauß an der Schösser-Gassen/ welches sowohl der Situation beym alten Marckte / als auch der Beqvemligkeit wegen sonderlich wohl darzu gelegen/ hierzu offeriret ; ist aber dennoch wiederum unterblieben. Nunmehro aber ist endlich der Anfang zu Abbrechung dieses uhralten Gebäudes in Monat Decembr. des 1707. Jahres

an der Fronte gegen Morgen und daselbst angebaueten alten Capelle S. Nicolai/ welche bereits Anno 1312. gestanden/ und fürnemlich zur Devotion und Vorbereitung der Herren des Raths/ bevor sie ihre ordentlichen Functiones vorgenommen/ angelegt gewesen: von welcher auch kurtz vorherberührte Schösser-Gasse lange Zeit den Nahmen geführet/ daß man sie die Niclas-Strasse geheissen/ weil sie berührter Capelle am nechsten gelegen.

So viel man Gewißheit haben kan/ ist Marg- und Land-Graff/ Heinricus Illustris, der erste gewesen/ so allhier in Dreßden zu residiren angefangen/ massen er auch Anno 1288 den 15. Febr. in 70 jährigem hohen Alter hier verstorben/ und so fort diese Dreßdnische Residentz und Landes-Portion seinem jüngern Printzen/ Friederico Parvo, hinterlassen: welchen letzten man auch absolutè den Marggraffen zu Dreßden/ Item/ Herrn der Stadt und Gebietes Dreßden (von dem auch noch die bekannte Marggrafen-Heyde und Friedenwald den Nahmen behält) zu tituliren pflegte. Folgends residirte Landgraff Friedericus Severus meistentheils allhier: Von Herrn Alberti Animosi Zeit an aber/ und insonderheit nach erfolgter brüderlicher Theilung Anno 1485. ward und blieb es eine beständige Herzogl. und so dann mit Churf. Mauritii Erhöhung zugleich eine Churfl. Residentz: wozu noch itzo glorwürdigst-regierende Königl. Majestät und Churfürstl. Durchl. das bereits vor tausend und mehr

mehr Jahren beym Wittekindischen Stamme geführte Axioma Königlicher Hoheit beygetragen/ und also Dreßden nunmehro denen Cron-Städten und Königl. Residentzien von Europa beygezehlet wird.

Den 9. Dec. langten Ihro Majest. die Königin aus Torgau allhier wieder an.

Den 18. Decembr. hielte Herr M. Hahn im Waysen-Hause vorm Pirnischen Thore das Erste Examen oder Kinder-Lehre.

Den 24. Decembr frühe um drey Uhr ist allhier der nur angetretene Chur-Sächß. Ober-Hoff-Prediger/ Herr D. Gottlob Friedrich Seligmann/ nachdem er nur zwey Predigten gehalten/ gestorben/ so den 26. als am andern Weynacht-Feste/ Abends mit vielen Fackeln und Begleitung auff 28. Wagen / nachdem man Ihn vorhero seciret/ begraben oder beygesetzet worden.

Folget

Eine merckwürdige Begebenheit/ wie nehmlich eine Frau/ so vor todt gehalten/ auch begraben worden / wiederum aus dem Grabe aufferstanden.

Herr Nitzschka in seiner Blumen-Lust erzehlet eine sonderliche Begebenheit von einer Frauen/ welche vor todt gehalten/ auch begraben wor-

den

den/ wäre auch sonder Zweiffel im Grabe blieben/ woferne nicht der Geitz der Todten-Gräber/ welche diese Leiche berauben wollen/ verursachet/ daß diese Todte wieder aus dem Grabe auffgestanden; Denn also lauten seine Worte/ pag. 689: Es hätten seine selige Eltern/ wie auch andere/ auff dem Kirch-Hofe zur lieben Frauen/ in Dreßden auff der rechten Hand der großen Kirch-Thüren/ mit einem Leichen-Steine in der Mauer länglicht auffgerichtet/ ihm gewiesen die Frau/ so es soll gewesen seyn; Seine Beschreibung aber ist diese: Philippus Salmuth. Num. 87. Observ. Med. erzehlet einen denckwürdigen wunderbahren Fall/ der sich mit einer Kindbetterin/ Herrn Matthäus Harnischens/ Buchdruckers zu Dreßden Ehe-Weibe/ zugetragen; Diese befiel in ihrem Kind-Bette oder Sechs-Wochen eine hefftige und anhaltende Schwachheit und Ohnmacht/ daß man kein Leben mehr bey ihr vermerckte/ sondern sie gantz für todt hielte/ und als eine Leiche zur Erden bestatten ließ. Wie nun des Orths der Brauch ist/ daß der Sarg vor dem Einsencken ins Grab/eröffnet/und die Leiche männiglich zu schauen dargestellet wird/ sind die Todten-Gräber an dieser Frauen etwas vom Schmucke und güldener Ringe ansichtig worden/ deßwegen sie den Anschlag machen/ auff die Nacht sie wieder auszugraben/ und ihr den Schmuck abzunehmen/ richten auch diesen ihren Anschlag ins Werck. Als sie nun das Grab und den Sarg eröffnet/ und der Frauen die güldene Ringe

ge ab thun wollen / zeucht sie ihre Hand zurücke/ und fänget sich an zu regen und zu bewegen/wovon diesen Buben solche Furcht und Schrecken ankommt / daß sie ablassen / und davon lauffen. Die Frau aber ermuntert sich/ und kommt wiederum zu ihr selber / weiß doch nicht / was mit ihr vorgegangen / richtet sich auff / und ruffet um Hülffe. Nachdem sie aber/ vermittelst des Lichtes/ so in einer Laterne die Todten-Gräber aus Furcht hinterlassen/ gewahr wird / an was für einem Orthe sie sey / steiget sie mit grosser Mühe alleine aus dem Grabe / nimmt die Laterne zur Hand / und gehet damit zu ihres Mannes Hause/ klopffet da an/ und begehret sich einzulassen. Das Gesinde/ wie auch der Hauß-Wirth selber/ erschrecken / da es ihnen angezeuget wird/ und halten es mehr für ein Gespenste / als seine wieder-lebende Hauß-Frau/ und weisen sie mit harten Worten ab. Als sie aber mit ernstlichen Ruffen und Anklopffen weiter anhält / und ihr Ehe-Mann sie endlich an der Stimme erkennte / sie ihm auch beweglich zuredete / er möchte bedencken/ was ihr Zustand / und wie sie im kalten Wetter nicht lange dauren könnte / hat man sie endlich eingelassen / und von ihr allen Verlauff nicht ohne Entsetzen vernommen. Auch hat sie ihr Hauß-Wirth mit grossen Freuden/ nebst dem gantzen Hause / erkennet/ und auffgenommen/ und GOtt darüber hertzlich gedancket. Was aber folgenden Tag darauff für Wundern/ Heimsuchungen und Glück-wüntschen bey der gantzen Stadt Dreß-

den gewesen / ist leicht zu erachten. Sie hat ihre gäntzliche Gesundheit wieder erlanget / noch viele Jahre erlebet / und mit ihrem Ehe-Manne durch GOttes Seegen noch etliche Kinder gezeuget. Die Todten-Gräber aber / nachdem aller Verdacht auff sie gefallen / seynd darauff eingezogen / und nach Verdienst abgestraffet worden. Mehr dergleichen Exempel suche in Misanders Biblischen Ergetzligkeiten / N. Test. 1697. pag. 407. 408. 409. 410. 411. sqq.

E N D E.

Anhang

Unterschiedener merckwürdiger Sachen/ welche/ nach Verfertigung vorhergehender Bogen / observiret / und daher/ dem curieusen Leser zu Liebe/ noch mit beygefüget worden.

Von der Stadt Dreßden.

DIe Stadt Dreßden liegt auff der lincken Seiten der Elbe/ und ist eine von den schönsten stärckesten Städten/ sie ist wunderbarlich befestiget / so e. g. zu sehen an dem Elb-Thore/ welches auff zwölff steinernen Seulen stehet / mit guten Mauern/ breiten Gräben / und hat sehr schöne Poll-Wercke. Die Gassen darinnen sind in gerader Linie / und die Häuser ziemlich prächtig. Die Frembden und Reisenden können zu Zeiten nicht allemahl hinein kommen / sondern müssen offte lange warten / weil man gewohnet / erst Ordre zu holen/ und die Nahmen ansagen zu lassen ; Doch/ wird der Verzug reichlich ersetzet/ weil alles sehens-würdig / wenn man hinein kömmt. Wenn man aus der Stadt

ins Schloß gehet / muß man sich verwundern. In dem grossen Hofe kan man tausend Mann in Schlacht-Ordnung stellen. Es hat vier Seiten von großer Höhe / und von Kunst-reichen Bau-Wercke / nicht weniger ist der Mar-Stall köstlich erbauet; Es ist alles so nette / und in so guter Ordnung / daß dieser Orth nicht scheinet ein Stall / sondern ein schöner Saal zu seyn. Gleich dabey ist die Pferde-Träncke / mit schönen Stein-Werck Schnecken-weise gebauet. Über diesem grossen Gebäu siehet man wohl in die 36. Kammern / mit allerhand vortrefflichen Reichthum / köstlichen Geschirre / Sätteln / ꝛc. darüber einem die Augen vergehen / prächtigen Schlitten / und vielen anderen schönen und wunderns-würdigen Sachen. Aber dieses alles übertrifft die Schatz- und Kunst-Kammer / da siehet man in sieben Zimmern die schönsten Raritäten / so / daß / wer in Sachsen Dreßden / und in Dreßden den Stall und Kunst-Kammer nicht gesehen / der hat nichts gesehen. Es ist eine Kammer / darinnen alle Instrumenta der vornehmsten Künste seyn / insonderheit der Wund-Aertzte. Neben andern Kammern siehet man alle Stücke der Uhrmacherey / allerhand Gefäße von Crystall / wunderbarlich

ge-

geschnitten / und Gemählte von den besten Meistern. Das Gold / das Silber / das Edelgestein-Werck / geben auff allen Seiten einen grossen Glantz von sich; Man siehet so viel Sachen auff einmahl / daß man nicht weiß / wo man die Augen hinrichten soll: Unter andern siehet man ein reiches Einhorn / welches mit einer güldenen Ketten gar wunderbarlich angehenckt ist. Man bleibet gewöhnlich drey Stunden drinnen / diese Sachen zu besehen / da man doch wohl drey Jahr vonnöthen hätte / wenn man ein jedes Ding recht besehen wolte. Die Hoff- und Schloß-Capelle ist ein Lob-würdiges und zierliches Gebäude / und künstlich gewölbet / der Predigt-Stuhl / so von Steinen / ist mit schönen Figuren ausgearbeitet. Der Altar ist von bunten Marmor und schön ausgepolirten Alabaster gemacht. Der Tauff-Stein ist auch sehr künstlich ausgehauen / und schön gezieret. Die Orgel hat 40. Register. Die Poor-Kirche ist auch schön gewölbet / mit grossen Scheiben-Fenstern versehen. Die Bibliothec ist prächtig und mit vielen raren Büchern versehen; Zu bedauern ist / daß dieser vortreffliche Pallast vor etlichen Jahren durch den Brand einen grossen Schaden gelitten / so gar / daß über

die Helffte/ und darunter der schöne Riesen-Saal/ mit abgebrandt. Das hiesige Arsenal oder Zeug-Hauß soll/ nach dem zu Venedig/ das vornehmste in Europa vor diesem gewesen seyn/ auch ist noch ein solcher Vorrath von allerhand Kriegs-Rüstungen darinnen/ daß man in aller Eil eine Armee von hundert tausend Mann aus diesem Zeug-Hause ausrüsten kan. Auch ist in Dreßden zu sehen die Kunst-reiche Anatomie-Kammer/ die Hoff-Apothecke/ das Comödien-Hauß/ das Ball-Hauß/ das Brau-Hauß/ die Müntze/ das Löwen- und Proviant-Hauß/ der Pulver-Thurm/ das Gieß-Hauß/ der große Pallast auffm Taschen-Berge/ so aber noch nicht zur Perfection kommen/ das Dinglerische neue schöne Hauß/ auff der Frauen-Gasse. Der Frau Mutter Hauß auff der Creutz-Gasse/ die neu-auffgebauete Vogel-Apothecke an der Wülßdorffer-Gasse. Ferner die Creutz-Kirche/ welche 21. Schuch lang/und 104. Schuh breit ist; Die Kirche zur lieben Frauen beym Pulver-Thurme/ die S. Sophien-Kirche/ worinnen viele vornehme Begräbnisse; Die unvergleichliche Alt-Dreßdnische Brücke/ so wenig ihres gleichen/ worauff das Meßinge Crucifix/ das Plock-Hauß/ worauff drey Carthaunen ge-

pflan-

pflantzet; In Alt-Dreßden das schöne Jäger-Hauß/ das Rath-Hauß/ die Kirche/ schöne angelegte Gärten/und die allda neu-angelegte starcke Fortification, von Graben/Wällen/ Durchschnitten / Basteyen / ꝛc. Vor dem Pirnischen Thore der schöne/ große Churfürstliche Garten / welcher im Umkreise dreyzehen tausend Ellen hat/ allwo ein unvergleichliches Lust-Hauß mitten im Garten stehet. Der Churfürstin Garten/ und ausserhalb der Stadt/ die Jaspiß-Schneid-Polier-und Glaß-Mühle / die Pappier- und Pulver-Mühle sind auch werth zu besehen.

Die Stadt Dreßden soll sonsten / wie Dresserus will/ den Nahmen von den dreyen Seen/ die noch heutiges Tages vor der Stadt zu sehen sind / bekommen haben/ es ist auch vor alten Zeiten dahero ein gewisses Thor das See-Thor genennet worden / so aber voritzo vermauert/und die so genannte See-Gasse noch übrig blieben / biß auff diesen Tag. In den Historien findet man auch/ daß dieser Orth Nisen oder Nisie genannt/ und hat das Ansehen / daß Alt-Dreßden / so von Neu-Dreßden durch die schöne Steinerne Brücke abgesondert wird/ von denen Wenden erbauet worden sey: Itzt-gedachte Brücke ist be-

sonders Wunderns werth/ und unter denen drey vornehmsten Steinernen Brücken in Teutschlande / die längste gewest. Denn sie hat in der Länge acht hundert Schritt/ und vier und zwantzig Schwibbögen gehabt/davon Ao. fünffzehn hundert acht und zwantzig im Festungs-Baue fünff Schwibbögen abgegangen sind / und findet man noch Merckmahle / daß diese Brücke biß auff die Schloß - Gasse ran gegangen sey. Vorigen Jahres 1706. biß 1707. ist sie annoch oben mit steinern Lehnen versehen worden / weil man wahrgenommen / daß unterschiedliche Leute davon in die Elbe hinunter gestürtzet / und ersoffen / welches nunmehro allen solchen Schaden verhüten kan; An dem Orthe aber / wo die Delinqventen und Kinder - Mörderinnen gesäckt / und ins Wasser geworffen werden / ist nur ein Qveer-Walcke eingeschraubet zu sehen / so man auff erforderte Zeit wegnehmen kan. Weil auch nur vor etlichen Jahren etliche viertzig helle Laternen daselbst auffgerichtet worden / giebt solches / sonderlich zu Nachts / wenn dieselben brennen / aller Orthen einen schönen Prospect von sich / und kan man diese Laternen Nacht-Zeit in denen hohen Wein - Gebürgen fast auff zwey Meiln - Weges brennen sehen.

Anno

Anno 1708.

Den 20. Jan. ist auff Ihro Königl. Maj. und Churfürstl. Durchl. Befehl ein Ausschuß- oder Land-Tag allhier ausgeschrieben/ und auff selbigem zehen Puncta zur Proposition vorgetragen worden; Worüber die Herren Land-Stände annoch allhier versamlet sind.

Den 6. Febr. wurde folgendes Mandat publiciret:

AUff des Aller-Durchleüchtigsten Königs und Churfürstens zu Sachsen rc. allergnädigsten Befehl/ soll bey dem/ zur Recreation der allergnädigsten Herrschafft/ ingleichen Dero hohen Ministers, auch anwesenden Land-Stände des Engen- und Weiten-Ausschusses von Ritterschafft und Städten/ sowohl hiesigen als andern Bürger-Schüzen/ angestellten allgemeinen Büchsen-Schiessen bey Hofe/ auff der grossen Renn-Bahne/ den 13. Febr. instehenden Jahres/ es allenthalben folgender massen gehalten werden/ als:

1. Sollen von Tage der Publication an/ biß Sonnabends/ als den 11. dito Mittags/ die Schützen sich im Ober-Hoff-Marschall-Ambte angeben/ woselbst sie/ gegen Erlegung Zwey Thaler courent zur Einlage/ eingeschrieben/ nach obbeniemter Zeit aber ferner

 kei-

keine Einlagen mehr angenommen / noch die Schützen eingezeichnet werden sollen.

2. Montags frühe um 8. Uhr / den 13. dito, fänget sich das Schiessen an / nach 7. Scheiben / deren jede mit Zwölff Circkeln bezeichnet / und soll das Schwartze 12. der nechste Circkel 11. und von da zurück / biß auff Eines gelten / wer nun die meisten Zahlen hat / der kömmt an die ersten Haupt- und ersten Geld-Gewinste.

3. Soll das Schiessen von zwölff Rennen seyn.

4. Werden folgende Gewinste von Königl. Majest. darzu gegeben / als:

1. Ein Crantz.
2. Die meisten Zweck-Schösse.
3. Der erste Haupt-Gewinst.
4. Der andere Haupt-Gewinst.
5. Der Dritte Haupt-Gewinst.
6. Der Ritter- und
7. Die meisten Weit-Schüsse.

Ingleichen etwas zu jedem Zweck- und Weit-Schusse. Sodann folgen die Geld-Gewinste / so aus der Einlage gemachet worden / und zwar gehet bey jeder Scheibe die Helffte der Schützen leer aus.

5. Soll bey jeder Scheibe eine gewisse Person /

son/so die Numern/wie man geschossen/marqviret/ nebst dem Zieler/ auffwarten / und wenn ein Rennen vorbey/ es denen Herren Judicirern/ samt denen Scheiben/ bringen / damit solches in die hierzu verfertigten Tabellen können eingetragen werden.

6. Auch soll bey denen Schieß-Häusern ein Tambour auffwarten/und das Spiel rühren/wenn die sieben Schützen zugleich in ihre angewiesene Stände eintreten sollen / auch wenn solche alle geschossen / gleichfalls ein Zeichen durch den Wirbel-Schlag geben.

7. Daferne zwey oder mehr Schützen um den Zweck-oder Weit-Schuß gleichen müsten/ so soll solches gleich nach jedem Rennen geschehen/ eher und bevor das andere angehet/ worzu auff den mittelsten Stånder jedesmahl eine à parte weisse Scheibe auffgehangen werden soll.

8. Sollen die Schützen Scheiben-Büchsen bringen/ sie seyn gezogen oder nicht/ weiln es ein allgemeines Frey-Schiessen ist/und soll der Stand hundert und acht Ellen lang seyn.

9. Wird nach Endigung des Büchsen-Schiessens/ noch ein freyes Vogel-Schiessen auff einer Stange/ jedoch ohne Einlage/ gehalten/ worzu Königl. Majest. fünff Gewin-

 ste

ste geben / welche diejenige erlangen / so den letzten Splitter vom Kopff von jedem Fliegel/ dem Schwantz und dem Corpo herunter schiessen werden.

10. Ubrigens haben sich die sämbtlichen Schützen allerdings nach dem beym Königl. und Churfürstl. Schieß-Hause bißhero üblich gewesenen-und in dem Judicir-Hause auffgehängten Articuln zu richten.

Zu Uhrkund dessen ist dieses mit dem Königl. und Churfürstl. Sächß. Ober-Hoff-Marschall-Ambts-Siegel bedruckt/publiciret/und den Schützen zur Nachricht angeschlagen worden. Signatum Dreßden / den 6. Febr. 1708.

(L. S.)

Dieses Scheiben-Schiessen hat vom 13. biß 17. Febr. gewähret / darbey der gröste Gewinst gewesen eine göldene Medaille à 50. Ducaten / darauff das gantze Schiessen gepräget; Diese Medaille hat ein geringer Büchsen-Schäffter bekommen; Der geringste und curieuseste Gewinst aber ist gewesen eine alte Saue mit jungen Ferckeln / welche Herr Ingenieur Solcher bekommen / und in einem grünen

nen gemahlten Behältnisse nach Hause führen lassen. Die andern Gewinste sind in silbernen Medailen á 6. Thaler hoch/ bestanden. Worauff den 17. Febr. ein allgemeines Vogel-Schiessen gehalten worden/ so aber nur etliche Stunden gewähret/ weil man mit gezogenen Röhren den Vogel bald herunter geschossen.

Vom 22. Febr.

Die hiesigen angestellten Lustbarkeiten continuiren noch immer/ und hat man gestern/ am Dienstage/ als am Fastnachts-Feste/ einen schönen Auffzug von lauter vermasqvirten vornehmen Personen in allerhand Nationen gesehen/ welcher auch wohl ehistens in Kupfferstich hervor kommen wird. Die Personen nun/ samt Ihro Königl. Maj. stelleten sich alle auff dem Stalle ein/ woselbst auch Ihro Königl. Maj. zu Mittage öffentliche Taffel hielte/ biß gegen 11. Uhr. Nun meynte jederman/ der Auffzug würde über den Neu- und Alten-Marckt/ und die vornehmsten Gassen geschehen/ weßwegen sich auch viel Leute Fenster in denen Häusern bestellet/ solches mit anzusehen; Nachdem aber drey biß vier hundert Mann Bürger/ mit Ober- und Untergewehr/ erschienen/ und den Stall/ Jüden-

Hoff

Hoff / Spoor- und Schloß-Gasse / biß ans Schloß besetzten / observirte man / daß allda der Durchzug geschehen würde / weßwegen die Leute alle vorige besetzte Fenster und Häuser verliessen / und dahin eileten / so / daß der wenigste Theil etwas davon zu sehen bekommen; Halb zwölff Uhr geschahe der Auffbruch und Auszug gantz unvermuthet / und darzu an einem solchen Orthe / da man es nicht vermeynete / nehmlich an dem Jüden-Hofe zum Stalle heraus. Anfänglich kame der Hoff-Fourier / Zenckerl / zu Pferde vermasqviret / deme folgte die gantze Cavallier-Gvarde / mit Trompeten und Paucken; Diese waren alle zu Pferde / vermasqviret / und überein gekleidet / in gelb / mit Frantzen an Röcken und Pferden / darauff folgten wieder allerhand musicalische Instrumenta, alsdenn kamen erst die hohen Standes-Personen / drey und drey kostbar vermasqviret und gekleidet / zu Pferde; mitten unter diesen befanden sich auch Ihro Königl. Maj. in sehr kostbarem Schmucke / und wird Dero Habit / so von vielen Edelgesteinen und Kleinodien / an sich und dem Pferde / über etliche Tonnen Goldes geschätzet; nach demselben folgeten die Bedienten / alle auch vermasqviret / aber nur zu Fuße / mit

denen

denen Lantzen/ so auff die zwantzig an der Zahl; endlich die kostbar bekleideten Hand-Pferde/ so ohne Reuter nur geführet worden / womit eine grosse Menge/ als rechte Janitzschaar gekleidete Soldaten / mit einer sehr lieblichen Music beschlossen. Der Auffzug geschahe nun von dem Jüden-Hofe die Spoor- und Schloß-Gasse durch. Ferner durch das Schloß und auff die Reut-Bahne/woselbst das Scheiben-Schissen vorige Woche gewesen/welchen Platz man itzo aber noch viel schöner und prächtiger gezieret; Allda wurde nun/biß auff den Abend/ nach dem Ringe uud auffgesetzten Mohren-Köpffen gerennet/und wer sich am besten hielt/ derselbe strich auch die Gewinste ein;

Als nun gedachter Zug durch das Schloß geschahe / hat sich ein verwegener Schieffer-Decker auff den obersten Knopff und Fahne des Schloß-Thurms hinauff begeben/ und allerhand Pistolen/ Raqveten / Schwermer und dergleichen mit hinauff genommen / so er in währenden Auffzuge droben loß-breñete/ welches ein grosses Donnern von sich gab/ und ein neues Auffsehen verursachte/endlich aber/ als man dieser Lustbarkeiten auch gnug und satt/ schieden die meisten/

und

und Ihro Königl. Maj. selbsten wieder nach Hause; Auff dem Reut-Platze/ allwo man viel Buden auffgerichtet hatte/ haben die curieusen Leute immer eine Stelle mit sechzehn Groschen und mehr bezahlet/ damit sie es nur recht sehen können.

Die Redoute und das Carneval continuiret Nacht-Zeit auch noch immer/ mit großen Zulauff des Volcks; dabey sich denn auch viel gemeine Leute/ sonderlich von Frauen-Zimmer/ mit einmischen/ und wider ihren Stand sich allzuweit wagen; bey deren Erkäntniß aber auch mit Schimpff und Schande fortgewiesen werden; Ja es passiren darbey auch viel andere wunderliche Casus.

Den 13. Febr. 1708.

Die vergangene Nacht hat man hier wiederum ein schönes Divertissement gehabt/ allermaßen Ihro Königl. Maj. ein Sehens-würdiges Nacht-Schiessen angestellet/ so biß nach Mitternacht continuiret. Gegen 7. Uhr Abends wurden

auff

auff der zubereiteten Reut-Bahne hinter dem Schlosse etliche hundert brennende Fackeln auffgesteckt/ so einen schönen Anblick von sich gaben/ weil alles theils auf grünen Bäumen/ Pyramiden und bekleideten Wänden angemacht; Unten aber sahe man ein Feuer-Rath/ in welchem eine schwartze Scheibe/ nach welcher von oben aus der Lage geschossen ward. Wer nun am gewissesten den Vogel traff/ der zündete zugleich die hinter der Scheibe befindliche Granate mit an/ welche nach einem grossen Knalle hoch in die Lufft stiege/ und wenn sie allda zersprunge/ gab sie einen grossen Knall von sich/ darauff fuhren 12. biß 15. Raqveten aus solcher hervor/ so in der Lufft mit grossen Verwundern herum flogen/ endlich aber auch einen grossen Knall von sich gaben. Mit solchem Schiessen ward biß gegen 12. Uhr continuiret/ da indessen die gantze Stadt in Allarm und häuffig zugelauffen war. Unter solcher Zeit continuirte auch die Redoute/ und sahe man mancherley Gestallten unter einander hin und her lauffen.

Es hat sich auch vergangenen Abend der schon gemeldte Schiefer-Decker wieder auff dem hohen Schloß-Thurme befunden/ und mit angezündeten Raqveten und Schwärmern abermahl ein grosses Auffsehen unter den Leuten verursachet.

GOtt erhalte Ihro Kön. Maj. und Churfl. Durchl. nebst Dero Hohen Hause/ bey allem Kön. Wohlergehen/ schencke uns ferner den edlen Frieden/ und lasse unter Dero Schutz und Schirm/ in wahrer Gottseligkeit/ uns ein geruhiges und stilles Leben führen/

Amen.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Spilner, Heinrich,

Kurtze Beschreibung und Ursprung Alt-Dreßden, auch itziger Churfl. Sächß. Residentz- und Haupt-Vestung Neu-Dreßden Wie solche von Anno 806. biß 1708. und also 902. Jahr angeleget, erweitert, nach und nach fortificiret, und was seit der Zeit vor Herren selbige beherrschet, und allda residiret, von Hertzog Albrechten zu Sachsen an, biß auff itzo regierenden König und

Dreßden 1708

Germ.sp. 43
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10018555-3
VD18 10413235